

## Tempo auf vier Rollen

Pauline Selzer steht seit dem fünften Lebensjahr auf Speedskates. ► SEITE 9

## Heute Schließtag im Rathaus

Auch vier Kitas haben heute Montag geschlossen. ► SEITE 11

## Sieger schon vor dem Kampf

VfK 07: AV 03 Speyer kam nur mit fünf Sportlern. ► SEITE 12

Montag, 16. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 216

### WETTER

Heute

11° – 18°  
► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Hoffnungsklänge im Speyerer Dom

Die „Internationalen Musiktage Dom zu Speyer“ gehören zu den Höhepunkten des Musiklebens in Speyer und der Region. In neun Konzerten wird auch in diesem Jahr geistliche Musik auf höchstem Niveau geboten.  
► SEITE 11

#### Bürgersprechstunde mit Johannes Steiniger

Der Kontakt mit den Bürgern ist Johannes Steiniger als direkt gewähltem Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Neustadt-Speyer sehr wichtig. Neben vielen Besuchen in Firmen und auf Veranstaltungen sucht er immer wieder auch die persönliche Begegnung mit den Menschen in der Region.  
► SEITE 11

### INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	14
Anzeigen	16

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:  
Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Blick auf die Überflutungen in der Nähe von Böheimkirchen in Niederösterreich.

Foto: dpa

## Hochwasserlage spitzt sich zu

Dramatische Situation in Teilen Tschechiens, Polens, Rumäniens und Österreichs / Steigende Pegelstände in Sachsen

Von Doris Heimann, Christiane Oelrich und Michael Heitmann

**BERLIN.** In Polen und Tschechien sorgen Unwetter weiterhin für massive Überschwemmungen. Mehrere Todesopfer sind zu beklagen. Besonders dramatisch ist die Situation in der tschechischen Stadt Krnov, die fast komplett überflutet worden ist. Der stellvertretende Bürgermeister Miroslav Binar sagte, dass geschätzt 70 bis 80 Prozent des Stadtgebiets unter Wasser stünden. Die Lage sei schlimmer als bei der Flutkatastrophe von 1997.

In Krnov, das rund 240 Kilometer östlich von Prag liegt und knapp 23.000 Einwohner hat, waren Hubschrauber im Einsatz, um Menschen in Not aus der Luft zu retten. Kritisch war die Situation auch an vielen anderen Orten im Osten des Landes, etwa in den Städten Opava und Ostrava. Landesweit galt an mehr als 120 Pegel-Messstationen die höchste Hochwasser-Alarmstufe.

Nach dem Bruch eines Staudamms im Schneegebirge an Polens Grenze zu Tschechien

hat sich die Situation in der Kleinstadt Klodzko weiter verschärft. Eine neue Flutwelle habe den Ort erreicht, sagte Bürgermeister Michal Piszko. Die Glatzer Neiße, ein Nebenfluss der Oder, habe nun bei Klodzko einen Pegelstand von 6,84 Meter. Üblich ist ein durchschnittlicher Wasserstand von etwa einem Meter, so ein Sprecher der Feuerwehr. In einigen Straßen der Stadt stehe das Wasser anderthalb Meter hoch, sagte

der Bürgermeister weiter. Gebirgsjäger der polnischen Armee seien mit Booten unterwegs, um Bürger zu retten, die vor dem Wasser in den zweiten oder dritten Stock ihrer Häuser geflohen seien. In dem Ort mit 26.000 Einwohnern gibt es keine Wasserversorgung mehr. Zuvor war im niederschlesischen Stronie Slaskie ein Staudamm gebrochen.

Auch in vielen Hochwassergebieten in Österreich ist noch

keine Entspannung in Sicht. Im Gegenteil: „Die Lage in Niederösterreich spitzt sich weiter zu“, sagte Bundeskanzler Karl Nehammer nach einer Sitzung des nationalen Krisenstabes. Wenn aus dem fast randvollen Ottenstein-Stausee größere Wassermengen durch die Flutklappen schießen, könnte es im Unterlauf des bereits stark angeschwollenen Kamp zu zusätzlich erheblichem Hochwasser kommen. Der Kamp fließt in die Donau. Das Bundesland Niederösterreich um Wien ist vom Hochwasser so stark getroffen wie nie zuvor. „Dies ist eine Ausnahmesituation, wie wir es noch nie erlebt haben“, sagte die Landeshauptfrau (Ministerpräsidentin) Johanna Mikl-Leitner. Beim Auspumpen eines Kellers kam in Niederösterreich ein Feuerwehrmann ums Leben.

Starkregen und schwere Überschwemmungen haben im süd-osteuropäischen EU-Land Rumänien mindestens fünf Todesfälle verursacht. Ein Mensch werde vermisst, berichtete die Nachrichtenagentur Mediafax. Die Wassermassen erreichten in

den meist abgelegenen Ortschaften eine Höhe von bis zu 1,7 Metern, hieß es weiter. Menschen seien auf Hausdächer geklettert, um nicht von den Fluten mitgerissen zu werden.

„Dies ist eine Ausnahmesituation, wie wir es noch nie erlebt haben.“

Die Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner, zur Hochwasserlage

In Ostsachsen müssen sich die Menschen in den kommenden Tagen weiter auf steigende Pegelstände an den Flüssen einstellen. In Dresden lag am Sonntagabend der Wasserstand laut Daten des Landeshochwasserzentrums bei 4,94 Metern. Der Normalstand der Elbe beträgt am Dresdner Pegel rund 2 Meter. Die wichtigen Abrissarbeiten an der zum Teil eingestürzten Carolabrücke wurden rechtzeitig vor dem Hochwasser abgeschlossen.



In Dresden werden seit dem Wochenende Spundwände zum Schutz gegen das Hochwasser der Elbe aufgebaut. Foto: dpa

## Faeser: Keine langen Staus

**BERLIN (epd).** Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hat die am Montag beginnenden Kontrollen an allen deutschen Landgrenzen erneut gegen Kritik verteidigt. „Dabei machen wir keine nationalen Alleingänge, die Europa kaputt machen, sondern handeln eng abgestimmt mit unseren Nachbarn“, sagte sie. Lange Warteschlangen an den Grenzen werde es durch stichprobenartige Kontrollen nicht geben. Sie versprach: „Keine langen Staus, sondern smarte Kontrollen.“ Ab Montag wird es neben den Grenzen zu Österreich, Tschechien, Polen und der Schweiz auch Kontrollen an den Übergängen zu den Nachbarländern Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Belgien und Dänemark geben. Die Ausweitung soll zunächst für ein halbes Jahr erfolgen. Damit wolle man „die irreguläre Migration zurückdrängen, Schleuser stoppen, Kriminellen das Handwerk legen, Islamisten erkennen und aufhalten“, sagte Faeser.

## Höhere Abgaben für Gutverdiener

**BERLIN (dpa).** Die Sozialabgaben für Gutverdiener sollen im kommenden Jahr erneut turnusgemäß steigen. Nach einem Verordnungsentwurf des Bundesarbeitsministeriums sollen die Beitragsbemessungsgrenzen vergleichsweise stark angehoben werden. Eine Sprecherin des Ministeriums bestätigte einen entsprechenden Bericht der „Bild“-Zeitung. Demnach sollen in der gesetzlichen Rentenversicherung künftig Beiträge fällig werden bis zu einem Monatseinkommen von 8050 Euro. Aktuell liegt der Wert deutlich niedriger und unterscheidet sich zwischen alten und neuen Bundesländern: Im Westen beträgt er 7550 Euro und im Osten 7450 Euro im Monat. Wer mehr verdient, zahlt nur bis zu dieser Grenze Rentenbeiträge – auf das darüber liegende Einkommen werden keine Beiträge fällig.



## K-Frage: CDU rechnet nicht mit Streit

Union geht bei Kanzlerkandidatur von Einvernehmen der Parteivorsitzenden Merz und Söder aus

**BERLIN (dpa).** In der Union wird mit einer zeitnahen Lösung der Frage der Kanzlerkandidatur zwischen CDU-Chef Friedrich Merz und dem CSU-Vorsitzenden Markus Söder gerechnet. Merz und Söder würden ihren Parteigremien einen einvernehmlichen Vorschlag vorlegen, hieß es am Sonntag in CDU-Kreisen.

In der CDU gebe es viel Unterstützung für Merz, ebenso in der CSU, wurde zudem betont. Die Entscheidung werde mit großem gemeinsamen Respekt auch unter Einbeziehung der

CDU-Landesvorsitzenden und dem ebenfalls als möglicher Kandidat gehandelten nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst fallen. Nach einem Bericht der „Bild am Sonntag“ unter Hinweis auf Parteikreise will Merz als Spitzenkandidat antreten.

Der CDU-Chef hat in der Regel das erste Zugriffsrecht für die gemeinsame Kanzlerkandidatur von CDU und CSU. Direkt nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen am 1. September hatte zugleich CSU-Chef Markus Söder mehr-

fach wiederholt, dass er dazu bereitstünde.

Merz und Söder haben verabredet, die K-Frage im Spätsommer zu entscheiden, nach den Wahlen in drei ostdeutschen Ländern. Am kommenden Sonntag ist die Landtagswahl in Brandenburg. Am Montag danach stehen bei CDU und CSU reguläre Gremiensitzungen an, in denen traditionell über den Ausgang der Landtagswahl beraten wird. Unklar ist, ob Merz und Söder in den getrennten Sitzungen eine Entscheidung verkünden.

Neben Merz wurden immer wieder auch Söder und Wüst als mögliche Kandidaten für den Spitzenposten im Wahlkampf genannt.

Einig sind sich Merz und Söder, dass sie einen gemeinsamen Vorschlag für die Unions-Kanzlerkandidatur machen wollen. Vor der Wahl 2021 hatte Söder bei der Kür des Unionskanzlerkandidaten in einem erbitterten Machtkampf gegen den damaligen CDU-Chef Armin Laschet verloren. Kanzler wurde schließlich der SPD-Politiker Olaf Scholz.



Einigkeit bei den Konkurrenten: Die Parteivorsitzenden Friedrich Merz (CDU, links) und Markus Söder (CSU) wollen einen unionsinternen Machtkampf in der K-Frage unbedingt vermeiden. Foto: dpa

## LEITARTIKEL



### Wir brauchen eine Vision für Deutschland

Von Dennis Rink  
dennis.rink@vrm.de

Wohin führt unsere Reise? Befindet sich Deutschland wirklich im Sinkflug? Und was bedeutet das für uns? Umfragen bestätigen regelmäßig, dass wir Deutsche uns diese Frage immer häufiger stellen – und dass wir Sorgen haben. Können wir hier noch sicher leben? Bleibt die Demokratie die sattelfeste Grundlage unserer Gesellschaft? Was wird aus unserem Wohlstand? Diese Unsicherheit ist giftig. Sie liegt seit einiger Zeit wie ein Film über unserem Land. Sie spaltet. Sie fördert Politikverdrossenheit. Sie unterhöhlt demokratische Grundfeste. Und sie ist leider absolut nachvollziehbar. Gesellschaft und Wirtschaft haben sich schon immer gewandelt. Erinnern wir uns daran, welche Veränderungen die Industrialisierung für die Menschen mit sich gebracht hat. Gerade verändert sich noch viel mehr. Die Digitalisierung erfasst ganze Branchen, lässt Berufsbilder verschwinden, bricht mit Routinen, schafft Neues. Das strapaziert eine Gesellschaft. Zumal die Schlagzahl dieser Neuerungen zunimmt. Wir müssen uns diesem Wandel aber stellen. Er ist, und das ist keine Phrase, auch eine Chance.

Wir leben in einem Land mit unzähligen Möglichkeiten. Dass das nicht selbstverständlich ist, zeigt ein Blick in den überwiegenden Teil der Welt. In jedem Transformationsprozess braucht es aber auch eine Vision. Wo wollen wir hin? Wer wollen wir sein? Genau das fehlt Deutschland. Denn jeder Wandel braucht Führung. Einen Punkt, an dem wir uns orientieren können, der uns durch den Nebel Richtung Ziel führt. Das Problem: Das hat Angela Merkel selten getan. Und das tut erst recht nicht Olaf Scholz. Es ist natürlich die Aufgabe einer Bundesregierung, dem Land mit ihrer politischen Agenda ein Profil zu geben. Das geht aber nicht, wenn man der Wirtschaft, als einstigem Prunkstück Deutschlands, Stück für Stück Knüppel zwischen die Speichen wirft. Das geht auch nicht, wenn man auf drängende gesellschaftliche Fragen wie die Asyl- und Migrationspolitik keine Antwort findet. Das geht auch nicht, wenn man als Ampel nur reagiert statt agiert. Und ein Kanzler, der nur führt, wenn es nicht mehr anders geht, ist eben nicht der, der einem verunsicherten Land den Weg durch den Nebel zeigt.

Was bedeutet das aber jetzt? Deutschland braucht ein Ziel und ein Profil. Wollen wir eine führende Industrienation bleiben, zu der andere Länder aufschauen – dann brauchen wir einen wirklichen Abbau von Bürokratie und eine entschlossene Konzentration auf zukunftsträchtige Industrie- und Gewerbebereiche, inklusive der notwendigen Investitionen. Wollen wir Vorreiter bei Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit oder Verkehrswende sein – dann brauchen wir steuerliche Förderungen und eine durchdachte Strategie für Industrie und Bevölkerung. Wollen wir auf Bildung, Schulen und den Nachwuchs setzen – dann brauchen wir mehr Lehrer, bessere Ausstattungen und vor allem ein stringenteres Schulsystem, obwohl Bildung Ländersache ist. Das alles muss aber jemand machen. Olaf Scholz tut das nicht. Friedrich Merz wird das nicht tun. Denn Führung lebt auch von Persönlichkeiten. Schauen wir nach Amerika. Im Prinzip haben die Demokraten nur den Kandidaten gewechselt – und die USA erleben einen Aufschwung der Hoffnung. Weil Kamala Harris für etwas steht. Sie hat ein klares Bild der Zukunft Amerikas und weiß um die Bedeutung ihrer Wirtschaft. Ein Teil der Wahrheit bleibt auch, dass wesentliche Punkte in ihrem Programm vage bleiben und ihre Auftritte in diesem von Donald Trump unter der Gürtellinie geführten Wahlkampf mehr inhaltliche Aspekte brauchen. Aber nicht wenige von uns haben sich bestimmt schon bei diesem Gedanken erlappt: Vielleicht brauchen wir auch eine Kamala Harris. Wir leben in einem wundervollen Land mit vielen Möglichkeiten. Es ist mir ein Rätsel, wonach sich die Menschen im Osten sehen, die die AfD oder das Bündnis Sahra Wagenknecht wählen. Lassen Sie uns die Chancen, die die Zukunft bietet, ergreifen. Wir dürfen nicht überall Probleme sehen. Dafür muss auch die Politik endlich Antworten und Lösungen liefern. Packen wir es an.

## PRESSESTIMME

## Münchener Merkur

Die Zeitung schreibt zur K-Frage in der Union:

Am nächsten Sonntag endet der Spätsommer und damit die Zeit, bis zu der CDU und CSU die K-Frage klären wollten. Dummerweise erwartet die CDU just am selben Tag ein Wahldämpfer in Brandenburg. Wieder kein Rückenwind für Merz, der es kaum erwarten kann, endlich seine Kanzlerkandidatur zu erklären. Zu allem Überfluss hat sein Rivale Söder auch noch eine Diät begonnen; welche Wählerin wollte ihm jetzt noch widerstehen? Spaß beiseite: Die Zeit für die Entscheidung ist reif, weitere Verzögerungen würden die Wähler zu Recht als alberne Selbstbeschäftigung in ernster Zeit empfinden.



Karikatur: Gerhard Mester

## „Deutschland ist objektiv überfordert“

CDU-Politiker Jens Spahn übt Kritik an der Migrationspolitik der Ampel – und an einigen seiner Corona-Entscheidungen

BERLIN. Der Unionsfraktionsvize Jens Spahn (CDU) hält den Kanzler bei der Bekämpfung der irregulären Migration für überfordert. Kritik übt Spahn auch an den Grünen und an Sahra Wagenknecht – und er verrät im Interview, wie er die Corona-Zeit aufarbeiten würde.

## INTERVIEW

**Herr Spahn, sprechen wir zunächst über die Migration. Ihr Vorsitzender Merz hat eine dreimonatige Testphase für umfassende Zurückweisungen an den Grenzen vorgeschlagen. Warum sollte die Ampel darauf eingehen?**

Deutschland ist objektiv mit irregulärer Migration seit vielen Jahren überfordert. Wir brauchen eine Pause. Und spätestens seit Solingen sieht jeder: irreguläre Migration hat auch mit der Sicherheit im Land zu tun. Messerattacken, Massenschlägereien, verwehrte Plätze, all das macht etwas mit unserer Gesellschaft. Damit wir die große Zahl an Flüchtlingen aus den letzten zehn Jahren auch nur ansatzweise vernünftig integrieren können, dürfen nicht jeden Tag hunderte neu dazukommen. Unsere Forderung bleibt daher, jede illegale Einreise aus einem sicheren Nachbarland an der Grenze zu unterbinden und zurückzuweisen.

**In der Form hat die Ampel ihre Idee bereits abgelehnt.**

Der Maßstab ist nicht, wie die Ampel etwas findet, sondern was in der Sache notwendig ist. Wir brauchen ein klares Signal nach Europa und in die Welt, dass es so nicht mehr weiter geht. Jedes Jahr reisen Hunderttausende einfach illegal nach Deutschland ein und bleiben, egal, wie das Asyl-Verfahren ausgeht. Und alle bekommen Sozialleistungen ab dem ersten Tag.

**Übertreiben Sie bewusst?**

Nein, im Gegenteil. Die Ampel verleugnet das Problem. Das Gebrüll des Kanzlers bei der Generaldebatte im Bundestag war ein klares Zeichen seiner Überforderung.

**Der Kanzler sagt, die Union habe sich bei den Gesprächen zur Migration in die Büsche geschlagen.**



Unionsfraktionsvize Jens Spahn sagt, die CDU sei in der Migrationsfrage an ernsthaften Lösungen für das Land interessiert und nicht an Partei- und Wahlkampfpolitik. Foto: dpa

Das ist Quatsch. Wir haben Olaf Scholz die Gespräche ja selbst angeboten. Aber der Kanzler kann die Ampel nicht einen. Die Grünen sind nicht bereit, das Notwendige zu tun. Die FDP hält unsere Vorschläge für richtig und umsetzbar. Der Kanzler könnte Zurückweisungen an den Grenzen einfach entscheiden. Scholz fehlt der politische Wille.

**Wie bewerten Sie denn jetzt den Vorschlag von Merz?**

Friedrich Merz hat einen konkreten Vorschlag gemacht. Jetzt liegt der Ball bei der Ampel. Wir wollen nicht in Endlosschleifen wirkungslose Ampel-Vorschläge diskutieren. Uns geht es um die Grundsatzfrage: Gibt es in der Ampel, in der ganzen Bundesregierung eine Bereitschaft, wirklich an die Wurzel des Problems zu gehen? Haben die Grünen wirklich verstanden, warum es geht? Wir sind bereit, bei einer echten Lösung mit in Verantwortung zu gehen. Die Frage ist: Ist der Kanzler das auch? Und ist er bereit, die Grünen im Zweifel für eine echte Lösung links liegen zu lassen?

**Aber auch das wären drei Monate Rechtsbruch, sagt die Ampel.**

Das sehen wir, die FDP und viele Verfassungsrechtler anders. Auch die Niederlande

planen übrigens Zurückweisungen an den Grenzen, Frankreich macht es auch. Aktuell läuft irreguläre Migration in Europa vor allem zulasten Deutschlands. Die Menschen werden entgegen geltenden Rechts in fast allen EU-Ländern durchgewunken, weil das eine bequeme Lösung ist. Europa muss aber ein Interesse daran haben, dass Deutschland politisch stabil bleibt. Deswegen braucht es das Signal, dass es so nicht mehr geht.

**Waren die Gespräche in Wahrheit nicht auch eine Inszenierung der Union?**

Wir haben das Angebot aus Verantwortung für Deutschland gemacht. Wir wollen ernsthaft dieses Problem lösen. Mein Eindruck ist, die Ampel hat nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen im-

mer noch nicht verstanden, warum sie so viel Vertrauen verloren hat.

**Lässt sich die Migrationsfrage nun noch aus dem Bundestagswahlkampf heraushalten?**

Das liegt an der Ampel. Wenn irreguläre Migration als Thema 2025 weiterhin ungeklärt auf der Gesellschaft lastet, werden wir es zum Thema machen müssen. Wir werden aber auch die wirtschaftliche Lage in den Mittelpunkt stellen. Robert Habeck ist der Wirtschaftsminister, dessen gesamte Amtszeit für wirtschaftliche Schrumpfung und Stagnation steht. Die Menschen haben Angst um ihren Wohlstand und ihre Jobs. Wir wollen Deutschland wieder stark machen.

**Sind Sie mit Blick auf die Grünen im Team Söder oder im Team des Grünen-Freundes Wüst?**

Die Grünen im Bund müssen sich verändern. In ihrer Politik und ihrer Haltung – die ständige grüne Besserwisserei nervt sehr viele Menschen. Für eine Koalition im Bund müssten die Grünen einen sehr weiten Weg gehen. Das sehe ich im Moment nicht.

**Macht sich die Union stattdessen schon locker für ein Bündnis mit dem BSW?**

Nein. Mit einem BSW, das die transatlantische Partner-

schaft in Frage stellt, das pro Putin argumentiert und die Ukraine nicht unterstützen will, gibt es auf Bundesebene keine Grundlage für eine Zusammenarbeit.

**Inzwischen holt Sie ihre Zeit als Gesundheitsminister wieder ein, siehe Maskenbeschaffung während Corona. Welche Fehler haben Sie gemacht?**

Es gilt, was ich schon im Bundestag gesagt habe: Ja, ich würde mit dem Wissen von heute einige Entscheidungen, auch in der Maskenbeschaffung, anders treffen. Und ja, mit dem Wissen von damals würde ich in der akuten Notlage wahrscheinlich die gleichen Entscheidungen erneut treffen. Ich habe damals getan, was ich für notwendig gehalten habe. Und dazu stehe ich.

**Ein Vorwurf lautet, Sie hätten Hunderte Millionen in den Sand gesetzt.**

Im Frühjahr 2020 hat es an allem gefehlt: Masken, Desinfektionsmittel, Beatmungsgeräte, Medikamente, Impfstoffe. Und wir haben es in dieser Mangellage geschafft, dass wir im Ergebnis von allem mehr hatten als wir brauchten. Das hat viel Geld gekostet. Aber zu wenig zu haben, das hätte Menschenleben gefährdet. Dass wir in der Not so gehandelt haben, hat das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates gestärkt. Haben ist besser als brauchen. Nach diesem Prinzip hat auch Robert Habeck in der Energiekrise 2022 weltweit Gas eingekauft. Im Rückblick wird sich vermutlich herausstellen, er hat viel zu viel und zu teuer eingekauft. Ich werde Habeck dafür nicht kritisieren.

**Wie würden Sie die Corona-Zeit aufarbeiten wollen?**

Die Einrichtung einer Enquete-Kommission aus Experten und Politikern scheint mir sinnvoll. Weil wir die richtigen Lehren ziehen müssen, um in Zukunft besser vorbereitet zu sein. Ich möchte aber auch daran erinnern: Bis heute ist eine große, schweigende Mehrheit der Deutschen mit unserem damaligen Handeln in der Pandemie einverstanden.

Das Interview führte Hagen Strauß.

## Huthi-Miliz feuert Rakete auf Israel

TEL AVIV/SANAA (dpa). Die Huthi-Miliz im Jemen hat eine ballistische Rakete auf Israel abgefeuert. Sie habe in elf Minuten eine Strecke von mehr als 2000 Kilometern zurückgelegt, sagte Huthi-Militärsprecher Jahja Sari in einer im Fernsehen übertragenen Rede. Israel solle sich auf „mehr Angriffe“ gefasst machen, warnte er.

Israels Armee teilte mit, Raketen seien in einem Bahnhof in der Stadt Modiin zwischen Tel Aviv und Jerusalem sowie auf offenem Gebiet eingeschlagen. Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu kündigte nach dem Raketenangriff eine harte Reaktion an. „Jeder, der uns angreift, wird unserer Faust nicht entkommen“, sagte er.

## Attentatspläne gegen Maduro?

MADRID/CARACAS (dpa). Die spanische Regierung hat Vorwürfe aus Venezuela über die angebliche Beteiligung Maduros an einem Anschlag auf Staatspräsident Nicolás Maduro zurückgewiesen. Venezuela hatte am Samstag die Festnahme von zwei Spanier, drei US-Amerikaner und einen Tschechen gemeldet, die ein Attentat auf Maduro geplant haben sollen. Zudem seien mehr als 400 aus den USA stammende Gewehre und Pistolen beschlagnahmt worden. Der Plan habe „Gewalt erzeugen“ und das Land „destabilisieren“ sollen, sagte Venezuelas Innenminister Diosdado Cabello. Die Beziehungen zwischen Venezuela und vielen westlichen Ländern hatten sich nach der Präsidentenwahl in dem südamerikanischen Land Ende Juli verschlechtert, nachdem die Opposition von Wahlbetrug gesprochen hatte.

## Kritik an Starmer wegen Spenden

LONDON (dpa). Der britische Premierminister Keir Starmer ist wegen zu spät deklarierten Spenden in die Kritik geraten. Es geht um Kleider, die seine Frau Victoria von einem Millionär erhalten haben soll, der für Starmer Labour-Partei im Oberhaus sitzt. Dem Blatt zufolge droht Starmer nun eine Untersuchung wegen Verstößen gegen die Transparenz- und Rechenschaftspflichten für Abgeordnete. Der Fall ist pikant, weil Starmer ein scharfer Kritiker der konservativen Vorgängerregierung, insbesondere des früheren Premiers Boris Johnson war, der regelmäßig wegen Spenden für seinen extravaganten Lebensstil in die Schlagzeilen geriet.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

Blattmacher:  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# CDU, CSU und der Herbst der Entscheidung

Heiße Phase im Rennen um Bestimmung des Unions-Kanzlerkandidaten / Steht Friedrich Merz als Scholz-Herausforderer schon fest?

Von Jörg Blank, Christoph Trost und Marco Hadem

BERLIN/MÜNCHEN. Wer Friedrich Merz beobachtet, könnte meinen, die Entscheidung über die K-Frage der Union sei längst gefallen. Im Bundestag fordert der CDU-Vorsitzende Olaf Scholz in Redeschlachten heraus, beim Thema Migration versucht er die Offensive. Öffentlich lässt Merz durchblicken, wie die Union Koalitionen ausloten will, sollte sie die nächste Bundestagswahl gewinnen. Der SPD-Kanzler scheint den Chef der größten Oppositionsfraktion als wichtigsten Herausforderer ausgemacht zu haben – und lässt sich von Merz zu persönlichen Attacken hinreißen.

Doch so einfach ist es in der Union nicht. Merz und der mächtige CSU-Vorsitzende Markus Söder haben vereinbart, im Spätsommer die Frage zu klären, wer für die Union versuchen soll, Scholz aus dem Kanzleramt zu vertreiben und die Ampel-Regierung zu beenden. Am Sonntag ist nicht nur Landtagswahl in Brandenburg. Es ist auch Herbstanfang. Im unionsinternen Rennen um die Kanzlerkandidatur läuft also endgültig der mit Spannung erwartete Schlusspurt.

Hört man sich in Berlin in der Union um, gibt es kaum jemanden, der glaubt, dass sich Merz die Kandidatur noch streitig machen lassen würde. Qua Amt werden ihm beste Chancen zugesprochen: In der CDU sitzt er fest im Sattel. Dem 68-Jährigen wird zugutegehalten,



Zwar scheint es auf Friedrich Merz (Mitte) als Kanzlerkandidaten hinauszulaufen, aber auch Markus Söder (rechts) wird nicht müde, sein grundsätzliches Interesse zu erklären. Und dann ist da noch Hendrik Wüst (links), der als eine Art Kronprinz in der CDU gilt. Foto: dpa

dass er die Partei nach dem Machtverlust 2021 und dem Ende der Ära von 16 Jahren Kanzlerin Angela Merkel wieder aufgerichtet und inhaltlich neu aufgestellt hat. Auch in der Unionsfraktion wird dem Sauerländer großer Rückhalt bescheinigt – anders als 2021 dem damaligen CDU-Chef und später gescheiterten Kanzlerkandidaten Armin Laschet.

In der Union rechnen sie mit einer zeitnahen Lösung der K-Frage. Merz und Söder würden ihren Parteigremien einen einvernehmlichen Vorschlag vorlegen, heißt es in CDU-Kreisen.

Bei den Christdemokraten gebe es viel Unterstützung für Merz, ebenso in der CSU. Die Entscheidung werde mit großem gemeinsamem Respekt auch unter Einbeziehung der CDU-Landesvorsitzenden und dem ebenfalls als möglichem Kandidaten gehandelten nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst fallen.

Dass sich Söder nach wie vor für einen überaus geeigneten Kandidaten hält, hat der bayerische Ministerpräsident nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen Anfang September mehrfach öffentlich

deutlich gemacht. Auch wenn von Söder selbst und in der CSU immer betont wurde, dass Merz der Favorit sei. Auf einem Volksfest sagte der Söder vor jubelnden Anhängern im Bierzelt: „Ich würde mich nicht drücken, Verantwortung für unser Land zu übernehmen.“ Im ZDF erklärte er wenig später, er sei bereit, die Ampel-Koalition abzulösen, „ob als Ministerpräsident oder Kanzlerkandidat“.

Merz lässt solche Äußerungen aus dem Süden der Republik an sich abperlen. In der CDU wurden Söders Vorstöße

von Anfang des Monats als Versuche gesehen, auszuloten, ob er nicht doch noch aus den Reihen der großen Schwesterpartei gerufen werde. „Aber es ruft keiner“, heißt es lakonisch. Zu tief sitzt noch der Ärger über den Machtkampf Söders mit Laschet, den der mächtige Bayer 2021 mit immer neuen Sticheleien vorangetrieben hatte.

Zwar gehen auch bei den Christsozialen eigentlich alle davon aus, dass Merz sich die Kanzlerkandidatur nicht nehmen lassen wird. Die Sache sei faktisch längst entschieden,

heißt es. Dennoch dürfte Söder die Hoffnung noch nicht ganz aufgeben haben – in dieser Woche könnte er bei einer CSU-Klausur in Bayern womöglich zum letzten Mal die Werbetrömmel für sich rühren. Und natürlich dürfte er Umfragen genau studieren, in denen er in der K-Frage vor Merz und Wüst liegt. Aber was nützt es ihm? Vermutlich nichts. Zumal es auch andere Umfragen gibt, in denen Merz oder Wüst die Nase vorne haben.

## Spekulationen um Söders Taktik

Söder dürfte zweierlei treiben: Er will keinen Zweifel aufkommen lassen, dass es – aus seiner Sicht – nur die Wahl zwischen Merz und ihm gibt. Sollte also Merz aus irgendwelchen Gründen stolpern oder ausfallen, so will Söder der einzig denkbare Ersatzkandidat sein. Das dürften sie in der CDU anders sehen. Dort heißt es, in diesem Fall käme wohl Wüst zum Zug. Der 49-Jährige gilt vielen bei den Christdemokraten ohnehin als eine Art Kronprinz, sollte Merz Kanzler werden und nach vier Jahren nicht weitermachen wollen.

Zum Zweiten aber dürfte Söder die Preise hochtreiben wollen: Wenn Merz Kanzlerkandidat und am Ende möglicherweise Kanzler wird, soll er das Söder und der CSU teuer bezahlen müssen. Mit wichtigen Ministerien, gar einem Vorschlagsrecht fürs Bundespräsidentenamts? Es wird schon wild spekuliert in der CSU.

## Zu Gast bei neuen Partnern

Kanzler Scholz reist nach Zentralasien / Migrationsabkommen mit Usbekistan

Von Michael Fischer und Ulf Mauder

SAMARKAND. Zum Auftakt seiner Zentralasien-Reise hat Bundeskanzler Olaf Scholz mit Usbekistan eine engere Zusammenarbeit bei der Steuerung der Migration nach Deutschland vereinbart. Ein Abkommen dazu wurde bei seinem Besuch der fast 3000 Jahre alten Handelsstadt Samarkand an der Seidenstraße unterzeichnet. Es soll den Zuzug von Fachkräften insbesondere im Pflege- und Gesundheitsbereich und die Rückführung von Usbeken ohne Bleiberecht in Deutschland erleichtern. Bei letzterem Punkt geht es allerdings nur um rund 200 Personen. Das sind weniger als 0,1 Prozent aller 225.000 ausreisepflichtigen Migranten in Deutschland.

Usbekistan ist als Nachbarland Afghanistans auch ein der Länder, das bei der Abschiebung von Straftätern nach Afghanistan helfen könnte. Es sei aber noch unklar, „ob und mit welchem Zeithorizont sich das praktisch materialisiert“, heißt es aus Regierungskreisen. In dem Abkommen ist zwar grundsätzlich auch die „Durchbeförderung“ von Staatsbürgern dritter Staaten geregelt. Aber eine konkrete Vereinbarung dazu enthält es nicht. Deutschland schiebt seit Ende August wieder Straftäter in das von den islamistischen Taliban regierte Afghanistan ab. Der erste Flug wurde mit Hilfe von Katar organisiert.

An diesem Montag reist Scholz weiter nach Kasachstan, in das größte und wirtschafts-stärkste Land Zentralasiens. Dort ist ein Gipfeltreffen mit allen fünf Staaten der zwischen Russland und China gelegenen Region geplant, zu denen auch noch Kirgistan, Turkmenistan

und Tadschikistan zählen. Scholz will die Beziehungen zu diesen Ländern ausweiten und hat dazu vor einem Jahr in Berlin mit ihnen bereits eine strategische Partnerschaft mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Energie, Klima und Umwelt vereinbart. Diese soll nun mit Leben gefüllt werden.

## Rohstoffreich, aber prekäre Menschenrechtslage

Lange Zeit stand die Region aus deutscher Sicht im Schatten der beiden Großmächte China und Russland, auf die sich das Interesse der deutschen Wirtschaft konzentrierte. Der russische Angriff auf die Ukraine hat das geändert. Russland fällt als lange Zeit wichtigster Energielieferant Deutschlands aus. Und die wirtschaftliche Abhängigkeit von China soll vor allem wegen der schlechten Erfahrungen mit Russland nun ebenfalls verringert werden. Die Bundesregierung will deswegen in Afrika, Lateinamerika und Asien bestehende Partnerschaften zu weniger wirtschaftsstarken Ländern vertie-

fen und neue Partner finden. In den zentralasiatischen Staaten sind die Rohstoffvorkommen für Deutschland besonders interessant. So versorgt Kasachstan jetzt schon die Raffinerie im brandenburgischen Schwedt mit Öl und gleicht die Kappung der russischen Lieferungen aus. Die Bundesregierung ist zudem an den Gasvorkommen in der Region interessiert. Kasachstan verfügt aber auch über Uran, Eisenerz, Zink, Kupfer oder Gold und gilt als Partner für die Produktion von Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wird.

Die autoritär geführten Staaten der Region stehen allerdings wegen Menschenrechtsverstößen international in der Kritik. Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch forderte Scholz vor der Reise auf, Missstände offen anzusprechen. „Die Bundesregierung kann nicht so tun, als seien engere Beziehungen zu Zentralasien ohne eine deutliche Verbesserung der Menschenrechtslage in der Region möglich“, sagte Regionaldirektor Hugh Williamson.



Kanzler Olaf Scholz (SPD) wird am Flughafen von Abdulla Aripow (rechts), Ministerpräsident von Usbekistan, begrüßt. Foto: dpa

## Druck auf die Justiz

Italienische Regierung will Schuldspruch gegen Melonis Vize Salvini verhindern

Von Christoph Sator

PALERMO. In Italien kommt es zu einer offenen Machtprobe zwischen der Justiz und der rechten Regierung von Ministerpräsidentin Giorgia Meloni. Die Regierungschefin macht massiv Druck auf ein Gericht, um ihren Vize Matteo Salvini vor einer Gefängnisstrafe zu bewahren.

Die Staatsanwaltschaft in Palermo will den Verkehrsminister zu sechs Jahren Haft verurteilt sehen. Dem Chef der Rechtspartei Lega wird zur Last gelegt, in seiner Zeit als Innenminister 2019 ein Schiff auf dem Mittelmeer mit etwa 150 Migranten in Not wochenlang am Einlaufen in einen sicheren Hafen gehindert zu haben.

Das Urteil nach mehr als drei Jahren Prozess wird voraussichtlich im nächsten Monat verkündet – Ausgang offen. Die drei Parteien der Rechtskoalition in Rom machten jedoch unmittelbar nach dem Antrag der Staatsanwaltschaft gemeinsam Front, um einen Schuldspruch zu verhindern.

Meloni schrieb auf der Plattform X: „Es ist unglaublich, dass ein Minister der Republik Italien sechs Jahre Gefängnis riskiert, weil er seine Aufgabe wahrnimmt, die Grenzen der Nation zu verteidigen.“

## Dramatische Szenen vor Lampedusa

Die Staatsanwaltschaft sieht es als erwiesen an, dass sich der Rechtspopulist sowohl der Freiheitsberaubung als auch des Amtsmissbrauchs schuldig gemacht hat. Darauf stehen in Italien bis zu 15 Jahre Haft. Salvini hatte im August 2019 verfügt, dass das Schiff einer spanischen Hilfsorganisation nicht in den Hafen der Mittelmeer-



Politische Verbündete: die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni und ihr Vize Matteo Salvini. Foto: dpa

insel Lampedusa einlaufen darf, um illegale Migration zu verhindern. Die „Open Arms“ hatte mehr als 160 Menschen an Bord, die nach Angaben der Helfer auf dem Weg von Afrika nach Europa aus Seenot gerettet worden waren.

Vor der Küste Lampedusas spielten sich damals dramatische Szenen ab. Mehrfach sprangen Menschen ins Wasser und versuchten, an Land zu schwimmen. Die Staatsanwaltschaft ließ die „Open Arms“ schließlich nach drei Wochen beschlagnahmen, sodass das Schiff anlegen konnte. Salvini war in jener Zeit Innenminister. Heute ist der 51-jährige Salvini eine der zentralen Figuren der rechten Dreier-Koalition, obwohl die jüngsten Wahlergebnisse für die Lega eher enttäuschend waren. Die Vorwürfe wegen des Vorgehens gegen die „Open Arms“ weist er seit jeher als politisches Machwerk der Linken zurück.

Dem Gerichtssaal in Siziliens Hauptstadt Palermo blieb er demonstrativ fern. Er äußerte sich aber in einem dramatisch

inszenierten, fast vierminütigen Video. In seiner Verteidigungsrede erklärte er: „Ich bekenne mich schuldig, Italien und die Italiener zu verteidigen. Ich bekenne mich schuldig, mein Wort zu halten.“

Zusammen mit Meloni und deren Partei Fratelli d'Italia (Brüder Italiens) sprang ihm auch der andere Koalitionspartner zu Seite, die von Silvio Berlusconi gegründete Partei Forza Italia. Salvini habe nur seine Pflicht getan, hieß es von dort. Rückendeckung erhielt der Minister auch von US-Tech-Milliardär Elon Musk, der auf seiner Plattform X schrieb: „Es ist dieser verrückte Staatsanwalt, der sechs Jahre ins Gefängnis gehen sollte, das ist verückt.“

Italiens linke Opposition hingegen hielt der Koalition in Rom vor, auf unzulässige Weise eine Verurteilung verhindern zu wollen. Die Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei PD, Elly Schlein, beschuldigte Meloni, den Grundsatz der Gewaltenteilung zwischen Regierung und Justiz zu missachten.

## BULLE &amp; BÄR



Nachhaltigkeit bei Rüstungsaktien?  
Das Produkt bleibt tödlich!

Von Stefan Wolff  
wirtschaft@vrm.de

Don't be evil“ ( Sei nicht böse) lautete jahrelang das Motto von Google. Eine ähnliche Überschrift kann man sich auch für den Trend zur nachhaltigen Geldanlage vorstellen, bei der es darum geht, nicht nur ein auskömmliches Einkommen zu erzielen, sondern diesem Streben auch einen moralischen Kompass in Form von Kriterien aus dem Umweltschutz, Sozialem und guter Unternehmensführung (ESG) hinzuzufügen. Lange Zeit hat nachhaltige Geldanlage einen wahren Boom erlebt. Inzwischen ist das Interesse daran etwas erlahmt, sprich das Wachstum ist nicht mehr ganz so stark. Ein Grund dafür mag sein, dass sich inzwischen andere Anlageformen mit größerem Ertrag ins Bewusstsein gedrängt haben. So hat der russische Angriff auf die Ukraine Rüstungsaktien zu einem ungeahnten Boom verholfen. Eine ganze Branche wurde aus der Schmutzdecke geholt. Seit einiger Zeit strahlt diese Entwicklung auch auf ESG-Kriterien. Es gibt Bestrebungen, auch Rüstungskonzerne als „nachhaltig“ einzustufen. Der Trend ist nicht ganz neu. Unter dem Stichwort „Taxonomie“ wurde vor einiger Zeit Atomkraft in die Riege der nachhaltigen Energiequellen aufgenommen. Bei Kernkraft kann man durchaus geteilter Meinung sein. Es gibt Argumente auf beiden Seiten. Aber bei Waffen? Natürlich können sie umweltschonend produziert werden. Aber das Produkt bleibt tödlich. Endgültig, nicht nachhaltig. In der Branche hat sich auch wirtschaftende Banken und Fondsgesellschaften fühlen sich bemüht, sich von der Idee zu distanzieren. Die Folge wird sein, dass der Markt für nachhaltige Geldanlage noch unübersichtlicher wird.

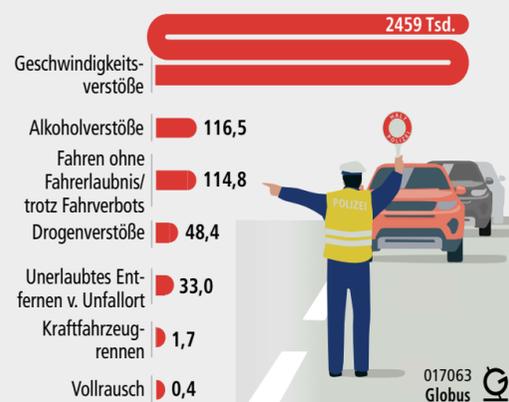
Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.

## GRAFIK DES TAGES

## VERKEHRSVERSTÖSSE

Im Jahr 2023 hat es in Deutschland 4,2 Millionen Einträge ins zentrale Fahreignisregister des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg gegeben.

Darunter in Tausend:



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Bearbeitung: vrm/kep

## SOFORTRENTE

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Hannoversche	R1	305,00	0511/9 56 56 56	
Continental	RCP	302,00	089/5 15 30	
WGV	L3E	302,00	0711/16 95 15 00	
Württembergische	SR	301,00	0711/66 20	
Condor	C26	300,00	040/36 13 99 90	
Ergo Vorsorge	Sofortrente	300,00	0800/3 74 60 00	
R+V	LSE	299,00	0800/5 53 11 12	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	297,00	040/4 11 90	
LV 1871	RT3	295,00	089/5 51 67 18 71	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.10.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: 10 Jahre Rentengarantiezeit.

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Canada Life	Garant. Investment Rente	312,00	06102/3 06 18 00	
Continental	RCP+KR	273,00	089/5 15 30	
Barmenia	PrivatRente Sofort	258,00	0202/4 38 00	
Württembergische	SR	254,00	0711/66 20	
R+V	LRE	250,00	0800/5 53 11 12	
Alte Leipziger	RentAL RV21	242,00	06171/66 00	
Sparkassen Vers.	SRT	235,00	0711/89 81 00	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	223,00	040/4 11 90	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.10.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: Kapital abzüglich gezahlter Renten.

Stand: 12.09.2024  
Quelle: [biallo.de](https://www.biallo.de) /Anbieter  
Angaben ohne Gewähr.

Die wichtigsten Vertragsdetails:



An der europäischen Autoindustrie hängen Millionen Jobs. Nun schlägt ein internes Papier der Autolobby Alarm: Die seit 2019 gültigen Klimavorgaben der EU seien schlichtweg nicht einzuhalten, Produktionskürzungen die Konsequenz, heißt es darin. Foto: dpa

## „Millionen Jobs in Gefahr“

Autoindustrie fürchtet drastische Konsequenzen bei Nichterfüllung der EU-Klimavorgaben

Von Marek Majewsky

**BRÜSSEL.** Angesichts der angespannten Lage der Autoindustrie warnt ein internes Papier aus der europäischen Autobranche vor dem Verlust von Millionen Jobs. Die Industrie sei nicht in der Lage, eine bevorstehende Verschärfung von EU-Klimavorgaben einzuhalten, heißt es in dem Schreiben, das der Deutschen Presse-Agentur in Brüssel vorliegt. „Folglich wird die EU-Industrie mit Strafzahlungen in Milliardenhöhe konfrontiert.“ Wer Strafen entgehen wolle, habe „kaum eine andere Wahl, als die Produktion erheblich zu drosseln, was Millionen von Arbeitsplätzen in der EU bedroht“, heißt es.

Hintergrund sind die sogenannten Flottengrenzwerte. Diese legen einen Grenzwert für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Autos fest. Im Durchschnitt aller in der EU in einem Jahr zugelassenen Fahrzeuge darf dieser nicht überschritten werden. Derzeit liegt dieser Wert bei 115,1 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer, pro Fahrzeug - gemessen anhand des sogenannten WLTP-Testverfahrens. Er soll 2025 auf 93,6 Gramm und 2030 auf 49,5 Gramm sinken. Für zu viel ausgestoßenes CO<sub>2</sub> müssen Hersteller Strafe zah-

len. Der europäische Automobilverband Acea teilte auf Anfrage mit, das Papier sei dem Verband bekannt. Acea betont, es sei kein offizielles Papier des Lobbyverbandes.

„Es gibt keine reinen Verbrennungsmotoren, die weniger als 95,6 g CO<sub>2</sub>/km ausstoßen“, heißt es darin. Auch kaum ein Hybrid - also ein Auto, das sowohl einen Elektromotor mit Akku als auch einen Verbrennungsmotor hat - schaffe es, den Grenzwert einzuhalten. Da aber ein Durchschnittswert gebildet wird, können Hersteller beispielsweise durch die Zulassung von Elektroautos theoretisch trotzdem unter dem Grenzwert bleiben.

### Autoindustrie drohen Milliardenstrafen

In dem internen Dokument heißt es weiter, ein effizienter Verbrenner liege im Schnitt bei rund 120 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer. Entsprechend müsste auf vier zugelassene Verbrenner ein Elektroauto zugelassen werden, um keine Strafe zahlen zu müssen. Der Anteil an zugelassenen Elektroautos stagniere aber und liege weit unter dem benötigten Niveau.

Daher könnten Strafzahlun-

gen in Höhe von 13 Milliarden Euro allein für den Verkauf von Pkw bevorstehen. Hinzu kämen drei Milliarden Euro Strafe für leichte Nutzfahrzeuge wie Transporter. Diese haben zwar andere Grenzwerte, fallen aber ebenfalls unter das Gesetz. Für die ohnehin schon angeschlagene Autoindustrie ist das eine weitere Belastung.

Bis zu acht Fabriken dicht machenDas Papier nennt als Möglichkeit, die Produktion und der Verkauf von mehr als zwei Millionen Autos mit Verbrennungsmotoren könnte eingestellt werden. Das entspräche der Leistung von acht Fabriken. Damit verbunden wäre der Verlust von Millionen Arbeitsplätzen.

Damit es nicht so weit kommt, wird vorgeschlagen, einen Notfallartikel zu nutzen, der schon bei Corona zum Einsatz kam. Nach der im Papier vertretenen Auffassung könne die EU-Kommission so die Einführung schärferer Vorgaben um zwei Jahre verschieben. Jüngst hatte auch VW-Aufsichtsratschef Hans Dieter Pötsch eine Verschiebung gefordert. Der deutsche Autolobbyverband VDA drängt darauf, dass früher als vorgesehen überprüft wird, ob die EU-Vorgaben machbar sind.

Umweltschützer sind empört. „Der Vorstoß ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten: Die Autohersteller haben in den letzten zwei Jahren über 130 Milliarden Euro Gewinn gemacht und hatten genügend Zeit, sich auf das seit 2019 bekannte CO<sub>2</sub>-Ziel vorzubereiten“, sagte Sebastian Bock, Geschäftsführer der Umweltorganisation Transport & Environment Deutschland. Jetzt forderten sie, dass ein Notstand ausgerufen werde, um weiterhin schmutzige Autos verkaufen können.

Für Marion Tiemann von Greenpeace ist es „ein Armutszeugnis, wenn VWs Chefaufseher kurz vor knapp mehr Zeit beim Klimaschutz fordert.“ Die Flottengrenzwerte seien vor mehr als fünf Jahren beschlossen worden, der Konzern habe reichlich Zeit gehabt, sich anzupassen. „Das Jammern über angeblich zu strenge Grenzwerte kann die fehlende langfristige Strategie nicht verdecken.“

Nach Branchenangaben arbeiten im europäischen Automobilsektor allein in der Herstellung knapp drei Millionen Menschen. Rechnet man alle Tätigkeiten aus dem Umfeld der Autobranche wie etwa den Verkauf von Fahrzeugen hinzu, sind es laut Acea rund 13 Millionen Menschen.

## Klettert das Deutschlandticket auf 64 Euro?

**BERLIN** (dpa). Auf Fahrgäste von Bussen und Bahnen könnte nach Berechnungen aus Bayern eine deutliche Preiserhöhung beim Deutschlandticket zukommen. Der Preis muss nach Ansicht des Verkehrsministeriums in München im kommenden Jahr um gut 30 Prozent angehoben werden - von jetzt 49 Euro im Monat auf dann 64 Euro. Hintergrund sei die erforderliche Kostendeckung, schreibt die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf eine Stellungnahme für den Koordinierungsrat des Deutschlandtickets. Das Verkehrsministerium in Bayern bestätigte die Angaben auf Anfrage.

### Finanzierungslücke von 750 Millionen Euro

Demnach taxiert das Land die Finanzierungslücke auf mindestens 750 Millionen Euro im nächsten Jahr. „Eine Finanzierungssicherheit für 2025 kann mit hoher Wahrscheinlichkeit erst mit einem Preis von mindestens 64 Euro erreicht werden“, so laut Stellungnahme. Das Deutschlandticket gibt es derzeit im Abonnement für 49 Euro pro Monat. München pocht auf eine tragfähige und langfristige LösungBayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter (CSU) sagte: „Ich befürchte, dass sich die Preisdiskussion fürs Deutschlandticket ins Unendliche verlängert, wenn man jetzt keine Lösung findet, die tatsächlich die zu erwartenden Kosten deckt“. Niemandem sei geholfen, wenn es nur eine moderate Erhöhung gebe, die sich nach wenigen Monaten aber als unzureichend herausstelle.

Widerstand kam von den Grünen. „Der Preis des 49-Euro-Tickets sollte nicht erhöht werden“, sagte die Fraktionschefin im Bundestag, Katharina Dröge. Das 49-Euro-Ticket sei ein voller Erfolg und erfreue sich größter Beliebtheit. „Jetzt massiv den Preis zu erhöhen, wäre absolut kontraproduktiv.“ Die Länder gehen im Finanzierungstreit mit dem Bund schon länger davon aus, dass das Deutschlandticket ab kommendem Jahr teurer wird. Wie viel das Ab für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) dann kosten soll, ist bisher nicht absehbar. Mehr Klarheit soll es nach der kommenden Verkehrsministerkonferenz im Herbst geben.

## Von Dividenden ein Leben lang zehren

Sogenannter Frugalismus kann ein Weg in die finanzielle Freiheit sein – konsequentes Sparen und Disziplin vorausgesetzt

Von Claudia Lindenberg

Den Vollzeitjob hinter sich lassen können oder zumindest problemlos in Teilzeit arbeiten können, ohne dass es finanziell eng wird - wer hat davon nicht schon das eine oder andere Mal geträumt? Dass dies machbar ist, beweisen Frugalisten wie zum Beispiel Oliver Noeltig, der die Webseite [www.frugalisten.de](https://www.frugalisten.de) betreibt. Aus dem Nichts kommt diese Freiheit jedoch nicht, denn sie setzt zunächst konsequentes Sparen und auch im Alltag Disziplin voraus.

### Wie leben Frugalisten?

Frugalisten achten darauf, unwichtige Ausgaben zu vermeiden. So können sie monatlich viel Geld auf die hohe Kante legen und müssen trotzdem nicht auf für sie wichtige Extras verzichten.

### Wie sparen Frugalisten?

Während deutsche Sparer im Schnitt 11,3 Prozent des monatlichen Einkommens beisei-

legen, sparen Frugalisten bis zu 80 Prozent. Auf dem Weg zu diesem Lebensstil und zur finanziellen Freiheit helfen folgende Tipps: Haushaltsbuch führen, laufende Kosten durchleuchten, kostengünstige Alternativen suchen, bewusst einkaufen, reparieren statt entsorgen und neu kaufen. Kosten für Wohnen und Ernährung reduzieren.

### Wie legen Frugalisten ihr Geld an?

Frugalisten sparen ihr Geld zum einen möglichst gewinn-

### WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an [ratgeber@biallo.de](mailto:ratgeber@biallo.de).

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.

bringend, damit es sich möglichst schnell vermehrt. Zum anderen schauen sie auf die Kosten der Geldanlage. Um beide Ziele zu erreichen, setzen viele bevorzugt auf kostengünstige ETFs. Diese börsengehandelten Indexfonds bieten je nach Anlageklasse eine breite Streuung über diverse Aktien oder Anleihen aus verschiedenen Regionen und Branchen und punkten mit niedrigen Kosten. Auch bei der Auswahl des Depots schauen Frugalisten auf die Gebühren und bevorzugen kostengünstige Depotanbieter.

Neben ETFs finden sich in den Depots von Frugalisten mitunter auch dividendenstarke Aktien, wobei es sich anbietet, die Ausschüttungen direkt wieder zu investieren und so den Zinseszins-Effekt zu nutzen. Hinzu kommen je nach Risikoneigung andere Einzeltitle oder spezifischere

Themen-ETFs. Kryptowährungen gehören für manche auch dazu, allerdings eignen sie sich aufgrund der sehr hohen Schwankungsrisiken eher als kleine Beimischung. Für unvorhergesehene Ausgaben sollten Frugalisten auf Tagesgeld zurückgreifen und etwa drei Netto-Gehälter dort parken.

### Was ist die Vier-Prozent-Regel?

Wer früher aus dem Arbeitsleben aussteigen will, steht vor der Frage, wie viel Geld er eigentlich für die finanzielle Freiheit ansparen müsste. Wissenschaftler des Trinity College in den USA beschäftigten sich bereits 1998 mit dieser Thematik. Das Ergebnis in vereinfachter Form: Wer das 25-Fache seiner jährlich benötigten Ausgaben angespart hat, kann in den Ruhestand gehen. Die Begründung: Liegt die spätere Entnahmerate bei höchstens vier Prozent,

reicht das angesparte Vermögen mindestens 30 Jahre.

### Wie viel Geld ist nötig, um von den Zinsen leben zu können?

Vereinfacht lässt sich sagen, dass man von den Zinsen beziehungsweise Erträgen leben kann, wenn diese mindestens so hoch wie die Lebenshaltungskosten sind. Je nach Alter kann es angesichts des hohen benötigten Kapitalstocks eine Option sein, anstelle einer lebenslangen Auszahlung des Vermögens einen begrenzten Zeitraum zu definieren. „Wer an einen Entnahmeplan denkt, sollte statisch gesehen bei der Lebenserwartung von mindestens 80 Jahren ausgehen. Allerdings muss man immer mit dem Risiko leben, dass der Kapitalstock irgendwann aufgebraucht ist, falls man ein hohes Alter erreicht“, erläutert Ralf Scherling, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Gruppe Finanzen und Versicherungen der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen.

### Verbraucherfrage der Woche



## KOMMENTAR



### TSG Hoffenheim gibt derzeit ein jämmerliches Bild ab

Von Peter Schneider  
peter.schneider@vrm.de

Unter Stimmungsboykott leidet in dieser Saison die TSG Hoffenheim. Der eine oder die andere wird fragen: Welche Stimmung? Ja, die Arena in Sinsheim gilt nicht gerade als Hexenkessel. Im Gegenteil: Oft herrschte in den vergangenen Jahren eine gähnende Leere auf den Tribünen. Die Mannschaft aber feierte immer wieder beachtliche sportliche Erfolge, tritt auch in dieser Saison auf Europas Bühne auf. Aktuell aber gibt der Verein ein jämmerliches Bild ab. Die überraschende Trennung von der fast kompletten Geschäftsführung um den langjährigen Manager Alexander Rosen Ende Juli hatte vor allem die aktive Fan-Szene aufgebracht. Auch Dietmar Hopp geriet heftig in die Kritik, der Mann, der den Aufstieg aus den unteren Klassen bis in die Eliteliga mit seinen Millionen erst ermöglicht hat. Nun hängt der Hopp-Segen schief, der „Kraich-Gau“ zieht alle runter. Keine Anfeuerung mehr aus der Fan-Kurve, Kommunikation mit dem Verein gibt es nicht mehr. In dieses Feuer wird Öl gegossen, indem der Verein laut Medienberichten beim DFB wegen eines Engagements von Trainer Sandro Wagner angefragt hat. Der aktuelle Coach Pellegrino Matarazzo ist erstaunt, wahrscheinlich auch enttäuscht. Zusammenhalt, Loyalität und Vertrauen scheinen beim „Dorfverein“ derzeit Fremdwörter zu sein. Nach Besserung sieht es nicht aus. Vielmehr nach Selbsterstörung.



Nicht zu stoppen: Der dreifache Bayern-Torschütze Harry Kane behauptet den Ball gegen Finn Porath (rechts).

Foto: dpa

# Gewinner-Mentalität ist zurück

## FC Bayern nach einem Jahr erstmals wieder an der Spitze / Goretzka großer Verlierer

Von Felix Schröder

**KIEL.** Trainer Vincent Kompany von FC Bayern München musste sich nach der Übernahme der Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga kurz zügeln. „Wenn wir weitermachen wie jetzt, machen wir vielleicht am Ende der Saison ... ähm... eigentlich will ich das gar nicht sagen. Einfach weitermachen“, sagte der vor der Saison kritisch beäugte Coach mit einem Schmunzeln nach seinem dritten Bundesliga-Spiel als Coach des Rekordmeisters.

Nach dem furiosen 6:1 (4:0) bei Aufsteiger Holstein Kiel steht das Münchner Starensemble auf Platz eins, darauf hatten die verwöhnten Bayern-Fans fast ein Jahr warten müssen. Für Kapitän Manuel Neuer war aber ein Fakt noch viel wichtiger als der Blick auf die Tabelle: „Wir haben die Gewinner-Mentalität zurück. Wir ruhen uns jetzt nicht aus.“ Freilich ist es noch zu früh, als dass die übermächtige Saison des Titelverteidigers aus Leverkusen

schon vergessen wäre. Nun steht der Rekordmeister dort, wo er nach dem eigenen Selbstverständnis auch hingehört. Der Start in die Spielzeit lief optimal: Der Pokalsieg bei Zweitliga-Aufsteiger Ulm, drei Siege aus drei Liga-Spielen – und auch sonst wirkt fast alles

„Wir ruhen uns jetzt nicht aus.“

Manuel Neuer, Bayern-Kapitän

wohlklingend. Harry Kane trifft in Kiel dreimal, Jamal Musiala trotz der Kritik von TV-Experte Dietmar Hamann mit seinem Treffer nach 15 Sekunden, und Leroy Sané steht nach seiner Leisten-Operation wieder im Kader. Klingt harmonisch. Doch der FC Bayern wäre nicht der FC Bayern, gäbe es nicht auch Härtefälle.

Großer Verlierer ist der noch jungen Saison ist Mittelfeldspieler Leon Goretzka. Der 29-Jährige hat einen schweren

Stand bei Trainer Kompany. Der FCB hätte den Spitzenverdiener gerne im Sommer verkauft. Doch daraus wurde nichts. In Kiel stand der 57-malige Nationalspieler, für den aktuell auch Bundestrainer Julian Nagelsmann keine Verwendung hat, nicht einmal im Kader.

Sportvorstand Max Eberl verteidigte die Ausbootung von Goretzka. „Ich mag ihn sehr, auch wenn er momentan natürlich sauer ist. Das verstehe ich auch. Aber das gehört zum Fußball-Leben auch dazu“, sagte Eberl beim TV-Sender Sky. „Wir haben von Anfang an klar kommuniziert, dass wir einen sehr ausgewogenen Kader haben werden. Dass wir mit Alex Pavlovic einen Spieler haben, der jetzt Nationalspieler geworden ist und jetzt mit Palhinha einen Transfer machen werden, das wusste Leon vorher“, erklärte Eberl. „Dann ist es nun mal so, dass die Konkurrenzsituation beim FC Bayern groß ist“, schob er hinterher.

Schon in der ersten Runde des DFB-Pokals in Ulm (4:0) war Goretzka nicht Teil des Kaders gewesen. Bei den Siegen der Bayern in Wolfsburg und gegen Freiburg stand er zwar im Angebot. Aber nur gegen die Breisgauer wurde er kurz vor Spielschluss eingewechselt. „Wenn es nicht Leon ist, dann ist jemand anderes nicht im Kader“, sagte Kompany und versuchte die Situation zu entschärfen. So verpasste Goretzka den äußerst souveränen und abgeklärten Auftritt der Bayern im Norden. Holstein-Kapitän Lewis Holtby und Angreifer Benedikt Pichler sprachen zu Recht von einem „Klassenunterschied“.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Bayern hat bislang noch keinen echten Brocken vor sich gehabt. In diese Kategorie fallen auch nicht Dinamo Zagreb als Auftaktgegner in der reformierten Champions League am Dienstag (21 Uhr) und danach Werder Bremen in der Bundesliga. Erst danach kommt es am 28. September zum ersten großen Kräftemessen mit Double-Gewinner Leverkusen.

## BUNDESLIGA 2024/2025



### Dritter Spieltag

Ergebnisse		Termine (20. bis 22. September)	
Bor. Dortmund – FC Heidenheim	4:2	Augsburg – Mainz 05	(Fr., 20.30)
VfL Wolfsburg – Etr. Frankfurt	1:2	Heidenheim – SC Freiburg	(Sa., 15.30)
TSG Hoffenheim – Bayer Leverkusen	1:4	Werder Bremen – FC Bayern	(Sa., 15.30)
SC Freiburg – VfL Bochum	2:1	Union Berlin – Hoffenheim	(Sa., 15.30)
Bor. M'gladbach – VfB Stuttgart	1:3	VfL Bochum – Holstein Kiel	(Sa., 15.30)
RB Leipzig – Union Berlin	0:0	Frankfurt – Bor. M'gladbach	(Sa., 18.30)
Holstein Kiel – FC Bayern München	1:6	Leverkusen – Wolfsburg	(So., 15.30)
FC Augsburg – FC St. Pauli	3:1	Stuttgart – Bor. Dortmund	(So., 17.30)
Mainz 05 – SV Werder Bremen	1:2	St. Pauli – RB Leipzig	(So., 19.30)

Tabelle									
	SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT		
1. (2.) FC Bayern München	3	3	0	0	11:3	8	9		
2. (4.) Borussia Dortmund	3	2	1	0	6:2	4	7		
3. (3.) RB Leipzig	3	2	1	0	4:2	2	7		
4. (1.) 1. FC Heidenheim	3	2	0	1	8:4	4	6		
5. (8.) Bayer Leverkusen	3	2	0	1	9:6	3	6		
6. (10.) SC Freiburg	3	2	0	1	5:4	1	6		
(9.) Eintr. Frankfurt	3	2	0	1	5:4	1	6		
8. (13.) SV Werder Bremen	3	1	2	0	4:3	1	5		
9. (5.) Union Berlin	3	1	2	0	2:1	1	5		
10. (14.) VfB Stuttgart	3	1	1	1	7:7	0	4		
11. (15.) FC Augsburg	3	1	1	1	5:7	-2	4		
12. (6.) VfL Wolfsburg	3	1	0	2	5:5	0	3		
13. (7.) Mönchengladbach	3	1	0	2	5:6	-1	3		
14. (11.) TSG Hoffenheim	3	1	0	2	5:9	-4	3		
15. (12.) FSV Mainz 05	3	0	2	1	5:6	-1	2		
16. (18.) VfL Bochum	3	0	0	3	1:5	-4	0		
17. (17.) FC St. Pauli	3	0	0	3	1:6	-5	0		
18. (16.) Holstein Kiel	3	0	0	3	3:11	-8	0		

Champions League Europa League Europa Conference League  
Relegation Absteiger

Torjäger		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1 Kane (FC Bayern)	4 (-)	1 Kane (FC Bayern)	8 (4+4)
Kramaric (Hoffenheim)	4 (-)	2 Kramaric (Hoffenheim)	5 (4+1)
3 Demirovic (VfB Stuttgart)	3 (2)	3 Gnabry (FC Bayern)	4 (1+3)
Marmoush (Frankfurt)	3 (1)	Marmoush (Frankfurt)	4 (3+1)
Wirtz (Leverkusen)	3 (1)	Wirtz (Leverkusen)	4 (3+1)

## TOP & FLOP

### + Felix Brych

Der Münchner ist bei seinem Erstliga-Comeback nach einem Kreuzbandriss zum alleinigen Rekord-Schiedsrichter der Fußball-Bundesliga aufgestiegen. Der 49-Jährige stand in der Partie Borussia Mönchengladbach gegen den VfB Stuttgart im Borussia-Park zum 345. Mal als Unparteiischer auf dem Platz und überholte damit seinen Vorgänger Wolfgang Stark (344). Brych ist seit 1999 Schiedsrichter beim DFB und erhielt fünfmal die Auszeichnung zum Schiedsrichter des Jahres. Ende 2021 hatte er seine internationale Karriere beendet. „Ich war motiviert und wollte mich so nicht aus der Fußball-Bundesliga verabschieden. Ich habe echt gekämpft – zehn Monate sind eine lange Zeit“, sagte Brych und sprach auch von „Höhen, Tiefen und Frustrationen“ in der Zeit der Regeneration.

### - Union Berlin

Das PR-Team des Fußball-Bundesligisten hat mit einem offenbar scherzhaft gemeinten Kommentar über Dresdner Brücken in den sozialen Medien für Aufsehen gesorgt. „Halbe Stunde rum. Defensiv stabiler als jede sächsische Brücke. Weiter so, Jungs!“, schrieb ein Mitarbeiter des Clubs auf der Plattform X während der ersten Halbzeit im Spiel bei RB Leipzig. Am Ende trennten sich beide Teams 0:0. Fast zwei Stunden später fiel bei den Berlinern auf, dass man sich bei dem Kommentar mit Blick auf den Einsturz der Dresdner Carolabrücke am Mittwoch im Ton vergriffen hatte. Union entschuldigte sich bei den Dresdnern und sagte schon Unsinn erzählt und da hat mal einer kurz nicht die beste Idee gehabt“, sagte Leipziger Trainer Marco Rose zum Union-Fauxpas.

# Mit breiter Brust nach Madrid

## VfB Stuttgart tankt vor dem Auftakt in der Champions League Selbstbewusstsein / Lob für Demirovic

**MÖNCHENGLADBACH** (dpa). Dank seines treffsicheren Stürmer-Duos geht der VfB Stuttgart voller Selbstbewusstsein in das „Highlight“-Spiel bei Real Madrid. „Wir wollen da kein Sparringspartner sein. Wir fahren da mit breiter Brust hin“, kündigte Ermedin Demirovic nach dem 3:1 (1:1) bei Borussia Mönchengladbach an. Der Neuzugang sorgte durch seinen Doppelpack (58./61. Minute) gemeinsam mit Angriffskollege Deniz Undav (21.) für den ersten Liga-Sieg des VfB in dieser Saison.

Und auch der deutsche Fußball-Nationalspieler Undav kündigte einen angriffslustigen Auftritt für das Stuttgarter Champions-League-Comeback nach 15 Jahren an – zuletzt traf er bereits erstmals im DFB-Trikot. „Aller guten Dinge sind drei. Ich gebe mein Bestes, dort auch zu treffen“, sagte Undav vor dem Gastspiel beim Titelverteidiger am Dienstag (21 Uhr).

Nach dem Abgang von Torjäger Serhou Guirassy zu Borussia Dortmund kommt die neue VfB-Offensive allmählich auf Touren. „Das war kein Zauberspruch, aber wir waren konsequent und effektiv. Wir haben



Treffer: Deniz Undav (links) überwindet Jonas Omlin zum 1:0, Ko Itakura kommt zu spät.

Foto: dpa

mit zwei Stürmern in der Spitze gespielt, beide haben getroffen. Das war alles gut“, befand Sportvorstand Fabian Wohlgemuth. „Aber es war ein sehr hart erarbeiteter Auswärtssieg“, sagte der 45-Jährige.

Trainer Sebastian Hoeneß lobte die Art und Weise, wie sich die Mannschaft ins Spiel gekämpft hat und welche Stärken Neuzugang Demirovic dabei neben seinen beiden Toren noch zeigte. „Er hat sich nicht unterkriegen lassen und das Spiel für uns entschieden. Das

spricht für seinen Charakter und seine Persönlichkeit. Er gibt der Mannschaft Energie“, lobte der VfB-Coach.

Auch Undavs Unterstützung half dem Ex-Augsburger nach seinem holprigen Start in die Partie. „Dann tut es einer Mannschaft gut, dass du einen Deniz hast, der die ganze Zeit pusht und positiv ist“, sagte Demirovic.

So konnte der VfB rechtzeitig vor dem Königsklassen-Hit seine Ergebniskrise ablegen. Nach dem verlorenen Supercup-Duell mit Meister Bayer

Leverkusen war auch der Liga-Start beim SC Freiburg (1:3) und gegen den FSV Mainz 05 (3:3) nicht nach Wunsch gelaufen.

Nun warten in drei Wettbewerben viele englische Wochen. Nach dem Real-Gastspiel kommt es bereits zum Aufeinandertreffen mit Borussia Dortmund. Da war es für Hoeneß auch wichtig, dass er rechtzeitig wieder personelle Alternativen vor allem in der Defensive hat. Joshua Vagnoman, Dan-Axel Zagadou und El Bilal Touré erhielten wieder mehr Einsatzzeiten nach Verletzungen.

„Nun ist die Freude natürlich groß, dass wir uns mit diesem Sieg im Rücken auf ein wirklich großes und besonderes Spiel vorbereiten können. Das hat sich die Mannschaft erarbeitet und verdient, das wird – gemeinsam mit unseren Fans und für den gesamten Verein – ein absolutes Highlight“, sagte Stuttgarts Trainer.

Mönchengladbach kassierte am 80. Geburtstag von Günter Netzer die zweite Heimniederlage. Der Treffer von Alassane Plea zum zwischenzeitlichen 1:1 war für die Gastgeber zu wenig.

## BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

**Bor. Dortmund – Heidenheim** 4:2 (3:1)  
**Borussia Dortmund:** Kobel – Ryerson, Anton, Süle, Bensebaini (72. Couto) – F. Nmecha, Groß – Adeyemi (79. Gittens), Brandt (79. Can), Malen (59. Sabitzer) – Guirassy (72. Beier).

**1. FC Heidenheim:** K. Müller – Traoré, Mainka, Gimber, Föhrenbach – Schöppner, Maloney (86. Honsak) – Beck (46. S. Conteh), Wanner (68. M. Breunig), Scienza (68. Dorsch) – Pieringer (68. M. Kaufmann).

**Schiedsrichter:** Schröder (Hannover).  
**Zuschauer:** 81.365 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Malen (12.), 2:0 Adeyemi (17.), 2:1 Pieringer (39.), 3:1 Adeyemi (41.), 3:2 M. Breunig (74./Foulelfmeter), 4:2 Can (90.+3/Handelfmeter).

**TSG Hoffenheim – Leverkusen** 1:4 (1:2)  
**TSG 1899 Hoffenheim:** O. Baumann – Drexler (76. Bischof), Stach, Akpoguma – Kaderebek, Grillitsch, Geiger, Prass (61. Gendrey) – Kramaric (87. Tohumcu) – Berisha (61. Bruun Larsen), Büller (87. Moerstedt).

**Bayer Leverkusen:** Hradecky – Tapsoba, Tah, Hincapié (86. Mukiele) – Tella (57. Frimpong), Xhaka, Andrich (80. Garcia), Grimaldo – Terrier (80. Adli), Boniface (86. Schick), Wirtz.  
**Schiedsrichter:** Schlager (Rastatt).

**Zuschauer:** 30.150 (ausverkauft).  
**Tore:** 0:1 Terrier (17.), 0:2 Boniface (30.), 1:2 Berisha (37.), 1:3 Wirtz (72./Foulelfmeter), 1:4 Boniface (75.).

**SC Freiburg – VfL Bochum** 2:1 (0:1)  
**SC Freiburg:** Atubolu – Kübler, Rosenfelder, Lienhart (46. Ginter), Günter – M. Eggstein, Osterhage (46. Höfler) – Doan (80. Höller), Röhl (39. Dinkci), Grifo – Adamu (87. Sildillia).

**VfL Bochum:** Dreweas – Passlack, Medic, Masovic, Wittek – Sissoko – de Wit (87. Bamba), Miyoshi (64. Kwarteng), Bero (77. Balde) – Boadu (65. Daschner), Broschinski (65. P. Hofmann).  
**Schiedsrichter:** Siebert (Berlin).

**Zuschauer:** 34.100.  
**Tore:** 0:1 Boadu (45.), 1:1 Adamu (58.), 2:1 Adamu (61.).

**VfL Wolfsburg – Etr. Frankfurt** 1:2 (0:1)  
**VfL Wolfsburg:** Grabara – K. Fischer (88. Koulierakis), Bornauw, Zesiger, J. Kaminski – Özcan (46. Amour), Arnold – Baku, Svanberg (71. Vranckx), Tomas (70. Wind) – Wimmer (71. K. Behrens).

**Eintracht Frankfurt:** Trapp (46. Santos) – Kristensen, Tuta, R. Koch, Theate – M. Götz (46. Chahbi), Skhiri, Larsson (85. Amenda), Nkounkou (67. Knuff) – Marmoush, Ekitike (74. Matanovic).  
**Schiedsrichter:** Osmer (Hannover).

**Zuschauer:** 26.281.  
**Tore:** 0:1 Marmoush (30.), 1:1 Baku (76.), 1:2 Marmoush (82./Handelfmeter).

**Bor. M'gladbach – VfB Stuttgart** 1:3 (1:1)  
**Bor. Mönchengladbach:** Omlin – Scally, Itakura, N. Elvedi, Netz – Weigl (76. Neuhaus), Sander (65. Reitz) – Honorat (65. Kahl), Plea (29. Ngomou), Stöger (76. Cvcancara) – Kleindienst.

**VfB Stuttgart:** A. Nübel – Vagnoman (63. Rouault), Chase, Chabot, Mittelstädt – Karazor, Stiller – Rieder (74. Führich), Undav (63. Millot), Leweling (82. Zagadou) – Demirovic (75. Touré).

**Schiedsrichter:** Brych (München).  
**Zuschauer:** 53.756.  
**Tore:** 0:1 Undav (21.), 1:1 Plea (27.), 1:2 Demirovic (58.), 1:3 Demirovic (61.).

**Holstein Kiel – Bayern München** 1:6 (0:4)  
**Holstein Kiel:** Weiser – T. Becker, Erras (46. Geschwill), Johansson – Porath (76. Rosenboom), Knudsen, Javorcek (46. Puchacz) – Remberg, Holtby (76. Gijovic) – Pichler, Machino (64. Arp).

**Bayern München:** Neuer – Boey (64. Laimer), Upamecano, Kim, Guerreiro (64. Davies) – Kimich, Palhinha – Gnabry (46. Olise), Musiala (46. Müller), Coman (76. Tel) – Kane.  
**Schiedsrichter:** Reichel (Stuttgart).

**Zuschauer:** 15.034 (ausverkauft).  
**Tore:** 0:1 Musiala (1.), 0:2 Kane (7.), 0:3 Remberg (13./Eigentor), 0:4 Kane (43.), 0:5 Olise (65.), 1:5 Gijovic (82.), 1:6 Kane (90.+1/Foulelfmeter).

**RB Leipzig – Union Berlin** 0:0  
**RB Leipzig:** Gulácsi – Geertruida (88. Bittshabu), Klostermann, Lukeba – Henrichs (79. Baumgartner), Kampl (88. Poulsen), Haidara (66. Vermeeren), Raum – Xavi – Sesko (66. Nussa), Openda.

**Union Berlin:** Rönnow – Doekhi, Vogt, Leite – Haberer, Khedira, Schäfer (81. Kemele), Rothe (81. Querfeld) – Hollerbach (69. Jeong), Benes (56. Verlessen) – Skarke (56. Siebatheue).  
**Schiedsrichter:** Jablonki (Bremen).

**Zuschauer:** 47.800 (ausverkauft).  
**Besonderes Vorkommnis:** Rönnow hält Foulelfmeter von Openda (74.).

**FC Augsburg – St. Pauli** 3:1 (0:0)  
**FC Augsburg:** Labrovic – M. Bauer, Gouweleu, K. Schlotterbeck – Marius Wolf (61. M. Pedersen), Onyeka (83. A. Maier), Jakic, Gianoulis (83. Koudossou) – Rexhebecaj, Vargas (62. Tietz) – Essende (78. Kabadayi).

**St. Pauli:** Vasilj – Wahl, Smith, Mets – Treu, Irvine, Ritzka (46. Saliakas) – R. Wagner (64. Saad), Boukhalfa (89. Dzwigala) – J. Eggestein (84. Albers), Guilavogui (34. Afolayan).  
**Schiedsrichter:** Zwayer (Berlin).

**Zuschauer:** 30.660 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Marius Wolf (47.), 2:0 Tietz (67.), 2:1 Boukhalfa (75.), 3:1 Kabadayi (90.+6).

**FSV Mainz 05 – Werder Bremen** 1:2 (1:1)  
**FSV Mainz 05:** Zentner – Kohr (90. Barkok), Jenz, Leitsch – Caci (79. Nebel), Sano (79. Widmer), Amiri, Mwene (79. Oniswio) – Hong (65. Sieb), J.-s. Lee – Burkardt.

**Werder Bremen:** Zetterer – N. Stark, Friedl, A. Jung – Weiser, Stage, Lynen (90.+1 Alvero), Agu (67. Köhn) – R. Schmid, Duchsack (67. Malatini), Njimi (12. Grüll (90.+1 Toppi)).  
**Schiedsrichter:** Brand (Gerolzhofen).

**Zuschauer:** 32.000.  
**Tore:** 0:1 Duchsack (8./Foulelfmeter), 1:1 J.-s. Lee (27.), 1:2 Köhn (69.).  
**rote Karte:** Friedl (60./Notbremse).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

## TV-TIPP

14.00 und 20.00, Eurosport: Snooker, English Open, 1. Runde.  
18.00, Sport1: Fußball, Frauen-Bundesliga, TSG Hoffenheim – SC Freiburg.

## 2. BUNDESLIGA

### Fünfter Spieltag

Preußen Münster – SC Paderborn	3:3
Karlsruher SC – FC Schalke 04	2:0
Hannover 96 – 1. FC Köln	3:1
SSV Ulm – 1. FC Nürnberg	1:2
Darmstadt 98 – Etr. Braunschweig	1:1
1. FC Köln – 1. FC Magdeburg	1:2
Greuther Fürth – SV Elversberg	0:0
Hamburger SV – J. Regensburg	5:0
Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf	0:2

1. Fortuna Düsseldorf	5	4	1	0	7:1	13
2. Karlsruher SC	5	4	1	0	10:5	13
3. 1. FC Magdeburg	5	3	2	0	11:4	11
4. Hamburger SV	5	3	1	1	12:4	10
5. Hannover 96	5	3	1	1	6:2	10
6. Spvgg. Gr. Fürth	5	2	3	0	10:4	9
7. SC Paderborn	5	2	3	0	9:6	9
8. 1. FC Köln	5	2	1	2	12:7	7
9. Hertha BSC	5	2	1	2	8:8	7
10. 1. FC Köln	5	2	1	2	9:10	7
11. 1. FC Nürnberg	5	2	1	2	8:10	7
12. SV Elversberg	5	1	3	1	8:5	6
13. FC Schalke 04	5	1	1	3	9:11	4
14. J. Regensburg	5	1	0	4	1:13	3
15. Preußen Münster	5	0	2	3	5:11	2
16. SV Darmstadt 98	5	0	2	3	3:11	2
17. SSV Ulm	5	0	1	4	3:7	1
18. Eintr. Braunschweig	5	0	1	4	4:16	1

**1. FC Köln – 1. FC Magdeburg 1:2 (0:0)**  
 Schiedsrichter: Hempel (Großauendorf).  
 Zuschauer: 50.000 (ausverkauft).  
 Tore: 1:0 Downs (49.), 1:1 F. Michel (66.), 1:2 Hugonet (83.).

**Darmstadt 98 – Etr. Braunschweig 1:1 (1:0)**  
 Schiedsrichter: Prigan (Esslingen).  
 Zuschauer: 17.076.  
 Tore: 1:0 López (29.), 1:1 Szabó (86.).

**Hamburger SV – Jahn Regensburg 5:0 (2:0)**  
 Schiedsrichter: Braun (Wuppertal).  
 Zuschauer: 53.779.  
 Tore: 1:0 Königsdörffer (1.), 2:0 Glatzel (14.), 3:0 Dompé (76.), 4:0 Selke (89.), 5:0 Dompé (90.+3).

**Karlsruher SC – FC Schalke 04 2:0 (1:0)**  
 Schiedsrichter: Weiz (Wiesbaden).  
 Zuschauer: 31.845 (ausverkauft).  
 Tore: 1:0 Siwsiwadse (45.+3), 2:0 Siwsiwadse (73.).

**Hannover 96 – Kaiserslautern 3:1 (1:0)**  
 Schiedsrichter: Kampka (Mainz).  
 Zuschauer: 38.100.  
 Tore: 1:0 H.-j. Lee (6.), 1:1 Ache (56.), 2:1 Christiansen (73.), 3:1 Momuluh (90.+5).

**Spvgg. Greuther Fürth – SV Elversberg 0:0**  
 Schiedsrichter: Weisbach (Haller/Saale).  
 Zuschauer: 10.877.

**Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf 0:2 (0:1)**  
 Schiedsrichter: Bacher (Amerang).  
 Zuschauer: 50.135.  
 Tore: 0:1 Kownacki (13.), 0:2 Niemiec (66.).

**SSV Ulm 1846 – 1. FC Nürnberg 1:2 (0:0)**  
 Schiedsrichter: Haslberger (Freising).  
 Zuschauer: 17.400 (ausverkauft).  
 Tore: 1:0 Telalovic (51.), 1:1 Tzimas (64.), 1:2 Duman (90.+9/Foulelfmeter).

**Rote Karte: Tzimas (90.+10/Nürnberg).**

**Preußen Münster – Paderborn 07 3:3 (1:1)**  
 Schiedsrichter: Burda (Berlin).  
 Zuschauer: 12.762 (ausverkauft).  
 Tore: 1:0 Mees (19.), 1:1 Bilbija (37.), 1:2 Obermaier (47.), 2:2 Fridjonsson (78.), 2:3 Anisah (85.), 3:3 Mees (90.+1).

**Die nächsten Spiele: Paderborn – Hannover, Schalke – Darmstadt (beide Fr., 18.30), Düsseldorf – Köln, Nürnberg – Hertha BSC, Braunschweig – Fürth (alle Sa., 13.00), Kaiserslautern – Hamburg (Sa., 20.30), Elversberg – Ulm, Magdeburg – Karlsruhe, Regensburg – Münster (alle So., 13.30).**

## 3. LIGA

### Fünfter Spieltag

SV Sandhausen – Dortmund II	3:1
Hansa Rostock – Waldhof Mannheim	1:1
1. FC Saarbrücken – Unterhaching	1:1
1860 München – Dynamo Dresden	2:3
VfB Stuttgart II – FC Ingolstadt 04	3:2
RW Essen – Wehen Wiesbad.	0:3
VfL Osnabrück – Hannover 96 II	1:1
FC Erzgebirge Aue – Arminia Bielefeld	1:3
SC Verl – FC Energie Cottbus	0:3
Alemannia Aachen – Viktoria Köln	*

1. Dynamo Dresden	5	4	0	1	11:7	12
2. FC Erzgebirge Aue	5	4	0	1	9:5	12
3. Wehen Wiesbaden	5	3	2	0	10:5	11
4. Arminia Bielefeld	5	3	2	0	7:3	11
5. SV Sandhausen	5	3	1	1	6:3	10
6. Viktoria Köln	4	3	0	1	9:4	9
7. VfB Stuttgart II	5	2	2	1	9:8	8
8. 1. FC Saarbrücken	5	2	1	2	5:5	7
9. Unterhaching	5	2	1	2	7:9	7
10. FC Energie Cottbus	5	2	0	3	9:9	6
11. FC Ingolstadt 04	5	2	0	3	9:10	6
12. SC Verl	5	1	3	1	6:8	6
13. Bor. Dortmund II	5	1	2	2	6:6	5
14. VfL Osnabrück	5	1	2	2	6:7	5
15. Alemannia Aachen	4	1	1	2	5:6	4
16. Hannover 96 II	5	1	1	3	5:8	4
17. Rot-Weiss Essen	5	1	1	3	4:8	4
18. Hansa Rostock	5	0	3	2	3:7	3
19. 1860 München	5	1	0	4	6:11	3
20. Waldhof Mannheim	5	0	2	3	4:7	2

\*bei Redaktionsschluss nicht beendet

## ERGEBNISSE

### FUSSBALL

#### Frauen-Bundesliga

FC Bayern München – RB Leipzig	6:2					
FC Carl Zeiss Jena – VfL Wolfsburg	0:1					
SV Werder Bremen – Turbine Potsdam	2:0					
Bayer Leverkusen – Eintr. Frankfurt	2:2					
1. FC Köln – SGS Essen	*					
1. FC Bayern München	2	2	0	0	8:2	6
2. SV Werder Bremen	2	1	1	0	5:3	4
3. Eintr. Frankfurt	2	1	1	0	4:2	4
4. Bayer Leverkusen	2	1	1	0	5:4	4
5. VfL Wolfsburg	2	1	1	0	4:3	4
6. TSG Hoffenheim	1	1	0	0	2:1	3
7. RasenBallSport Leipzig 2	1	1	0	1	4:7	3
8. SC Freiburg	1	0	1	0	2:3	0
9. SGS Essen	1	0	1	1	1:2	0
1. FC Köln	1	0	1	1	1:2	0
11. FC Carl Zeiss Jena	2	0	2	0	0:3	0
12. Turbine Potsdam	2	0	2	0	0:4	0

\*bei Redaktionsschluss nicht beendet



Doppelpack: Viktor Boniface feiert mit Robert Andrich, Alejandro Grimaldo und Jonathan Tah (von links) den Bayer-Sieg. Foto: dpa

# Boniface belohnt sich

Bayer-Torjäger findet seine Treffsicherheit wieder / Hoffenheim im Stimmungstief

Von Eric Dobias

**SINSHEIM.** Nach seinem befreienden Doppelpack ließ Victor Boniface erst einmal die Hose runter und legte ein kleines Tänzchen auf den Rasen. „Ich möchte damit niemanden provozieren. Es ist ein TikTok-Trend eines nigerianischen Influencers. Er hat den Tanz choreografiert und mich gefragt, ob ich ihn machen kann. Ich habe ihm gesagt: kein Problem“, begründete der Stürmer von Bayer Leverkusen seinen ungewöhnlichen Torjubel beim 4:1 (2:1) in Hoffenheim.

Dabei hatte er seine Hose bis unters Gesäß runtergelassen, zum Vorschein kam eine weiße Radlerhose. Dann tänzelte der Bayer-Profi vor sich hin. Die ersten beiden Saisontore in der Fußball-Bundesliga kamen für den 23 Jahre alten Stürmer, der zudem die Vorlage zum 1:0 durch Martin Terrier gab, zur richtigen Zeit. Schließlich steht

für den Deutschen Meister und Pokalsieger am Donnerstag bei Feyenoord Rotterdam der Start in die Königsklasse an. „Wir brauchten dieses Spiel, um uns vor der Champions League noch einmal zu pushen“, sagte Boniface. Beim Tanz auf drei Hochzeiten kommt dem bulligen Anflieger eine große Bedeutung zu. „Wir erwarten in dieser Saison viel von ihm“, sagte Bayer-Trainer Xabi Alonso. „Die zwei Tore waren sehr wichtig für sein Selbstvertrauen. Er hat schon in den Spielen zuvor viele Chancen kreiert. Heute hat er sich belohnt.“

Nach seinem Wechsel aus Saint-Gilloise im Sommer 2023 war Boniface in Leverkusen auf Anhieb durchgestartet. Dann brüstete ihn eine Adduktorenverletzung für drei Monate aus. Kapitän Granit Xhaka erklärte: „Er hat nach der Verletzung etwas länger ge-

braucht, als wir uns gewünscht haben. Aber man sieht, dass er wieder hungrig ist und in den Rhythmus kommt.“

### Jubelritual auch in Zukunft geplant

Beim souveränen Sieg in Hoffenheim habe die gesamte Mannschaft zwei Wochen nach dem 2:3 gegen RB Leipzig und dem Ende der beeindruckenden Erfolgsserie von 35 ungeschlagenen Bundesligaspielen eine „super Reaktion“ gezeigt, so Xhaka. „Eine gute Mannschaft verliert nicht zwei- oder dreimal nacheinander, sondern steht wieder auf“, befand der Schweizer zufrieden.

Sein Jubelritual will Boniface übrigens auch in Zukunft pflegen. „Es ist ein schöner Tanz, und ich werde das auch beibehalten. Ihr werdet noch mehr davon sehen“, kündigte er an.

Vielleicht schon in Rotterdam. Hoffenheim befindet sich dagegen nach dem 1:4 im Stimmungstief. „Irgendwann muss eine Lösung her. Am Ende sind wir auf dem Platz die Leidtragenden. Wir haben ohnehin nicht das lautstärkste Publikum und deswegen sind die umso wichtiger“, sagte TSG-Torwart Oliver Baumann über den stillen Protest der Anhänger gegen die Vereinspolitik.

Es rumort gewaltig im Umfeld der TSG nach dem fast kompletten Austausch der sportlichen Führungsriege um Geschäftsführer Alexander Rosen. „Die Unruhe spüren wir schon länger, seit mehr als einem Jahr, und sie hat sich nun in der Sommervorbereitung zugespitzt. Es ist eine Eskalation dessen, was vorher schon präsent war“, sagte Trainer Pellegrino Matarazzo in einem Interview der „Süddeutschen Zeitung“.

# Mainzer verlieren vor Klopps Augen

05er unterliegen trotz Überzahl dem SV Werder Bremen 1:2 / Erfolgsserie reißt im zwölften Spiel

Von Bardo Rudolf

**MAINZ.** Der Besuch ihres früheren Fußball-Trainers Jürgen Klopp als Gast auf der Tribüne hat dem FSV Mainz 05 kein Glück gebracht. Die Rheinhesen verloren gegen Werder Bremen 1:2 (1:1). Die Partie kippte mit einem Platzverweis gegen den Bremer Marco Friedl wegen Notbremse (60.) – kurioserweise für Werder, für die Derrick Köhn den Siegtreffer erzielte (69.). Zuvor hatten Marvin Ducksch (8., Foulelfmeter) für Bremen und Jae-sung Lee (27.) für Mainz getroffen. Vor 32.000 Zuschauern endete damit die 05-Serie von elf Spielen am Stück ohne Niederlage, während Werder den ersten Saisonsieg feierte.

Einen mutigen Auftritt verlangte 05-Trainer Bo Henriksen. Und so begannen die Gastgeber auch, pressten früh und setzten die Bremen unter Druck. Als die Gäste aber zum ersten Mal die vorderste 05-Reihe überspielt hatten, wurde es direkt brandgefährlich. Erst kam Werder dreimal am Stück im Mainz-Strafraum zum Abschluss. Dann stoppte Dominik Kohr den Bremer Justin Njinmah regelwidrig. Den daraus folgenden Strafstoß verwandelte Ducksch zur Gäste-Führung, während Njinmah kurz darauf verletztes ausgewechselt werden musste.

Doch wie schon zuletzt beim 3:3 gegen den VfB Stuttgart ließen sich die Mainzer vom Rückstand zunächst nicht aus der Bahn werfen. Nachdem Amiri schoss aus 20 Metern auf die Latte (12.), dann bekamen die 05er Hilfe vom Gegner. Nach einer Flanke von Anthony Caci unterlief Werder-Verteidiger Niklas Stark seinen Torhüter Michael Zetterer, sodass dieser den Ball nicht festhalten konnte. Lee schoss den Abpraller ins Netz.

Die zweite Halbzeit begann wild mit Vorteilen für die Mainzer. Die 05er brachten Flanke um Flanke in den Strafraum. Hyunseok Hong (50.) und Anthony Caci (58.) kamen zu guten Torchancen. Werder streute einige, allerdings nur vom Ansatz her gute Konter ein. Einen besseren setzten aber die Mainzer durch einen Pass von Lee auf Jonathan Burkard. Friedl grätschte und traf dabei den Gegenspieler. Schiedsrichter Benjamin Brand entschied auf Notbremse und zeigte dem Bremer Rot. Die Zeichen standen nun auf Heimsieg, doch es kam anders. Die Gäste antworteten zunächst mit einer Großchance für Ducksch, der um Zentimeter verzog (65.). Und dann mit dem Konter zum 2:1 durch den gerade erst für Ducksch eingewechselten Köhn. Darauf fand 05 keine Lösung mehr.



Der Mainzer Jae-sung Lee, Torschütze zum 1:1, setzt sich gegen die Bremer durch. Foto: René Vigneron

# Trapp-Verletzung trübt Siegesfreude

Eintracht-Torhüter fällt wochenlang aus / Stürmer Marmoush sorgt mit Torjubel in Wolfsburg für Ärger

**WOLFSBURG (dpa).** Omar Marmoush und der VfL Wolfsburg – das ist jetzt schon seit mehr als sieben Jahren eine Geschichte voller Höhen und Tiefen. Es war der Volkswagen-Club, der den hochveranlagten Stürmer mit 18 Jahren aus Ägypten in die Fußball-Bundesliga holte. Er fühlte sich beim VfL dann aber nie so wohl und vor allem wertgeschätzt wie jetzt bei Eintracht Frankfurt.

Es war für Marmoush eine sichtliche Genugtuung, ausgerechnet beim 2:1 (1:0) in Wolfsburg beide Tore für die Eintracht geschossen zu haben. Aber Jubel und Anerkennung allein – das bekam er dafür selbst aus dem eigenen Lager nicht.

„Fand ich nicht gut. Darüber werde ich noch mit ihm sprechen“, sagte der Frankfurter Trainer Dino Toppmöller und meinte damit die provokante Art und Weise, mit der Marmoush seinen ersten Treffer in der 30. Minute feierte. Demonstrativ stellte sich der 25-Jährige vor die Wolfsburg-Fankurve und hielt sich beide Ohren zu. Die Anhänger des VfL hatten ihn schon vor dem Spiel und erst recht nach seinem Tor ausgepfiffen. Marmoush selbst verlor bei Sky nur ein paar Allgemeinplätze über



Wird der Eintracht mit einer Muskelverletzung im Oberschenkel mehrere Wochen fehlen: Kevin Trapp. Foto: dpa

diesen speziellen Tag. Seine beiden Tore und seine Reaktion darauf sagten schon genug. „Es war ein super Samstag“, meinte er. „Vor allem hier in Wolfsburg ist es nicht einfach. Wir freuen uns über die drei Punkte und ich freue mich auch, dazu beigetragen zu haben.“ Frankfurt und Wolfsburg kommen sich auf dem Transfermarkt häufig in die Quere. Die Wolfsburg-Fans schäumten am Samstag, weil Marmoush vor einem Jahr ablösefrei nach Frankfurt gewechselt war. Der Eintracht-Anhang pfiff dafür

den griechischen Abwehrspieler Konstantinos Koulierakis aus, weil der sich im Sommer für den VfL statt für ihren Club entschieden hatte.

Auch an Hugo Ekittiké waren die Wolfsburg-Fans in der vergangenen Saison dran. Nun aber bildet er in Frankfurt gemeinsam mit Marmoush das wohl aktuell formstärkste Stürmerduo der gesamten Bundesliga. Sechs Tore haben die beiden in nur vier Pflichtspielen schon zusammen erzielt. Das hinterher so vieldiskutierte 1:0 vor der Wolfsburg-Fankurve legte

der Franzose dem Ägypter sehenswert auf.

Getrübt wurde die Frankfurter Freude auch durch die Nachricht, dass Torhüter Trapp wird wegen einer Muskelverletzung im Oberschenkel für mehrere Wochen fehlen wird. Das teilen die Hessen nach einer eingehenden Untersuchung des 33-Jährigen mit.

Trapp hatte sich die Verletzung in Wolfsburg auf ungewöhnliche Weise bei einem Abschlag zugezogen und musste bereits in der Halbzeitpause ausgewechselt werden. „Trappo hat einen Stich gemerkt, als er den Ball weggeschlagen hat“, schilderte Trainer Toppmöller nach dem Abpfiff die Szene.

Trapp verpasst damit nicht nur die kommenden Bundesligaspiele, sondern auch den Auftakt in der reformierten Europa League. Dort treffen die Frankfurter im ersten Spiel der Liga-Phase am 26. September vor heimischer Kulisse auf Slavia Prag. Der Ausfall des Routiniers bescherte dem 21 Jahre alten Ersatztorwart Kaua Santos in Wolfsburg ein unerwartetes Bundesliga-Debüt. Der junge Brasilianer war im vergangenen Jahr von Flamengo Rio de Janeiro nach Frankfurt gewechselt und soll Trapp auch in den kommenden Wochen vertreten.

# Sorgenkind beendet seine Leidenszeit

Adamu jetzt der Freiburger Hoffnungsträger

**FREIBURG (dpa).** Junior Adamu war ein begehrter Zaungast. Vor allem bei den Freiburger Fußballfans, die ihren Doppelpack-Stürmer nach dem 2:1 (0:1) gegen den VfL Bochum direkt aufs Podest vor der Fankurve baten. „Es ist so schön, schöner geht's nicht. Es ist wie ein Traum“, sagte der gefeierte Matchwinner über die Zuneigung der Anhänger – auch weil hinter dem 23-Jährigen ein Jahr des Leidens liegt.

Sechs Millionen Euro hatte sich der Sport-Club die Dienste des siebenmaligen österreichischen Nationalspielers im Sommer 2023 kosten lassen. Adamus Visitenkarte zierten gar 14 Champions-League-Einsätze, weshalb die Erwartungen an den Kicker aus der RB-Salzburg-Schule so groß waren wie wenig später die allgemeine Ernüchterung. Hartnäckige Probleme mit der Patellasehne verhinderten, dass Adamu unter Trainerikone Christian Streich in die Spur fand. Seine traurige Bi-

lanz im Premieren-Jahr: kein Startelfeneinsatz, keine Torbeteiligung. Auch menschlich soll nicht alles gepasst haben zwischen ihm und Streich. Vom Transfer-Flop war alsbald die Rede, selbst ein Abgang nach nur einer Spielzeit schien möglich.

Es ist anders gekommen. Schon im Pokal in Osnabrück traf Adamu doppelt, in seinem 18. Bundesliga-Spiel nun auch in der Liga. Vom Problemkind zum Hoffnungsträger, das honoriert auch der Anhang. „Ich habe mich gefreut, nah mit den Fans zu feiern – Gänsehaut, ich fühle mich wie zu Hause“, schilderte Adamu. „Auf dem Platz war es überraschend einfach.“ Dass es am Ende 2:1 für die Südbadener hieß, die nun auf sechs Punkte nach drei Spielen kommen, hing auch für Adamu mit einer Leistungssteigerung in Hälfte zwei zusammen. „Als wir rausgekommen sind, war der Wille da“, befand er.

## Weber in Brüssel auf Platz drei

**BRÜSSEL** (dpa). Der deutsche Dreispringer Max Heß hat seine starke Spätform bestätigt und am zweiten Wettkampftag des Diamond-League-Finals in Brüssel den zweiten Platz belegt. Der Europameister von 2016 schaffte in seinem besten Versuch 17,20 Meter und musste sich nur Tokio-Olympiasieger Pedro Pichardo aus Portugal (17,33 Meter) geschlagen geben. Schon beim Diamond-League-Meeting in Rom vor zwei Wochen landete Heß auf dem zweiten Platz. Bei den Olympischen Spielen in Paris wurde er Siebter. Speerwerfer Julian Weber (Mainz) wurde beim letzten großen Leichtathletik-Wettkampf der Saison mit 85,97 Metern Dritter. Es gewann Anderson Peters aus Grenada (87,87 Meter). Eine Saisonbestleistung und Platz vier erreichte über die 3000 Meter Hindernis die frühere Europameisterin Gesa Krause. Die 32-Jährige lief 9:08,94 Minuten. Der Sieg ging an die Kenianerin Faith Cherotich (9:02,36 Minuten).



Kopf-an-Kopf-Rennen bis kurz vor dem Ziel: Oscar Piastri (rechts) verteidigt seine Führung gegen Charles Leclerc.

Foto: dpa

# McLaren weiter auf Höhenflug

Oscar Piastri gewinnt in Baku / Lando Norris verkürzt den Abstand auf Max Verstappen

Von Christian Hollmann

**BAKU.** Der ungebrochene McLaren-Höhenflug bringt Max Verstappen und sein Red-Bull-Team im Formel-1-Titelrennen immer mehr in Schwierigkeiten. Dank Oscar Piastri Sieg im Baku-Krimi und einer tollen Aufholjagd von Stallgefährtin Lando Norris ist für McLaren nicht nur der erste Teamtitel seit 1998 greifbar, auch Verstappens Führung in der Fahrerwertung wird immer dünner. „Das hat natürlich nicht viel Spaß gemacht“, sagte der ernüchterte Niederländer, der mit Bremsproblemen und überhitzten Reifen chancenlos war.

59 Punkte Vorsprung hat der Titelverteidiger noch auf Norris, nachdem der Briten es von Startplatz 15 noch auf Rang vier schaffte und dabei kurz vor Schluss unweiderstehlich auch an Verstappen vorbeizog.

„Es ist mehr, als ich erwartet habe. Riesendank ans Team“, sagte Norris, der in den verbleibenden sieben Saisonläufen weiter die Chance auf den WM-Triumph hat.

„Das war der stressigste Tag meines Lebens.“

Oscar Piastri, McLaren-Pilot und Sieger in Baku

In der Konstruktorswertung hat McLaren schon Branchenführer Red Bull an der Spitze abgelöst. Weil Sergio Pérez kurz vor Schluss mit Ferrari-Fahrer Carlos Sainz im Kampf um einen Podiumsplatz kollidierte und ausschied, büßte Red Bull viele Punkte ein und liegt nun 20 Zähler hinter McLaren. „Das ist ein massiver Rückschlag“, räumte Red-Bull-Motorsportberater Helmut

Marko bei Sky ein. McLaren ließ dagegen in Baku erneut die Muskeln spielen. Der eigentlich gerade erst zur Nummer zwei hinter Kollege Norris degradierte Piastri zeigte seine Klasse und fuhr knapp vor Ferrari-Star Charles Leclerc als Erster ins Ziel. „Das war der stressigste Tag meines Lebens“, funkte Sieger Piastri an seine Box. Es war sein zweiter Karriere-Erfolg nach dem Sieg in Ungarn im Juli. „Wenn man bedenkt, wo wir gestartet sind, als ich letztes Jahr kam. Da waren wir buchstäblich Letzter, jetzt sind wir ganz vorn“, schwärmte der 23 Jahre alte Piastri. Dritter wurde George Russell im Mercedes. Nico Hülkenberg fuhr über Trümmerteile und rutschte im Haas als Elfter noch aus den Punkterängen.

Noch vor dem 17. Saisonlauf am Kaspischen Meer hatte McLaren nach längerem Zö-

gern Norris den Nummer-1-Status gewährt. Im Kampf um den Fahrertitel sollte der Brit künftig den Vorzug vor Piastri erhalten, der australische Jungstar stellte Schützenhilfe in Aussicht. Doch prompt verpatzte Norris die Qualifikation in Baku.

Die Formkrise, in die Red Bull über den Sommer gerutscht war, zeigte sich auf dem Stadtkurs nicht so deutlich wie zuletzt in Monza. Doch die Überlegenheit der ersten Saisonmonate, als der Dreifach-Weltmeister sieben von zehn Rennen gewann, ist lange dahin.

McLaren und Ferrari hatten in den Vorwochen schon mächtig Boden gutgemacht und brachten offenkundig auch das stärkere Paket mit nach Aserbaidschan. Umso ärgerlicher war es besonders für Norris, dass er sich die Chance auf den Sieg und viele Punkte schon in der Qualifikation verbaut hatte.

## Rückkehrer schießt Fortuna an die Spitze

Düsseldorf auch bei Hertha BSC erfolgreich

**BERLIN** (dpa). Mit dem erfolgreichen Rückkehrer Dawid Kownacki setzte Fortuna Düsseldorf die Erfolgsserie in der Zweiten Fußball-Bundesliga fort und kehrte an die Tabellenspitze zurück. Die Mannschaft von Trainer Daniel Thioune blieb beim 2:0 (1:0)-Erfolg bei Hertha BSC saisonübergreifend auch im 19. Ligaspiel nacheinander unbesiegt. „Ich hatte den Anspruch, dass wir dort weitermachen, wo wir gegen Hannover aufgehört haben. Es ist schön, dass die Stabilität dazu führt, dass wir im Tableau ganz vorne stehen“, sagte Thioune.

Dabei avancierte Kownacki, der von Werder Bremen wieder an den Rhein gewechselt ist, zum Matchwinner. Der Pole erzielte in der 13. Minute seinen ersten Treffer seit der Rückkehr und bereitete den zweiten von Jona Niemiec vor. Mit nunmehr 13 Punkten stehen die Düsseldorf vor den punktgleichen Karlsruhern an der Spitze.

Überschattet wurde die Partie von einer möglicherweise schweren Verletzung des Berli-

ner Junioren-Nationalspielers Linus Gechter. Nach einem Zusammenprall mit dem eigenen Mitspieler hat er sich wohl an der Schulter oder am Schlüsselbein verletzt.

Dank des vierten Sieges im sechsten Pflichtspiel der Saison befindet sich auch der Hamburger SV im Aufwärtstrend und schob sich auf Rang vier vor. Mit dem schnellsten HSV-Treffer seiner Zweitligageschichte leitete Ransford Kömigsdörffer nach 43 Sekunden den 5:0 (2:0)-Erfolg gegen Jahn Regensburg ein.

In der Spitzengruppe hat sich der bislang noch unbesiegte Karlsruher SC dank seines überlegenen Torjägers festgesetzt. Zum 2:0 gegen den FC Schalke steuerte der georgische Nationalspieler Budu Siwsiwadse beide Treffer bei und erhöhte sein Saisonkonto damit schon auf sechs Tore.

Das Debüt von Florian Kohfeldt als neuer Trainer des SV Darmstadt 98 endete mit einem 1:1 gegen Eintracht Braunschweig.



Sorgvolle Mienen: Hertha BSC bangt um seinen Junioren-Nationalspieler Linus Gechter.

Foto: dpa

## Pyro-Diskussion: Watzke sauer

Reaktion auf Kritik von Innenminister Herrmann

**FRANKFURT** (dpa). DFL-Vorstandschef Hans-Joachim Watzke hat verärgert auf die Kritik von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann am Umgang des deutschen Profifußballs mit dem Thema Pyrotechnik in den Stadien reagiert. „Dass wir ein Problem haben, lässt sich nicht von der Hand weisen. Aber mir hat die deutliche Rhetorik nicht so gut gefallen. Ich sehe auch viele Probleme in der Politik und habe nicht jeden Tag drauf. Das war ein bisschen too much“, sagte Watzke der „Bild“-Zeitung. Herrmann hatte in einem Interview der „Sport-Bild“ eine „massive

Distanzierung der Profiklubs von Gewalt und Pyrotechnik“ gefordert und mit Geisterspielen gedroht, falls der Fußball das Problem nicht in den Griff bekomme. Zugleich brachte der CSU-Politiker die Einführung von personalisierten Tickets in der Bundesliga, vermehrte Stadionverbote für Randalierer und Spielabbrüche ins Spiel. Mitte Oktober ist ein Spitzentreffen zwischen Politik und Fußball geplant, bei dem beide Seiten Klartext reden wollen. Herrmann erwartet bei dem Gipfel konkrete Vorschläge vonseiten der DFL und des DFB für mehr Sicherheit in den Stadien.

### STENOGRAMM

**Dang Qiu:** Der deutsche Tischtennis-Nationalspieler hat als erster europäischer Spieler das Finale eines WTT-Champions-Turniers bestritten. Der Einzel-Europameister von Borussia Düsseldorf verlor in Macao in 0:4 Sätzen gegen den Juniorennachwuchs Lin Shidong aus China.

**Eva Lys:** Die Tennisspielerin hat das Finale beim WTA-Turnier im tunesischen Monastir verpasst. Die 22 Jahre alte Hamburgerin musste im Halbfinale gegen die Britin Sonay Kartal beim Stand von 1:5 im Zuhai wieder zum Einsatz gekommen - und gewann trotz der Strapazen alle drei Doppel der Woche. Mit dem Punktgewinn zum Abschluss gegen die Amerikaner unterstrich das Duo den Wert, das es für die Endrunde haben kann.

Ende 2025. Die in Leipzig antessige Mannschaft hatte Mitte August mit der Polin Katarzyna Niewiadoma überraschend die Tour de France gewonnen.

**Fußball:** Nach einer Klettertour durch das Dach des Stadions beim EM-Achtelfinale in Dortmund hat die Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl über insgesamt 1050 Euro gegen einen 21-Jährigen beantragt. Dem Osnabrücker wird Hausfriedensbruch vorgeworfen.

**Olympia:** Mit einer letzten großen Show auf den Champs-Élysées hat sich Paris bei seinen Sportlern bedankt - und sich von den Sommerspielen endgültig verabschiedet. Über 300 olympische und paralympische Athleten aus Frankreich waren gekommen. 70.000 Zuschauer jubelten ihnen zu.

## Davis-Cup-Endrunde mit Zverev?

Im Kampf um die „hässlichste Salatschüssel der Welt“ hofft Teamchef Kohlmann auf den Hamburger

**ZHUHAI** (dpa). Ohne Alexander Zverev wird es kaum reichen. Für den angestrebten Titel-Coup im Davis Cup setzt das deutsche Tennis auf Verstärkung. Anders als bei der überraschend souverän gesicherten Qualifikation für die Endrunde dürfte Teamchef Michael Kohlmann in Malaga vom 19. bis 24. November die Nummer zwei der Welt brauchen. Zumindest wenn es mit dem ersten Triumph seit 1993, als Michael Stich und Co. den als „hässlichste Salatschüssel der Welt“ verspotteten Pokal gewannen, klappen soll.

„Um wirklich diese Salatschüssel mal hochzuhalten, muss alles zusammenpassen - von den Spielern, von A bis Z im Endeffekt“, sagte Kohlmann (50) der Deutschen Presse-Agentur, bevor er sich aus dem chinesischen Zuhai auf den Heimweg machte.

„Ich werde mit Sicherheit nächste Woche mal ein bisschen telefonieren“, kündigte der einstige Profi an: „Im Endeffekt haben wir alle große Ziele, also nicht nur wir als Verband, sondern auch die Jungs. Jeder will irgendwann mal diesen Davis Cup wieder gewinnen.“ In der noch enger als üblich getakteten Olympia-Saison hatte der French-Open-

Finalist aus Hamburg für die Gruppenphase in China abgesehen. Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hatte dies mit den Reisesträpazen begründet.

Für die K.o.-Runde wird sich Kohlmann auch bei den verletzten Jan-Lennard Struff und Dominik Koepfer erkundigen, ob eine Rückkehr möglich ist.

Die besten vier Deutschen der Einzel-Weltrangliste fehlten im schwülen Zuhai. Auch Daniel Altmaier war nicht dabei.

Sportlich entwickelte sich die Reise dennoch zu einer Erfolgsgeschichte, auch wenn das abschließende Duell mit dem 1:2 gegen die USA und dem ver-

passten Gruppensieg schiefling. „Ich glaube, dass wir sehr zufrieden sein können mit der Woche. Ich glaube, dass man uns im Vorfeld wenig Chancen eingestanden hat“, bilanzierte Kohlmann.

Am Donnerstag wird ausgelost, auf wen die DTB-Vertretung ein gutes Jahr nach dem gemeisterten Abstiegsspiel in Bosnien-Herzegowina im Viertelfinale treffen wird.

Die Chancen der Einzelspieler von Zuhai, Yannick Hanfmann, Maximilian Marterer und Henri Squire, auf eine Finals-Teilnahme sinken, je erfolgreicher Kohlmanns Telefonate verlaufen. Schon am 23. September muss der DTB ein erstes Aufgebot nominieren. Kohlmann plant, sich Optionen offenzuhalten und wie zuletzt auch, nicht gleich alle fünf Plätze zu vergeben.

Das Doppel Kevin Krawietz/Tim Pütz ist gesetzt. Nur drei Tage nach dem verlorenen US-Open-Endspiel in New York war das Duo in Zuhai wieder zum Einsatz gekommen - und gewann trotz der Strapazen alle drei Doppel der Woche. Mit dem Punktgewinn zum Abschluss gegen die Amerikaner unterstrich das Duo den Wert, das es für die Endrunde haben kann.



Wegen Reisesträpazen in China nicht dabei: Alexander Zverev soll aber in Malaga für den DTB aufschlagen.

Foto: dpa

### ERGEBNISSE

#### FUSSBALL

##### Auslandsligen

**England:** FC Southampton – Manchester United 0:3, Brighton & Hove Albion – Ipswich Town 0:0, Crystal Palace – Leicester City 2:2, FC Fulham – West Ham United 1:1, FC Liverpool – Nottingham Forest 0:1, Manchester City – FC Brentford 2:1, Aston Villa – FC Everton 3:2, AFC Bournemouth – FC Chelsea 0:1, Tottenham Hotspur – FC Arsenal 0:1, Wolverhampton Wanderers – Newcastle United 1:2. – **Tabellenspitze:** 1. Manchester City 4 Spiele/ 12 Punkte, 2. FC Arsenal 4/10, 3. Newcastle United 4/10.

**Italien:** AC Como – FC Bologna 2:2, FC Empoli – Juventus Turin 0:0, AC Mailand – FC Venedig 4:0, CFC Genua – AS Rom 1:1, Atalanta Bergamo – AC Florenz 3:2, FC Turin – US Lecce 0:0. – **Tabellenspitze:** 1. Juventus Turin 4/8, 2. FC Turin 4/8, 2. Inter Mailand 3/7.

**Spanien:** Betis Sevilla – CD Leganes 2:0, RCD Mallorca – FC Villarreal 1:2, Espanyol Barcelona – CD Alaves 3:2, FC Sevilla – FC Getafe 1:0, Real S. San Sebastián – Real Madrid 0:2, Celta Vigo – Real Valladolid 3:1, FC Girona – FC Barcelona 1:4. – **Tabellenspitze:** 1. FC Barcelona 5/15, 2. Real Madrid 5/11, 3. FC Villarreal 5/11.

##### Regionalliga Südwest

Kick Offenbach – Stuttgarter Kick. 2:0  
FC 08 Willingen – SC Freiburg II 2:5  
TSV Steinbach – FSV Mainz 05 II 2:1  
FC Gießen – FC Homburg 0:2  
FSV Frankfurt – Eintr. Trier 3:1  
Astoria Walldorf – Eintracht Frankfurt U12 1:2  
SGV Freiberg – SGB Fulda-Lehnerz 1:1  
1. Göppinger SV – Hessen Kassel 0:2  
Hoffenheim II – Bahlinger SC 4:0

1. Kickers Offenbach 8 5 3 0 19:4 18  
2. 1899 Hoffenheim II 8 4 3 1 21:11 15  
3. Stuttgarter Kickers 8 4 3 1 12:7 15  
4. FSV Frankfurt 8 4 3 1 14:12 15  
5. SC Freiburg II 8 4 2 2 20:17 14  
6. Astoria Walldorf 8 4 1 3 18:10 13  
7. FC Homburg 8 3 4 1 14:8 13  
8. Eintracht Trier 8 3 2 3 10:13 11  
9. Hessen Kassel 8 3 1 4 10:15 10  
10. FSV Mainz 05 II 7 2 3 2 9:6 9  
11. SGV Freiberg 8 2 3 3 11:11 9  
12. FC Gießen 7 2 3 2 9:10 9  
13. TSV Steinbach Haiger 8 2 3 3 7:13 9  
14. SGB Fulda-Lehnerz 8 1 5 2 9:10 8  
15. Bahlinger SC 8 2 1 5 6:16 7  
16. FC 08 Willingen 8 1 2 5 6:17 5  
17. Eintr. Frankfurt U12 7 1 1 5 4:13 4  
18. 1. Göppinger SV 7 0 3 4 6:12 3

#### HANDBALL

##### Bundesliga

MT Melsungen – VfL Potsdam 31:23  
THW Kiel – FA Göppingen 33:24  
HC Erlangen – ThSV Eisenach 24:28  
SG Bietigheim – Rhein-Neckar Löwen 25:33  
HSV Hamburg – SC Magdeburg 26:32  
VfL Gummersbach – TBV Lemgo 27:29  
HSG Wetzlar – Hannover-Burgdorf 25:36  
TVB Stuttgart – Flensburg-Handew. 25:39  
1. SG Flensburg-Handew. 2 81:53 40  
2. MT Melsungen 2 59:43 40  
3. SC Magdeburg 2 67:54 40  
4. Rhein-Neckar Löwen 2 65:52 40  
5. TSV Hannover-Burgd. 2 64:57 22  
6. ThSV Eisenach 2 63:65 22  
7. THW Kiel 2 60:56 22  
8. VfL Gummersbach 2 59:57 22  
9. SG Bietigheim 2 53:59 22  
10. TBV Lemgo 2 49:55 22  
11. Füchse Berlin 1 41:35 20  
12. SC DHfK Leipzig 1 33:24 20  
13. HSV Hamburg 2 51:57 13  
14. FA Göppingen 2 49:58 13  
15. VfL Potsdam 2 49:59 04  
16. HSG Wetzlar 2 52:71 04  
17. HC Erlangen 2 52:70 04  
18. TVB Stuttgart 2 49:72 04

#### MOTORSPORT

##### Formel 1

**Großer Preis von Aserbaidschan:** 1. Piastri (Australien) McLaren 1:32:58,007 Std.; 2. Leclerc (Monaco) Ferrari +10,910 Sek.; 3. Russell (Großbritannien) Mercedes +31,328; ... 11. Hülkenberg (Emmerich) Haas +1:33,465.  
**Gesamtwertung:** 1. Verstappen (Niederlande) Red Bull 313 Pkt.; 2. Norris (Großbritannien) McLaren 254; 3. Leclerc 235; ... 11. Hülkenberg 22.

## Feuer in Wohnhaus: Zwei Tote geborgen

**EBERSWALDE** (dpa). Nach einem Brand in einem Wohnhaus in Eberswalde in Brandenburg haben die Einsatzkräfte zwei Tote geborgen. Sechs Menschen wurden bei dem Feuer verletzt, wie die Polizei mitteilte. Mutmaßlich ist unter den beiden Toten ein nach dem Brand vermisstes Kind, wie es hieß. Abschließende Sicherheit gebe es derzeit aber nicht. Die Identität der beiden Opfer des Feuers werde nun geprüft.

## Flammen breiteten sich auch auf das Nachbarhaus aus

Am späten Samstagabend war in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Friedrich-Ebert-Straße aus bisher unbekanntem Grund ein Feuer ausgebrochen. Die Flammen weiteten sich auch auf ein Nachbargebäude aus. Nach Angaben der Polizei wurden mehrere Menschen mit einem Sprungtuch vor den Flammen gerettet.

## Doppelphänomen am Himmel

**BENSHEIM** (dpa). Der Erdtrabant liefert am Mittwochmorgen gleich ein doppeltes Schauspiel: Es gibt durch seine nicht kreisrunde Umlaufbahn besonders nah an unserem Heimatplaneten einen Vollmond und zudem eine partielle Mondfinsternis in den Morgenstunden. „Der Mond läuft auf einer elliptischen Bahn um die Erde und kommt ihr deshalb einmal im Monat nahe. Manchmal fällt das mit dem Vollmond zusammen“, sagte der Vorsitzende der Vereinigung der Sternfreunde mit Sitz in Bensheim, Uwe Pilz. Die partielle Mondfinsternis ist den Sternfreunden zufolge gut zu sehen, so denn das Wetter mitspielt. Zwischen 4.13 und 5.16 Uhr sei die Mondscheibe rechts oben verdunkelt. Am besten sei der Effekt gegen 4.44 Uhr zu sehen.

## Weltraumtouristen wieder gelandet

**CAPE CANAVERAL** (dpa). Die private Weltraum-Mission „Polaris Dawn“ ist beendet. Das Raumschiff Crew Dragon des Unternehmens SpaceX landete am Sonntagvormittag (MESZ) im Meer. Nach früheren SpaceX-Angaben sollte das Raumschiff in der Nähe der Südspitze Floridas aufzutreffen. Begonnen hatte der Ausflug des Milliardärs Jared Isaacman und drei weiterer Laien-Astronauten am Dienstagmorgen. Die Crew stieg auf 1400 Kilometer Höhe auf. Später folgte der riskanteste Teil der Unternehmung, von SpaceX als „erster kommerzieller Weltraumspaziergang“ angekündigt.

## Polizei spielt Taxi für Brautpaar

**MURNAU** (dpa). Eine kleine Spritztour kurz nach dem Ja-Wort endete für ein Brautpaar in Oberbayern mit Sektrinken im Polizeibus. Die Streife brachte das Brautpaar nach einem Autounfall am Freitagmorgen zu ihrer Hochzeitsfeier nach Garmisch-Partenkirchen. Die Polizei half kurzerhand: Nach der Unfallaufnahme brachte eine Streife das Paar nicht nur zu ihrer Feier, die Beamten machten auch noch einen Abstecher bei einer Tankstelle und kauften den frisch Verheirateten einen Piccolo Sekt.

# Er boxt, verliert und kündigt neue Show an

„Der Raabinator“ ist zurück / Format „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“ startet beim Streamingdienst RTL+

Von Christof Bock und Jonas-Erik Schmidt

**DÜSSELDORF.** Fast ein Jahrzehnt war er von der Bildfläche verschwunden: Stefan Raab ist zurück im deutschen Fernsehen. „Ich hab' mir überlegt: Ich mach' wieder Shows“, sagte der Entertainer am Samstagabend auf RTL live vor fast sechs Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern in die Kamera. Er habe sich mit RTL auf einen Fünf-Jahres-Vertrag geeinigt.

Die neue Sendung soll den Namen „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“ tragen und am Mittwoch um 20.10 Uhr beim Streamingdienst RTL+ laufen. Es handele sich sozusagen um „die erste Entertainment-Quiz-Competition-Hybrid-Show der Welt“, formulierte es Raab. Darin sei alles zu sehen, was er beherrsche. Unter anderem werde er auch das Geschehen der Woche „sezieren“. Jede Woche werde es eine Million Euro zu gewinnen geben. Das klingt ein wenig nach einer Mischung aus „TV total“ und „Schlag den Raab“, zwei seiner alten Formate aus früheren Fernsehtagen. Raab überraschte viele Fans mit seinem neuen Look: gut in Form mit Muskeln und Sixpack, aber inzwischen weißhaarig.

Bis Samstagabend war unklar, ob sein Schaukampf gegen Ex-Boxweltmeisterin Regina Halmich in Düsseldorf eine einmalige Rückkehr von der Bildschirmpause sein sollte. Erst gegen 23.30 Uhr stand fest: Der Fight, bei dem der Kölner zum dritten Mal eine deutliche Niederlage gegen die Karlsruherin einsteckte, war nur das quotenstarke Rahmenprogramm für seine Wiedergeburt als Entertainer auch vor der Kamera.



Gut in Form mit Muskeln und Sixpack, aber inzwischen weißhaarig: Stefan Raab am Samstag bei seinem Boxkampf gegen Regina Halmich.

Foto: Willi Weber/RTL/dpa

Raab – der jahrelang den Konkurrenten ProSieben mit seinen Sendungen prägte – wird nun ein festes RTL-Gesicht. Geplant seien im Fünf-Jahres-Vertrag unter anderem „verschiedene aufsehenerregende Primetime-Shows“, teilte RTL mit. Der Sendetag seiner neuen Show hat zugleich eine gewisse Brisanz, auch wenn Raab nun im Netz zu sehen sein wird. Der Mittwochabend ist auch der Sendeplatz von „TV total“ bei ProSieben – Raabs

eigener Erfindung und früherer Erfolgs-Show, nun moderiert von Sebastian Pufpaff.

Für diese Rückkehr hatten der Moderator und seine Leute dramaturgisch eine der raffiniertesten PR-Kampagnen entworfen, die das deutsche TV je gesehen hat. Rund um Ostern hatte Raab das Comeback in kleinen Internet-Clips angekündigt und erklärt, er wolle noch einmal gegen Halmich boxen – wie schon 2001 und 2007. 2001 brach ihm Halmich dabei die

Nase. Diesmal klagte Raab nach der Auseinandersetzung „über einen kleinen Rippen-schaden“.

## Genüsslich die ewig lange Himmelsleiter hinab

Um kurz nach 22.00 Uhr und nach reichlich Rückblicken auf alte Raab-Shows war es dann so weit: Der Raabinator ließ sich nahezu religiös von seinem Publikum empfangen. Nach einem Countdown schob

sich eine Show-Treppe aus der hohen Hallendecke, die vom Himmel herabzuführen schien. Danach schwebte Fitness-Influencerin Pamela Reif als Engel an Halteseilen über das Publikum und sang die Hymne: „Stefan Raab ist zurück.“

Raab selbst stieg daraufhin genüsslich langsam in weißem Anzug und weißem Umhang die ewig lange Himmelsleiter zu pathetischer Musik hinab und schien das Licht im Raum gottgleich unter Kontrolle zu

haben. Mit den beiden Rappern Sido und Ski Aggu sang er seinen neuen Boxkampf-Song „Pa aufs Maul“. Halmich deutete das wohl als Aufforderung: Sie gewann den Kampf, in dem Raab bisweilen ziemlich schnaufte, klar nach Punkten.

„Ich habe zehn Kilo abgenommen, ich habe nur Hähnchen und Salat gegessen – für morgen früh aber schon Mett gekauft“, berichtete Raab über seine Vorbereitungen. Zudem habe er „einfach hart trainiert.“

## Gefahr Genuatief

In Österreich, Tschechien und Polen scheint gerade die Welt unterzugehen / Ursache ist eine Wetterlage, die nur alle paar Jahre auftritt

Von Jens Kleindienst

**OFFENBACH.** Bei der Vorhersage „Genuatief“ werden Meteorologen hellhörig. Bildet sich ein solches Tiefdruckgebiet über dem Golf von Genua im westlichen Mittelmeer, und kommen weitere Zutaten hinzu, kann daraus hunderte Kilometer weiter östlich und nördlich eine mächtige Unwetterlage werden.

So auch in diesen Tagen: Während es im westlichen Mitteleuropa für die Jahreszeit ungewöhnlich frisch, aber weitgehend trocken ist, werden einige 100 Kilometer Österreich, Tschechien und Polen von geradezu biblischen Fluten heimgesucht – was inzwischen auch an den Unterläufen von Donau, Oder und Elbe für Alarmstimmung sorgt.

Die Entstehung des extremen Regengebiets erklärt Markus

Übel, am Sonntag Meteorologe vom Dienst beim Deutschen Wetterdienst (DWD) in Offenbach, so: Über dem noch sommerlich aufgeheizten Golf von Genua habe ein Tiefdruckgebiet in seinen warmen Luftmassen sehr große Wassermengen gespeichert und sei dann in Richtung Nordost weitergezogen.

## Auch der Klimawandel spielt eine Rolle

Kritisch werde das Ganze, wenn parallel über Mitteleuropa von Norden großflächig Kaltluft einströmt. Dann treffe das warme, ehemalige Genuatief irgendwann auf die Kaltluftmassen. Die mit Wasserdampf prall gefüllten Luftmassen „gleiten auf die bodennahe Kaltluft auf“ und werden gestoppt. Wo kalte und warme Luftmassen aufeinandertreffen, beginnt es stark zu reg-



Wegen drohender Überschwemmungen wurden auch die Evakuierungen in Tschechien ausgeweitet. Foto: Petr David Josek/AP

nen, das Tiefdrucksystem beginnt sich zu leeren. Und weil das Tief in dieser Lage regelrecht festsetzt, gehen die großen Wassermengen auf einem begrenzten Gebiet nieder.

Genau das passiert gerade in Niederösterreich, Tschechien

und Südpolen. Erst am Dienstag soll es dort langsam besser werden. Am Rand des Unwettergebiets bekommen auch Südbayern und Teile Sachsens einiges ab, jedoch sind die Regengängen dort wesentlich geringer.

Das Unwetter hat auch eine Fernwirkung. Über Bäche und Nebenflüsse sammeln sich die riesigen Wassermengen in den großen Flüssen und Strömen der Region. Deshalb könnten die Hochwassermarken an Donau, Elbe und Oder in den kommenden Tagen kritisches Niveau erreichen. Auch deshalb hat man in Dresden fieberhaft die in der Elbe liegenden Trümmer der eingestürzten Carolabrücke geborgen, um den Fluss freizubekommen. Erinnert sei auch an das katastrophale Oder-Hochwasser, das im Sommer 2002 über Wochen Deutschland und Polen in Atem hielt. Auch hier stand am Beginn der Katastrophe jenes Genuatief, das sich dann über dem südlichen Mitteleuropa entleerte.

Die Regengängen, die aktuell niedergehen, sind kaum vorstellbar. In Österreich waren es in St. Pölten in vier Ta-

gen 321 Liter auf den Quadratmeter, davon 225 Liter in 24 Stunden. Zum Vergleich: Der bisherige 24-Stunden-Rekordwert lag für Niederösterreich bei 162 Liter (gemessen 1954 in Föhrenau). Und noch ein Vergleich: Im feuchten Jahr 2023 wurden in Hessen 935 Liter Niederschlag pro Quadratmeter gemessen – im gesamten Jahr. In Rheinland-Pfalz waren es 910 Liter.

Hat die aktuelle Sintflut etwas mit dem Klimawandel zu tun? Zumindest teilweise, sagt Meteorologe Markus Übel. Zwar sei das Genuatief kein neues Phänomen, es trete alle paar Jahre auf. Allerdings transportiere das Tief immer größere Mengen Feuchtigkeit, was mit der steigenden Wassertemperatur im Mittelmeer zu tun habe. Dass diese derzeit extrem hoch ist, sei eindeutig auf den fortschreitenden Klimawandel zurückzuführen.

## LEUTE HEUTE

### Überrascht



Kate Winslet

Der weltweite Erfolg des Liebesdramas „Titanic“ hatte für Hauptdarstellerin **Kate Winslet** nicht nur schöne Seiten. „So berühmt zu sein, fand ich sehr schräg“, sagte die 48-Jährige. „Es war seltsam und nicht nur angenehm.“ Der Film machte Winslet und Filmpartner Leonardo DiCaprio zu Superstars. „Ich dachte mir damals: Ich muss noch viel lernen. Ich bin noch nicht bereit für das alles.“

### Festgenommen



Marius Borg Hoiby

Der Sohn der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit (51), **Marius Borg Hoiby**, ist erneut vorübergehend festgenommen worden. Hintergrund ist der mutmaßliche Verstoß gegen ein kürzlich verhängtes Kontaktverbot gegen den 27-Jährigen, wie die Polizei in Oslo mitteilte. Der Stiefsohn von Kronprinz Haakon (51) soll mehrmals mit einer Frau gegen deren Willen in Kontakt getreten sein.

### Verwundert



Biyon Kattilathu Fotos: dpa

Autor und Entertainer **Biyon Kattilathu** hat manche Reaktion seiner Kollegen in der RTL-Tanzshow „Let's Dance“ nicht nachvollziehen können. „Einige meiner Kollegen waren sehr fixiert. Die haben die Reise gar nicht genossen“, sagte der 40-Jährige. Wenn man eine Reise aber nicht genieße, dann sei das „im Endeffekt so, als habe es sie nie gegeben“. Wer nur von Ziel zu Ziel lebe, übersehe viel.



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1979: Zwei Familien fliehen mit Heißluftballon aus der DDR

Am 16. September 1979 gelingt den Familien Strelzyk und Wetzel die Flucht aus der DDR mit einem selbst gebauten Heißluftballon aus über 1.200 Quadratmetern Stoff. Der Flug vom thüringischen Pößneck dauert 28 Minuten und ist 18 Kilometer lang. Die DDR-Flüchtlinge landen gegen drei Uhr im bayerischen Grenzort Naila. Es ist bereits die dritte Konstruktion, die die Familien in einem Zeitraum von anderthalb Jahren und unzähligen Nachtschichten baut. Die Staatssicherheit war bereits im Juli 1979 auf die vorherigen Fluchtversuche aufmerksam geworden. Trotz Fahndungen und Ermittlungen gelingt es den Thüringern, das Material für den Heißluftballon über einen längeren Zeitraum in über 100 Geschäftsstellen zusammenzukaufen.

### 1991: Markus Wolf beantragt politisches Asyl

Nach knapp einem Jahr Flucht taucht Markus Wolf am 16. September 1991 in Österreich auf, um dort einen Antrag auf politisches Asyl zu stellen. In der DDR war er Leiter der Hauptabteilung Aufklärung (HVA) der Staatssicherheit und Erich Mielkes Stellvertreter. Ein Jahr zuvor erließ die Bundesrepublik einen Haftbefehl gegen den ehemaligen DDR-Spionagechef. Markus Wolf floh daraufhin mit seiner Familie über die Tschechoslowakei nach Österreich, dann nach Russland. Als auch die Sowjetunion zusammenbrach, kehrt er nach Österreich zurück und sucht dort Asyl. Nachdem sein Antrag abgelehnt wird, stellt er sich den deutschen Behörden. Unter großem medialen Interesse wird ihm 1993 der Prozess gemacht. Das Urteil: sechs Jahre Freiheitsstrafe. Doch zwei Jahre später fällt das Bundesverfassungsgericht ein Grundsatzurteil: Mitarbeiter der HVA, die in der DDR gelebt haben, werden nicht strafrechtlich verfolgt. Das Urteil gegen Markus Wolf wird damit aufgehoben.

### 1993: Urteil gegen SED-Funktionäre im Mauerschützenprozess

Am 16. September 1993 verurteilt das Landgericht Berlin den früheren DDR-Verteidigungsminister Heinz Kefler, seinen Stellvertreter Fritz Streltetz und Hans Albrecht, den ehemaligen SED-Bezirkschef von Suhl, zu mehrjährigen Haftstrafen. Die SED-Spitzenfunktionäre saßen gemeinsam mit dem

einstigen SED-Partei- und Staatschef Erich Honecker auf der Anklagebank. Den Angeklagten wurde Totschlag an insgesamt 68 DDR-Flüchtlingen zwischen 1961 und 1989 an der innerdeutschen Grenze vorgeworfen. Das Hauptverfahren gegen Erich Honecker wurde nicht eröffnet, weil der Parteichef eine erfolgreiche Verfassungsbeschwerde wegen seines Gesundheitszustandes einlegte. Nach 169 Tagen in Untersuchungshaft wurde der 80-Jährige wenige Tage nach Prozessbeginn entlassen und zog sich ins Exil nach Santiago de Chile zu seiner Frau und Tochter zurück. Zwischen 1991 und 2004 werden in 131 Prozessen insgesamt 385 Urteile wegen Gewalttaten an der innerdeutschen Grenze gesprochen. 110 Angeklagte werden freigesprochen, 275 Täter verurteilt.

### 2016: Bautzen nach rechtsextremen Ausschreitungen im Ausnahmezustand

Am 16. September gipfelt der Konflikt zwischen Geflüchteten und rechtsextremen Einwohnern in Bautzen auf dem Kornmarkt. In den darauffolgenden Tagen befindet sich die Stadt im Ausnahmezustand. Es treffen sich mehr als 350 Menschen, hauptsächlich Rechtsextreme, um in der Innenstadt zu demonstrieren. Rechte Gruppen versammeln sich, linke Gegenveranstaltungen folgen. Nach den Krawallen verstärkt die Bautzener Polizei ihre Präsenz auf dem Kornmarkt. Außerdem wird eine abendliche Ausgangssperre für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge verhängt.

### 2021: Erste Laien-Mission in die Erdumlaufbahn

Am 16. September 2021 starten erstmals vier Laien eigenständig in die Erdumlaufbahn. Sie reisen mit einer Rakete des US-Raumfahrtunternehmens SpaceX von Tesla-Gründer Elon Musk. An Bord befindet sich keine Person mit astronautischer Ausbildung, die Kapsel fliegt weitgehend automatisch und umkreist drei Tage lang die Erde.

An Bord der „Inspiration4“ befinden sich der US-Milliardär Jared Isaacman, eine 29-jährige Arzthelferin, ein 41-jähriger Veteran der US-Luftwaffe sowie eine 51-jährige Geowissenschaftlerin. Isaacman hatte den Flug bei SpaceX gechartert. Die drei restlichen Weltraumtouristen wurden mit Hilfe eines Wettbewerbs ausgewählt. Die Kosten für den Weltraumflug werden auf 200 Millionen US-Dollar geschätzt.

## BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



WIR GRATULIEREN

Herrn Werner Scholz, zum 88. Geburtstag.

## Tempo auf vier Rollen

**MEIN ERSTES MAL (33)** Pauline Selzer steht seit dem fünften Lebensjahr auf Speedskates – EM 2025 im Blick



Die 15-jährige Pauline Selzer ist Speedskaterin.

Fotos:privat

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: cdcscdscd.

Pauline Selzer liebt den Fahrtwind im Gesicht, das Tempo, das Rauschen der Rollen unter ihren Füßen auf der Bahn. Die 15-jährige Schifferstadterin ist Speedskaterin. Die Leidenschaft erwachte bereits im zarten Alter von fünf Jahren.

Auslöser für die Begeisterung ist Mama Sabrina Selzer gewesen. Sie schrieb damals nämlich im Studium



**Meine Tochter hat sich das Fahren selbst auf der Straße beigebracht.**

Sabrina Selzer

ihre Diplom-Arbeit über das Speedskaten. „Meine Tochter hat sich das Fahren selbst auf der Straße beigebracht. Als Mutter zweier Kinder konnte ich dann aber nicht auf beide gleichzeitig achten, weshalb ich sie zu einem Schnupperwochenende nach Groß-Gerau gebracht habe, damit Pauline lernt, ordentlich auf Skates unterwegs zu sein“, schildert Selzer die Anfangsgeschichte.

In Groß-Gerau gibt es den Sportverein Blau-Weiß, die Hochburg im Speedskating. Inzwischen führt der Weg mindestens viermal in der Woche zum Training dorthin. Die restlichen Tage hält sich Pauline in Schifferstadt selbst fit. „Prinzipiell war es nicht der Plan, dass sie dort regelmäßig



trainiert“, lenkt ihre Mutter ein. Der Eifer und die Neigung zu dem Nischensport, den ihre Tochter an den Tag legte, überzeugte sie jedoch, dass es sich lohnt, den Alltag entsprechend zu organisieren. Erschwerend hinzu kam, dass in Rheinland-Pfalz kein Verein Speedskating anbietet.

Kaum ins Training einge-



**Ich konnte mich mit keinem unterhalten und die Distanz waren vielleicht 200 Meter, aber ich hab's durchgezogen.**

Pauline Selzer

stiegen, lief Pauline mit fünf Jahren auch schon ihr erstes Rennen beim Europacup Geisingen. 19 Kinder waren insgesamt am Start, davon zwölf

aus Italien. „Ich konnte mich mit keinem unterhalten und die Distanz waren vielleicht 200 Meter, aber ich hab's durchgezogen“, erzählt Pauline lachend.

Durchziehen, beharrlich bleiben, Ehrgeiz zeigen – das zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben der Jugendlichen. Das eiserne Engagement trägt Früchte. Sie kam in den hessischen Kader. „Dafür habe ich hart gearbeitet und mich am Ende riesig gefreut“, kommentiert die Gymnasiastin am Denis-Schulzentrum den Sprung.

Ihr persönlich markantester Meilenstein im Sport: „Dass ich mit zur Europameisterschaft genommen wurde.“ Sechste ist sie dort geworden, im jüngeren Jahrgang. Angreifen will die Sportlerin im kommenden Jahr erneut – dann auf der eigenen Bahn in Groß-Gerau. Ausgezahlt hat sich das straffe Trainingsprogramm für Pauline bei den Deutschen Meisterschaften im vergange-

nen und in diesem Jahr. 2023 gab's Gold, 2024 Bronze.

Schade findet die ambitionierte junge Frau, dass das Speedskating eine Randerscheinung ist. „Wir versuchen, olympisch zu werden“,



**Wir versuchen olympisch zu werden.**

Pauline Selzer

lenkt sie ein. Zu sehr bedrückt sie das Thema jedoch nicht, geht sie doch voll in ihrem Sport auf. Verletzungen, die durchaus drin sind, nimmt sie hin. „2022 hatte ich den Arm angebrochen“, nennt sie die bislang schlimmste Folge. Stürze seien generell an der Tagesordnung. „Man hat mehr Speed, bis zu 40 Stundenkilometer – dann passiert eben mehr“, sieht Pauline es gelassen.

Angst zu fallen, hat die

Schifferstadterin jedenfalls nicht. Fokussiert ist sie auf die Rennen, sobald der Start erfolgt ist. Dann legt sich auch die Aufregung, die sich kurz vorher breit macht. Nicht nur auf das Tempo, auch auf die Technik kommt es an, um er-



**Wer überrundet wird, wird mit Punktverlust bestraft.**

Pauline Selzer

folgreich zu sein, weiß Pauline Selzer. „Wer überrundet wird, wird mit Punktverlust bestraft“, sagt sie. Ergo: „Insofern muss man immer vorne mitfahren.“

Mit gutem Training über den Winter zu kommen ist aktuell das Ziel der Sportlerin. Die EM 2025 hat sie dabei fest im Blick. „Ich möchte eine Medaille holen. Und vielleicht kann ich dann auch mit zur Weltmeisterschaft fahren, obwohl ich noch ein bisschen zu jung bin“, träumt Pauline Selzer von der kommenden Saison. Verändern wird sie sich auch schulisch: Der Wechsel ins Kurpfalzgymnasium nach Mannheim steht



**Ich möchte eine Medaille holen. Und vielleicht kann ich dann auch mit zur Weltmeisterschaft fahren, obwohl ich noch ein bisschen zu jung bin.**

Pauline Selzer

an. Dank eines dort anderen Unterrichtskonzepts kann sie ihrem Sport den notwendigen Raum geben.

## Achtsam zuhause betreuen - Entlastung für Angehörige und Vorstellung technischer Hilfsmittel

Am 19.09.2024, 16.00 Uhr, Pfarrzentrum St. Jakobus, Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Alt werden ist nichts für Feiglinge!! - Dieser Satz gilt sowohl für die Betroffenen als auch für deren Bezugspersonen. Die Betreuung eines hilfebedürftigen Menschen zuhause kostet alle Beteiligten häufig viel Kraft. Pflegt man lange ohne auf eigene Grenzen zu achten, so leidet nachweislich auch die Gesundheit der Helfenden. Mit den „Pflegestützpunkten“ und den „Gemeindefestern Plus“ gibt es in Rheinland-Pfalz Beratungsstellen, die kostenlos und neutral dabei unterstützen, den eigenen Weg zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu finden und Pflegebedürftigkeit vorzubeugen.

Am Donnerstag, den 19.09.2024, stellen Claudia Schoeneberger, Pflegeberaterin im Pflegestützpunkt Schifferstadt und Sabrina Rech, die Gemeindefestern Plus, ihre Beratungsangebote vor. Außerdem erhalten die TeilnehmerInnen Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten, Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen. Es gibt viele unterschiedliche Hilfen, die zur Entlastung genutzt werden können und auch den Betroffenen wieder mehr Lebensqualität und Freude in den Alltag bringen. Eine Hauptaufgabe der Pflegestützpunkte ist es, zu diesen Angeboten zu beraten und bei der Antragstellung zur Finanzierung der Hilfen zu unterstützen. Der Auftrag der Gemeindefestern Plus besteht da-

rin, präventiv einer Pflegebedürftigkeit vorzubeugen und Möglichkeiten zu gesundheitlichem Verhalten aufzuzeigen. Auch auf diesem Gebiet gibt es Vieles, was man selbst tun kann, um möglichst lange daheim leben zu können. Dazu gehören auch technische Hilfsmittel, vom Rutschbrett über Lagerungskissen bis hin zum Aufstehlift. Diese können den Alltag extrem erleichtern und Lebensfreude schenken, indem Wundliegen vermieden und der Aktionsradius erweitert werden. Oft ist die Handhabung viel einfacher als befürchtet. Frau Rech wird diverse Hilfsmittel vorstellen, die auch zum praktischen Ausprobieren zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung findet um 16.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstr. 16, in Schifferstadt statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Rückfragen stehen Frau Schoeneberger und Frau Urban vom Pflegestützpunkt Schifferstadt unter 06235 / 4587565, -66 oder die Gemeindefestern Plus, Sabrina Rech, unter 0151 / 22897861 zur Verfügung.

Nicht alltäglich, aber täglich alles  
**Schifferstadter Tagblatt**  
- EIN STÜCK HEIMAT -

### KALENDER

Montag, 16. September 2024

St. Cyprianus  
An Sankt Cyprian zieht man oft schon Handschuh' an.

#### Geburtstag

1927  
Peter Falk  
war ein US-amerikanischer Schauspieler und Filmproduzent, der durch seine Rolle als Kommissar in der Krimiserie „Columbo“ (1971-1978, 1989-2003) bekannt wurde.

1925  
B. B. King  
war ein US-amerikanischer und einer der einflussreichsten Blues-Gitarristen und Sänger, der auf der Liste der „100 greatest guitarists of all time“ des Rolling Stone Magazines den dritten Platz belegte (u. a. „Sweet Sixteen“ 1960, „Rock Me Baby“ 1964, „The Thrill Is Gone“ 1969).

1924  
Lauren Bacall  
Betty Joan Perske, wie sie mit richtigem Namen hieß, war eine US-amerikanische Schauspielerin mit einer 73-jährigen Filmkarriere (u. a. „Haben und Nichthaben“ 1944, „Gangster in Key Largo“ 1948, „Wie angelt man sich einen Millionär?“ 1953, „Liebe hat zwei Gesichter“ 1996).

#### Todestag

1925  
Leo Fall  
war ein österreichischer Komponist, der neben Komponisten wie Franz Lehár mit seinen Operetten „Die Dollarprinzessin“ (1907), „Der fidele Bauer“ (1907), „Die Rose von Stambul“ (1916) und „Madame Pompadour“ (1922) zu den Großen der „Silbernen Operettenära“ Wiens Anfang des 20. Jahrhunderts zählt.

Sternzeichen:  
Jungfrau (24.08. - 23.09.)

### REZEPTE DES TAGES

## FrISCHE Gambas mit Knoblauch, Öl und Oliven



- 20 große Gambas, fertig vorbereitet (geputzt)
- 50 g Oliven, in Ringe geschnitten
- 1 Paprikaschote(n), rote, fein gewürfelt
- 2 Knoblauchzehe(n), in dünne Ringe geschnitten
- 1 Bund Petersilie, glatte Zitrone(n), Saft davon
- 6 EL Olivenöl
- Chilipulver, nach Geschmack
- Salz und Pfeffer

Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Knoblauch und Paprikawürfel darin anrösten. Die Gambas zugeben und von jeder Seite ca. 2 Minuten braten. Die Hitze reduzieren. Die Olivenscheiben zugeben. Petersilie zugeben. Das Gericht mit Salz, Pfeffer, Chili und Zitronensaft abschmecken.

Schifferstadter Tagblatt - Print oder digital!

### NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
- Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
- Rettungsdienst: Telefon 112
- Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
- Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
- Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
- Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
- Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
- Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)
- Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
- Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.
- Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
- Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 110222.
- Heil Pflegeteam, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
- Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
- Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333
- Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1105500.
- Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
- Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
- Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
- Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
- Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.
- Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

**Schifferstadter Tagblatt**  
IMPRESSUM  
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier  
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt  
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz  
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.  
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 41  
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.  
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.  
Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.  
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.  
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues and a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz. Clues include: 'afrikanische Flugschneefläge', 'hervorgehoben', 'ein Schnellzug (Abk.)', 'Salz der Selen-säure', 'Leuchtstärke-maß', 'griechischer Käse', 'Schau-platz e. irischen Sage', 'Gesetz, Anordnung', 'europ. Gift-schlange (...viper)', 'Nieder-wild', 'Pariser Opern-haus', 'deut-scher Karika-turist †', 'nicht neu', 'Schach-figur', 'griech. Göttin, Mutter d. Winde', 'Hobby, Passion', 'Kakao-produkt', 'Berater der japanischen Kaiser', 'Kinder-figur der Spyri', 'engl. Abk.: Limited Edition', 'von eigen-artigem Reiz', 'land-wirtschaftl. Arbeit', 'Hunde-schar bei der Jagd', 'Fremd-wortteil: Italien', 'Auk-tions-preis', 'Sonne-nfinster-nis', 'nicht spät', 'Fluss durch d. Münster-land', 'ein Lied vor-tragen', 'Garten-blume', 'positive Ergeb-nisse', 'Fallen-stoff', 'nicht mager', 'Kranken-betreuer', 'Platz, Stelle', 'Abi des Klosters St. Gallen, † 759', 'Anzeige', 'franzö-sisch, englisch: Kunst', 'See-hund (engl.)', 'ärztliche Beschei-nigung', 'griech. Philo-soph der Antike', 'Teil des Hub-schraub-ers', 'latel-nisch: göttlich', 'Kinder-hort', 'unbekanntes Flugob-jekt (Kw.)', 'kaufm.: heute', 'gepflegt, ordent-lich', 'Skat-aus-druck', 'abschlie-ßend', 'Hobby-arbeit', 'einer der Argon-auten', 'Steuern, Gebüh-ren', 'arabi-sches Fürsten-tum', 'Kinder-fahrzeug', 'Verlas-sen eines Landes', 'Umlaut', 'eingeschattelt', 'innerhalb', 'abzüg-lich, minus', 'Ding-wort, Substan-tiv', 'unge-zogenes Kind', 'nied-riges Liege-sofa', 'medizi-nische Creme', 'Feld-ertrag', 'Schmutz-wasser-lache', 'Wurf-spiel', 'Licht-bild', 'Fremd-wortteil: halb', 'sehr ab-schüssig', 'kath. Theo-loge, † 1847', 'Abk.: Firma', 'Initialen von Sänger Marshall', 'Auflösung des vorherigen Rätsels', 'Lehns-arbeit', 'israel. Krimi-autorin, † 2005', 'Jazz-gesangs-stil', 'kampf-unfähig (Abk.)', 'Abk.: Ess-löffel', 'Initialen von Sänger Marshall', 'eingedickter Frucht-saft', 'Zeichen für Lumen', 'alter Ton-träger', 'kleinste sieben-stellige Zahl', 'Kreuz-träger Jesu', 'jetzt, in diesem Moment', 'Firma-ment', '1 2 3 4 5 6 7 8', 'ANOMALIE', 'VRM-MG-2418-0207', 'VRM-MG-2021-09-13-60-DECKE-PR550'

ANFÄNGER  
7 3 5 2  
1 9 7 3  
1 8 9 5 7  
3 1 5 4  
7 9 4 3 2  
9 5 7 6 8  
1 7 4 5  
2 8 9 1 5  
FORTGESCHRITTENE  
7 5 6 2  
9 2  
3 5 9 8  
5 8 9 1  
2 5 7 7 5  
4 3 6

## KURZ UND BÜNDIG

Verwaltung und vier Kitas heute Montag, 16.9.2024 geschlossen

**SCHIFFERSTADT.** Die Stadtverwaltung, die kommunalen Kindertagesstätten „Entdeckungskiste“, „Haus des Kindes“, „Kinderburg“ und „Retichnest“ sind am Montag, 16. September 2024 wegen einer betrieblichen Veranstaltung geschlossen. Ab Dienstag, 17. September 2024, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder wie gewohnt erreichbar. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung und Verständnis.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt



### Bürgersprechstunde mit Johannes Steiniger in Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Der Kontakt mit den Bürgern ist Johannes Steiniger als direkt gewähltem Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Neustadt-Speyer sehr wichtig. Neben vielen Besuchen in Firmen und auf Veranstaltungen sucht er immer wieder auch die persönliche Begegnung mit den Menschen in der Region. Johannes Steiniger: „Ich möchte Anregungen aufnehmen, Fragen beantworten und helfen, wo ich kann. Ich freue mich auf zahlreiche Teilnehmer.“

Mit der 156. Bürgersprechstunde in Schifferstadt am Donnerstag, 19. September 2024, 17:00 bis 18:30 Uhr, Adlerstube, Kirchenstr. 17, 67105 Schifferstadt setzt er das Angebot fort. In der Sprechstunde können die Bürgerinnen und Bürger in einer vertraulichen Unterhaltung mit dem Abgeordneten auch persönliche Anliegen an die Politik vorbringen. Um die verschiedenen Anfragen besser zu koordinieren und Informationen vorzubereiten, bittet der Abgeordnete um eine kurze Anmeldung mit der Angabe von Name und Telefonnummer per E-Mail an

### Treffen der Donnerstags-Radwanderer

**SCHIFFERSTADT.** Die Donnerstags-Radfahrer des Pfälzerwald-Verein treffen sich am 19.9.2024 um 10.30 Uhr am Schillerplatz, die Radtour geht voraussichtlich nach Neuhofen, zur Gaststätte Waldmühle. Anmeldung bei Dieter Schneider, Telefon 06235 5104.



**SPEYER.** Die „Internationalen Musiktage Dom zu Speyer“ gehören zu den Höhepunkten des Musiklebens in Speyer und der Region. In neun Konzerten wird auch in diesem Jahr geistliche Musik auf höchstem Niveau geboten. Domkapellmeister Markus Melchiori hat das Festival 2024 unter das Thema „Hoffnung“ gestellt.

Die christliche Hoffnung auf eine Gemeinschaft mit Gott vor und nach dem Tod, welche Halt und Zuversicht gibt, kommt auch und gerade in der Kirchenmusik zum Ausdruck. Besonders ein Komponist hat diese Hoffnung vertont: Anton Bruckner, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt.

Selbst von Selbstzweifeln und Ängsten geplagt, fand er Hoffnung und Halt im katholischen Glauben. Im Eröffnungskonzert am 21. September sind musikalische Vorbilder Bruckners und mit der d-Moll Messe das erste bedeutende eigene Werk zu hören. Wurzeln seines Schaffens werden im Konzert in der Krypta am 24. September beleuchtet. Im Schlusskonzert begegnet sich dann die Musik Bruckners mit der seines Widersachers Johannes Brahms. Zu den Highlights des Festivals gehört sicher der Auftritt des Mandelringquartetts am 26. September. Das Streichquartett aus Neustadt gelangte inzwischen zu Weltruhm.

### Von den Wurzeln bis zur Ewigkeit – Das Programm im Einzelnen

Zu Beginn der Internationalen Musiktage 2024 findet am 21. September ein Studientag mit Prof. Dr. Meinrad Walter statt, der mit dem geistlichen Werk Anton Bruckners bekannt macht. Bruckners Schaffen im Kontext seiner Biographie und deren Rezeption sind Inhalte dieses Studientages mit dem renommierten Musikwissenschaftler und Autor.

Am Abend des 21. September, um 19:30 Uhr, startet das Musikfestival im Dom. Das musikalische Programm des Eröffnungskonzerts steht unter der Überschrift „Himmel und Erde“. Mit der „Messe in d-Moll“ ist das Schlüsselwerk aus Anton Bruckners Feder zu hören, das seinen Ruhm als Komponist begründet. Dieses Stück wird in Beziehung zu Allegris berühmten Bußpsalm „Miserere mei“ und Mozarts

bekannt gemacht. Wir haben in Schifferstadt eine ausgesprochen traditionsreiche und langjährige Geschichte in vielen Vereinen – sportlich wie kulturell – vorzuweisen. Darauf kann die Stadt, wir Schifferstadter, die Vereine mit ihren Mitgliedern, ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern sehr stolz sein.

Die Wahrheit ist aber auch, dass viele Vereine in ihrer Mitgliederzahl „altern“ und neue Mitglieder zu gewinnen eine große Herausforderung bedeutet. Eine Tatsache ist aber auch, dass die Teilnahme am Vereinsleben – in welcher Form auch immer – insbesondere für junge Menschen

einen sehr förderlicher Entwicklungsschritt bieten kann. Neben dem Aushängeschild VfK gibt es unsere erfolgreichen Handballer, die beiden traditionsreichen Fußballvereine 13er und Phönix, die Kegler, die Judokas, den Tischtennisverein und Tennisverein, die Radfahrvereinigung uvm. – alles Vereine mit langjährigen Traditionen und großen Erfolgen. Ebenso unsere Gesang – und Musikvereine oder auch die freiwillige Feuerwehr, die tolle Arbeit leisten und ebenfalls über viele zu überliefernde Geschichten und Traditionen verfügen. Dies ist nur eine kleine Auswahl an unseren Vereinen



Das Eröffnungskonzert der Internationalen Musiktage 2023.

nicht minder genialem „Ave verum corpus“ gesetzt. Beide Werke verarbeitete Bruckners Zeitgenosse Franz Liszt in seinem Orgelwerk „Evocation à la chapelle Sixtine“ als Inbegriff von Kirchenmusik der damaligen Zeit. Der CathedralJugendChor, der Domchor und die Kammerphilharmonie Mannheim musizieren zusammen mit den Vokalsolisten Katharina Persicke (Sopran), Elvira Bill (Alt), Christian Rathgeber (Tenor) und Marcel Brunner (Bass). Die Orgel spielt Domorganist Markus Eichenlaub.

Back to the roots geht es gleichsam am Dienstag, 24. September, ab 21 Uhr in der Krypta des Doms. In diesem Konzert werden die musikalischen Wurzeln Bruckners beleuchtet: Vokalwerke der Gregorianik und der Renaissancezeit werden mit kleineren, frühen Chorwerken Bruckners gepaart. Der junge Bruckner entwickelt seinen „Personalstil“ erst sehr langsam und schöpft dabei Inspiration aus seinem unmittelbaren musikalischen Umfeld: seiner Kindheit als Sängerknabe im Stift Sankt Florian, seinen Lehrjahren als Schullehrer, in denen er sich zunächst autodidaktisch das Klavier- und Orgelspiel sowie erste Kompositionstechniken erarbeitete. Die für die liturgische Praxis entstandenen Chorwerke zeugen von seiner tiefen Frömmigkeit und vom frühen Ausdruckswillen. Es spielt die Capella Spirensis unter der Leitung von Domkantor Joachim Weller.

Das renommierte Mandelringquartett ist am Donnerstag, 26. September, 20 Uhr, in der Krypta des Doms zu Gast. Zusammen mit Roland Glassl an der Viola stellen sie Musik von Bruckner und Brahms einander gegenüber.

Das renommierte Mandelringquartett ist am Donnerstag, 26. September, 20 Uhr, in der Krypta des Doms zu Gast. Zusammen mit Roland Glassl an der Viola stellen sie Musik von Bruckner und Brahms einander gegenüber.

Das renommierte Mandelringquartett ist am Donnerstag, 26. September, 20 Uhr, in der Krypta des Doms zu Gast. Zusammen mit Roland Glassl an der Viola stellen sie Musik von Bruckner und Brahms einander gegenüber.

# Hoffnungsklänge

INTERNATIONALE MUSIKTAGE Anton Bruckners Musik im Zentrum am Dom zu Speyer



Domkapellmeister Markus Melchiori.

Fotos: Landry

Anton Bruckner und Johannes Brahms werden zumeist als Widersacher gesehen: Während von Brahms entweder das Bild eines musikalischen Konservators oder uninspirierten Handwerkers gezeichnet wird, gilt Bruckner wahlweise als genialer Neuerer oder unsicherer Außenseiter. In diesem Kryptakonzert ist das einzig vollwertige kammermusikalische Werk Bruckners, sein „Streichquintett F-Dur“, zu hören. Dies wird dem etwa fünf Jahre zuvor entstandenen „Streichquartett c-Moll“ von Johannes Brahms kontrastierend gegenübergestellt. Den musikalischen Opponenten zum Trotz trägt dieser Kammermusikabend die Überschrift „Zuversicht“.

Musik von Vorbildern und Antipoden Bruckners vereint ein Orgelkonzert am Freitag, 27. September, 19:30 Uhr. Gereon Krahorst spielt Orgelimprovisationen und Transkriptionen mit Musik von Richard Wagner, Franz Schubert und Johannes Brahms. Anton Bruckner war Zeit seines Lebens in erster Linie als Organist und Improvisator berühmt. Er galt als wichtiger Orgelvirtuose seiner Epoche. Auf seinen wenigen Auslandsreisen improvisierte er in den Kathedralen von Nancy, Paris und London. Auf Bitten von Cosima Wagner, der Ehefrau Richard Wagners und Tochter von Franz Liszt, spielte er beispielsweise am 3. August 1886

im Requiem für Liszt die Orgel und improvisierte über Themen aus Wagners Oper „Parsifal“. Die Kunst des ad-hoc- Orgelspiels will das Konzert mit einem ausgewiesenen Experten dieses Genres lebendig werden lassen.

Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz ist musikalischer Partner der Internationalen Musiktage. Am Samstag, 28. September, 19:30 Uhr, wird das Orchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Michael Francis ein Symphoniekonzert im Dom spielen. Unter der Überschrift „Halt“ erklingt die Symphonie Nr. 4 Es-Dur, WAB 104 „Romantische“ von Anton Bruckner. Das Publikum reagierte auf dieses Stück anfangs mit Kopfschütteln. Doch was ist die äußere Form gemessen am Fantasieerichtum, mit denen er Klänge auch in diesem symphonischen Werk zu zaubern versteht: das einmalige Hornmotiv aus unergründlichen Welten zu Beginn, das Träumerische des Andante, die sich auftürmenden Steigerungswellen im Scherzo und das Münden des Finales in allumfassenden Jubel.

Ihren Abschluss finden die Internationalen Musiktage am Donnerstag, 3. Oktober. „Ewigkeit“ lautet der Titel des Konzerts, das um 16 Uhr beginnt. Es spielt die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Den Chorpart gestalten der

KathedralJugendChor sowie der Domchor und Gäste. Als Solisten agieren Elisabeth Breuer (Sopran), Bettina Ranch (Alt), Henning Jendritza (Tenor) und Christof Fischesser (Bass). Die Gesamtleitung liegt bei Domkapellmeister Markus Melchiori. Im musikalischen Programm stehen sich wieder die beiden großen Zeitgenossen Brahms und Bruckner gegenüber. Musikalisch auf den ersten Blick sehr gegensätzlich, vereint beide doch das Leben in der Hoffnung: Nach Brahms' „Tragischer Ouvertüre“ erklingt der III. Satz aus seinem „Deutschen Requiem“ mit dem Zitat aus Psalm 39 „Ich hoffe auf dich...“. Das „Credo“ aus Bruckners „Messe in f-Moll“, der langsame Satz der V. Symphonie und sein „Te Deum“ zeugen von der unerschütterlichen Glaubenshoffnung Bruckners. Er selbst – zeitlebens von Selbstzweifeln geplagt – war der festen Überzeugung, dass sein „Te Deum“ eine Art Eintrittskarte in die jenseitige Welt sein könnte. „Wenn mich der liebe Gott einst zu sich ruft und fragt: ‚Wo hast du die Talente, die ich dir gegeben habe?‘, dann halte ich ihm die Notenrolle mit meinem Te Deum hin, und er wird mir ein gnädiger Richter sein.“ Bis heute hat dieses wohl berühmteste Werk Bruckners nichts von seiner Faszination verloren und erfüllt die Zuhörenden mit Andacht und Bewunderung für dieses Musik gewordene Glaubensbekenntnis eines großen Komponisten, das mit den Worten endet: „In te Domine speravi: non confundar in aeternum.“ – „Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt. In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.“

Weitere Informationen und eine Programmübersicht gibt es auf der Seite der Dommusik: <https://www.dom-zu-speyer.de/dommusik/konzerte/internationale-musiktage/>. Tickets für alle Konzerte sind vorab online bei Reservix, in allen Reservix Vorverkaufsstellen und vor Ort in der Dom-Info erhältlich, Restkarten werden ggf. an der Abendkasse verkauft.



## LESERBRIEFE

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wider und sind ausschließlich in Verantwortung des Verfassers gestellt. Bei Veröffentlichungen von Einsendungen muss sich die Redaktion notwendige Kürzungen vorbehalten. Anonyme Einsendungen werden nicht veröffentlicht. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. Die Redaktion trägt die presserechtliche, nicht aber die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Privatpersonen dürfen ihre Meinung in Form von Leserbriefen äußern – politische Mandatsträger, Inhaber von städtischen Ämtern etc. bekommen die Möglichkeit in Form von Stellungnahmen. Wir behalten uns vor, einen „Dialog“ unter Zusendungen zu beenden, wenn wir dies für gerechtfertigt halten und weitere Zuschriften keinen weiteren Nutzen für die Öffentlichkeit mehr machen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Leserbriefe NUR in digitaler Form an [leserbriefe@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:leserbriefe@schifferstadter-tagblatt.de) entgegennehmen können. Die uns zugesendeten Leserbriefe sind ausdrücklich zum Abdruck im Schifferstadter Tagblatt vorgesehen, sie dürfen nicht im Original-Zeitungslayout abfotografiert und eigenmächtig in den Sozialen Medien weiterverbreitet werden.

Bezugnahme zum Leserbrief von Herrn Jürgen Fouquet vom 23.08.2024, Nutzung Ochsen und den dahinterliegenden Saal als 1. Deutsches Ringermuseum:

„Zunächst möchte ich Herrn Fouquet für seinen emotionalen und nachvollziehbaren offenen Brief danken. Sehr gerne schließe ich mich dem Anliegen und der Intention von Herrn Fouquet, den ehemaligen Ochsen nebst Saal als Museumsstätte für den erfolgreichsten Ringerverein Deutschlands - den VfK Schifferstadt - zu etablieren. Dieser traditionsreiche Verein hat Schifferstadt neben unserem Goldenen Hut weltweit

bekannt gemacht.

Wir haben in Schifferstadt eine ausgesprochen traditionsreiche und langjährige Geschichte in vielen Vereinen – sportlich wie kulturell – vorzuweisen. Darauf kann die Stadt, wir Schifferstadter, die Vereine mit ihren Mitgliedern, ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern sehr stolz sein.

Die Wahrheit ist aber auch, dass viele Vereine in ihrer Mitgliederzahl „altern“ und neue Mitglieder zu gewinnen eine große Herausforderung bedeutet. Eine Tatsache ist aber auch, dass die Teilnahme am Vereinsleben – in welcher Form auch immer – insbesondere für junge Menschen

einen sehr förderlicher Entwicklungsschritt bieten kann.

Neben dem Aushängeschild VfK gibt es unsere erfolgreichen Handballer, die beiden traditionsreichen Fußballvereine 13er und Phönix, die Kegler, die Judokas, den Tischtennisverein und Tennisverein, die Radfahrvereinigung uvm. – alles Vereine mit langjährigen Traditionen und großen Erfolgen. Ebenso unsere Gesang – und Musikvereine oder auch die freiwillige Feuerwehr, die tolle Arbeit leisten und ebenfalls über viele zu überliefernde Geschichten und Traditionen verfügen. Dies ist nur eine kleine Auswahl an unseren Vereinen

und ich bitte mir nachzusehen, dass diese vorläufige Aufzählung nicht komplett sein kann.

Nun mein Gedanke bzw. die Anregung, mit der ich den offenen Brief von Herrn Fouquet ergänzen möchte: der Ochsen nebst dahinterliegendem Saal verfügt über eine sehr große Fläche.

Es wäre doch eine wunderbare Chance, natürlich unter dem Vorsitz unseres erfolgreichsten Vereins VfK Schifferstadt und ggf. auch der KUS, den Ochsen und Anbau als Museum für unsere Sport- und Kulturvereine zu nutzen. Ausreichend Platz wäre wohl genug und man könnte si-

cherlich logistisch für einzelne Räume bzw. Foren auf verschiedenen Etagen sorgen. Es könnte eine tolle Begegnungsstätte mit festen (Öffnungs)zeiten für Schifferstadter, die Vereine selbst, deren Mitglieder, aber auch Interessierten werden. Langjährige und erfahrene Mitglieder der jeweiligen Vereine könnten Material aus jahrzehntelangem Geschehen beitragen, Traditionen und Wissenswertes würde gepflegt und ginge auf diesem Wege nicht verloren, sondern würde weitergegeben. Zudem könnten vstl. auch Nachwuchs und neue Mitglieder gewonnen werden.

An einem solchen Projekt

hätten sicher viele Vereine Interesse und die Gestaltung könnte von Schifferstadter Bürgern und freiwilligen Helfern mitgetragen werden. Zu den Themen bestehender bzw. nicht bestehender Denkmalschutz oder auch den bisher vorgesehenen Projekten zur zukünftigen Nutzung möchte ich in diesem Brief nicht eingehen. Mit meiner Bitte diesen Gedanken aufzunehmen und ggf. in einer der nächsten Stadtratsitzungen darüber zu debattieren verbleibe ich mit freundlichen Grüßen auch nach Erding.“

Claus Sabel – ein Vereinsmensch und Ehrenamtlicher

# VfK: Schon vor dem Kampf stand der Sieg fest

**RINGEN RLP-LIGA** AV 03 Speyer kam nur mit fünf Sportlern / Enttäuschung bei den Fans

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Nachdem man mehrere Monate auf einen Ringkampf in Schifferstadt warten musste, gab es am Samstag in der Neuen Kreissporthalle beim Gastgeber wie bei den Fans auf den Rängen lange Gesichter. Der AV 03 Speyer als Traditionsverein hatte für den Auftakt in der Rheinland-Pfalz-Liga lediglich fünf Ringer mit dabei und daher schon vor dem ersten Signal von Mattenleiter Mathias Schöfer den Kampf mit 40:0 verloren.

„Das ist enttäuschend, weil wir den Zuschauern und Sponsoren nichts bieten konnten. Wir wollten zeigen, wie es mit dem Ringsport in Schifferstadt aussieht, die Entwicklung der Sportler



Den schnellsten Sieg holte Kevin Mankov nach 31 Sekunden über Maxim Posnjak.

Foto: Privat



präsentieren und das mussten wir jetzt vertagen“, war Vorsitzender Thorsten Libowsky auch nach dem Kampf noch sehr enttäuscht, dass der AV nicht komplett angetreten ist. Bereits in der letzten Saison hatte Speyer nur sechs Ringer in Schifferstadt dabei.

Die VfK-Anhänger trugen es mit einiger Fassung, sahen sie doch immerhin fünf Kämpfe auf der Matte, wobei es vor allem in der ersten Begegnung ein freudiges und auch lautstark beklatschtes Wiedersehen mit Etk Sever gab. „Er hat seinen Kampf locker über die Bühne gebracht“, freute sich Libowsky über den Rückkehrer auf der VfK-Matte, der in der Klasse bis 130 kg wenig Federlesens mit Patrick Posnjak machte. Eine Viererwertung gleich zu Beginn, dann einmal rausgedrückt und schon hatte Sever seinen Kontrahenten gepackt und bei 9:0-Führung auf die Schultern gelegt. Gerade mal 1.24 Minuten waren vergangen.

Da Noah Krasniqi in der 57-kg-Klasse Freistil ohne Gegner blieb, holte Roman Lobach (98 kg Freistil) die nächsten Punkte auf der Matte. Und er war gegen Evangelos Kaloudas noch elf Sekunden schneller als Sever, denn nach 1.13 Minuten schickte er den Speyerer technisch überlegen mit 16:0 von der Matte. Auch Neuzugang Artur Richter (61 kg griech.-röm.) konnte seine Fertigkeiten nicht unter Beweis stellen, da er ebenfalls ohne Gegner blieb.

Im dritten Kampf gab es daher für Cuma Akgün (86 kg griech.-röm.) die erste VfK-Niederlage. Er begann druckvoll gegen Tugan Gasiev und holte den ersten Passivitätspunkt, doch dann konterte der ehemalige Zweit-

Liga-Ringer und ging mit 1:2 in die Pause. Auch danach konterte er den VfKler geschickt aus, zeigte seine ganze Routine und holte nach sechs Minuten einen 1:6-Punktsieg für Speyer.

„Müslüm Duran hat überzeugt“, freute sich der VfK-Vorsitzende über den Auftritt des Neuzugangs in der Klasse bis 71 kg (griech.-röm.), der gegen Roman Weber von Beginn an Druck aufbaute. Der VfKler legte sich von Beginn an seinen Kontrahenten zurecht, holte durch Dreher am Fließband Zweierwertungen in Folge und hatte nach 1.47 Minute den technisch überlegenen Sieg in der Tasche.

Die letzte Auseinandersetzung des kurzen Ringabends bestritt Kevin Mankov gegen Maxim Posnjak (80 kg Freistil). Er ließ seinen Gegner überhaupt nicht zur Entfaltung kommen, ein kurzes Abtauchen und schon hatte er den Speyerer gepackt und nach 31 Sekunden auf die Schultern gelegt. Daniel Hermann und Marc Fischer blieben ebenfalls ohne Gegner.

„Wir hoffen jetzt in 14 Tagen auf den nächsten Heimkampf, um da unseren Anhängern etwas bieten zu können. In Nackenheim wollen wir zeigen was wir können und dann zuhause nachlegen“, hofft Vorsitzender Libowsky, dass dann der AC Thaleschweiler wie in Nackenheim mit einer kompletten Staffel antritt.

## Die weiteren Ergebnisse:

Alemannia Nackenheim - AC Thaleschweiler	24:16
WKG Metternich Rübenach - ASV Mainz 88 II	14:21
ASV Ludwigshafen - VfL Bad Kreuznach II	24:12



Den Auftakt machte Rückkehrer Etk Sever mit einem Schultersieg über Patrick Posnjak.

Foto: Privat

## KOMMENTAR



### Der Ringsport leidet darunter

von Kurt Claus  
kurt.claus@schifferstadter-tagblatt.de

Da gab es nach Monaten Abstinenz im Ligabetrieb der Ringer endlich wieder einen Kampfabend in der Neuen Kreissporthalle, viele VfK-Anhänger freuten sich darauf und dann verpasste der AV 03 Speyer der Freude einen gehörigen Dämpfer. Nur mit fünf Sportlern reiste er am Samstagabend an und enttäuschte die gastgebenden Ringer, den Verein als Veranstalter und die Anhänger, die dem VfK immer wieder die Treue halten und auf die sportliche Auseinandersetzung gespannt waren. Die ringerische Weiterentwicklung der angestammten Kräfte wie auch die technische Veranlagung der Neuzugänge sollte unter die Lupe genommen werden. Dem machte der AV einen gewaltigen Strich durch die Rechnung und ob er damit dem Ringsport einen Gefallen tut, mag er mit sich selbst ausmachen. Den Sportlern des Gastgebers gegenüber, die unter der Woche trainiert haben, vielleicht sogar Gewicht machen mussten um in ihrer Klasse antreten zu können, war dies nicht sporlich fair. Auch nicht gegenüber den Zuschauern, die Eintritt für zehn Kämpfe bezahlt hatten und nur fünf erleben durften.

## VfK-Schüler souverän

**SCHIFFERSTADT** (kc). Im Vorfeld des Hauptkampfes setzte sich am Samstag der VfK-Nachwuchs mit den Schülern des AV 03 Speyer auseinander und auch da wussten die jungen Gastgeber zu überzeugen.

Bei den zwölf Klassen ließ der Gast fünf unbesetzt, doch dem Tatendrang der VfK-Schüler tat dies keinen Abbruch. Mit 44:4 siegten sie recht deutlich und konnten dabei sechs Schultersiege feiern. Den schnellsten holte dabei Balazs Ilyes gegen Milena Schneider nach 23 Sekunden. Nur eine Sekunde länger brauchte Arnold Dreiling gegen Daniel Suslov. Die weiteren Siege holten Falk Rumesh Killet gegen David Horch, Halil Ömer Yilmaz gegen Nico Klein, Eric Dreiling gegen Melina Klein und Lena Ernst gegen Hlib Sytnikov. Wie die Staffel der Rheinland-Pfalz-Liga setzte sich der Nachwuchs damit an die Tabellenspitze.

## Auf vielen Kanälen zu Hause!

Das Tagblatt gibt es nicht nur gedruckt oder als E-Paper – auch auf den Kanälen von social media gibt es Neuigkeiten aus Schifferstadt und der Umgebung.

Abonnieren Sie Informationen aus erster Hand!



Außerdem gibt es die Tagblatt-Newsletter immer mittwochs und am Wochenende.

Melden Sie sich an:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Folgen Sie uns!

Ihre Heimatzeitung seit 1905!

**Schifferstadter Tagblatt**

## ROMAN



Veröffentlicht als Dina Nargis Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2022, Dina Nargis  
www.dinargis.de  
ISBN 978-3-257-24600-5

Folge 16

Er trug dieselbe Sonnenbrille wie auf dem Foto, das Brunetti gesehen hatte, verwaschene Jeans und ein dunkelblaues Sweatshirt. Unter den hochgeschobenen Ärmeln zeigten sich kräftige Unterarme, einer mit einem Tattoo wie ein Armband. Rundes Gesicht mit Stupsnase, die Frisur nach der aktuellen Mode an den Seiten kurzgeschoren und oben lang. Aber trotz dieser jugendlichen Aufmachung wirkte er älter als auf dem Foto, das

Capitano Nieddu ihm gezeigt hatte: dunkle Ringe um die Augen und eine schmerzverzerrte Miene. Seine Haut war trocken und bleich unter den Resten der Sommerbräune, und Brunetti glaubte, seinen Atem zu hören.

»Nehmen Sie Platz, Signor Vio«, sagte Brunetti und ging zum Tisch. Er wartete, dass Vio den Stuhl herauszog und sich setzte. Dann schaltete er das Aufnahmegerät ein: »Unser Gespräch wird aufgezeichnet, Signor Vio. So wird sichergestellt, dass kein Wort verlorengeht, was hier gesprochen wird. Ich hoffe, Sie sind damit einverstanden.« Letzteres fügte Brunetti in einem Ton hinzu, der klarmachte, dass er weder hoffte noch es ihm kümmerte, ob Signor Vio damit einverstanden war oder nicht.

Vio hatte sich umständlich auf den Stuhl niedergelassen, eine Hand auf die Lehne ge-

stützt. Brunetti kam es vor, als setzte Vio das argumentum ad misericordiam in Szene: einen Appell ans Mitleid. Er verseuchte den Gedanken an die bewusstlose junge Frau im Krankenhaus und ermahnte sich, nicht aufgrund dessen, was das Mädchen erlitten hatte, die Schuld dieses Mannes als gegeben vorauszusetzen. Vio saß, die Lehne nicht berührend, so stocksteif da wie eine viktorianische Jungfrau und versuchte gar nicht erst, seine Nervosität zu verbergen, während sein Blick unster umherwanderte. Er hatte einen Zweitgebart und die perfekten Zähne seiner Generation. Sein Atem ging flach und schnell.

Brunetti hatte nichts Schriftliches mitgebracht. Manche Leute fielen aus allen Wolken, wenn er ihnen Einzelheiten aus ihrem Leben präsentierte, ohne in den Akten nachsehen zu müssen. Griffoni hatte links

neben Brunetti Platz genommen, er selbst saß Vio gegenüber. Pucetti stand rechts von ihnen mit hängenden Armen an die Wand gelehnt in der Rolle des uniformierten Beamten, der sich beim kleinsten Anzeichen von Fehlverhalten auf den Befragten stürzt.

»Könnten Sie mir sagen, wo Sie arbeiten, Signor Vio?«, begann Brunetti in sachlichem Ton. »Arbeiten?«, wiederholte Vio, als sei ihm das Wort unbekannt. Er hustete und hielt sich die Hand vor den Mund. »Ihr Job, Signor Vio. Sie haben doch einen Job?«

Vio versuchte, sich bequemer hinzusetzen, zuckte zusammen und nahm wieder seine steife aufrechte Haltung ein. »Ja. Tu ich. Arbeiten, meine ich. Bei meinem Onkel.« Jeder Venezianer hätte an seiner Art zu reden erkannt, dass er von der Giudicca kam, aus einer Familie

von Arbeitern, Generationen von Arbeitern womöglich, und sich nicht gewundert, wenn er vorzeitig die Schule verlassen hätte.

»Und was machen Sie für Ihren Onkel?«, fragte Griffoni. Vios Augen schossen in Richtung ihrer Stimme, als dürfe die Frau eigentlich gar keine haben. Er dachte über die Frage nach und antwortete dann Brunetti, nicht ihr: »Ich lade und entlade die Lasten, die mein Onkel in die Stadt transportiert. Manchmal führe ich das Boot, manchmal nicht.« Er atmet, dachte Brunetti, wie ein alter Mann: Wie kann er sein Geld mit dem Schleppen schwerer Gegenstände verdienen? Sein Onkel muss ja sehr nachsichtig sein.

»Das heißt, manchmal steuern Sie das Boot selbst?«, fragte Brunetti.

»Ja.«  
»Haben Sie eine Zulassung, Signor Vio?«

»Ja, habe ich«, sagte er. Als er sich unwillkürlich nach links drehte, um in seine Hosentasche zu greifen, zuckte er zusammen, erstarrte, nahm vorsichtig wieder die frühere Haltung ein und blickte auf.

»Schon gut, Signor Vio«, sagte Brunetti. »Das können wir leicht überprüfen.«

Vios Augen weiteten sich, er entgegnete aber nichts.

»Was für eine Art Boot fahren Sie für Ihren Onkel?«, fragte Griffoni.

»Art? Ein Transportboot. Er hat drei verschiedene Größen«, erklärte Vio und musste husten. »Ich fahre sie alle«, sagte er schließlich.

»Verstehe«, sagte Griffoni. »Und Ihre Zulassung gilt für alle drei Bootgrößen?«

Vio nickte, und sie bemerkte nicht unfreundlich: »Sie haben etwas zu sagen, Signor Vio.«

Der junge Mann räusperte sich. »Zu sagen? Was?«, fragte er. Brunetti hatte den Eindruck, Vio versuche, tief durchzuatmen, um sich zu beruhigen, was ihm aber nicht gelang, weshalb er sich mit ein paar hastigen Atemzügen begnügte.

Brunetti sah ihm lächelnd ins Gesicht und erklarte in onkelhaftem Ton: »Das Gespräch wird aufgezeichnet, Sie müssen also sprechen, sonst hört man nichts.«

»Oh, verstehe«, murmelte Vio und schielte nach dem Gerät. »Danke. Ja. Die Zulassung. Meine gilt für alle diese Boote.«

»Besitzen Sie auch selbst ein Boot?«, fragte Brunetti.

»Ja, ein pupparin«, antwortete Vio, »aber dafür brauche ich keine Zulassung.«

»In Ihrem Alter hatte ich auch eins«, sagte Brunetti mit allem Anschein von Wahrheit. Vio.«

Der junge Mann räusperte sich. »Zu sagen? Was?«,

Fortsetzung folgt

## Phönix: Zuviele Fehler bedeuten erneute Heimmiederlage

**FUSSBALL LANDESLIGA OST** Bei 3:5 nur kurzes Aufbäumen / Erste Halbzeit ganz schwach

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Noch muss der DJK-SV Phönix auf einen Befreiungsschlag in der Landesliga Ost warten. Auch gegen Verbandsliga-Absteiger Bienwald Kandel reichte es nicht zum erhofften Heimsieg. Mit 3:5 (1:3) behielten die



Südpfälzer verdient die Oberhand, denn sie zeigten das reifere, durchdachtere und auch effizientere Spiel.

Bei Phönix lief vor allem in der ersten Halbzeit nur wenig zusammen. Weder in der Offensive noch in der Defensive kamen die Gastgeber zu ihrem Spiel. „Das war zu holprig, zu starr“, befand Trainer Pietro Berrafato. Die ersten Bälle wurden nicht gewonnen und die zweiten verloren sie, weil die körperliche Anspannung fehlte und so die Kandlerer Spieler immer einen Schritt schneller am Ball waren. Nur mit weiten Bällen auf Luca Krämer ist es nicht getan, denn die ausgebuffte Bienwald-Abwehr ließ sich nur selten überrumpeln.

Den ersten Versuch aufs Tor setzte Lirim Mustafa in der 8. Minute ab und auf der Gegenseite war es Sekunden später Leon Lorenz, der allein aufs Tor zulief, Torhüter Patrick

Aust jedoch im Nachfassen klären konnte. Noch in der gleichen Minute zeigte Kandel auf, wie einfach eine Abwehr ausgespielt werden kann. Eine schöne Ballstaffette über rechts mit Christian Liginger schloss dieser mit einem Querpass ab, Kubilay Sahin ließ den Ball durch und völlig freistehend netzte Mustafa zum 0:1 ein.

Das Spiel hätte womöglich eine Wende nehmen können, wenn Luca Krämer in der 12. Minute den Ball im Tor untergebracht hätte, als er allein auf den Torhüter zulief, den Ball jedoch knapp am Pfosten vorbei ins Aus schob. Diese vergebene Möglichkeit rächte sich in der 14. Minute, als Kandelers Spielertrainer Yasin Özcelik im Strafraum zu Fall kam und Liginger den fälligen Elfmeter sicher verwandelte. Weiter war Kandel am Drücker, das gefälliger spielte und jeden Phönix-Fehler ausnutzte. Glück, dass Özcelik in der 21. Minute über das Tor zielte, als er allein auf Schlussmann Kevin Schuster zustürmte.

Hoffnung keimte auf, nachdem Krämer in der 22. Minute den gescheiterten Pass von Luka Stanisic, einer der ganz wenigen, die ankamen, zum 1:2 nutzte. Aber kaum war der Torjubel verklungen, da stand es 1:3 durch Özcelik, der völlig frei nach einem Pass in die Schnittstelle im Strafraum auftauchte und keine Mühe hatte zu verwandeln. Marc Lechner



Nur selten war Phönix so aufmerksam wie hier mit von links Milos Pitulic, Jamine Jalloh, am Boden Marvin FGiz gegen Yasin Özcelik. Christian Liginger und Kirt Shpuza können zuschauen. Foto kc

musste dann zehn Minuten zusehen nach einer Schwalbe im Strafraum (33.).

Die erste Chance nach dem Wechsel besaß Lamine Jalloh, der nach guter Vorarbeit von Gianluca Giannetta und Furkan Konur Millimeter am Tor vorbeizielte. Als Liginger in der 59. Minute nach Vorarbeit von Özcelik das 1:4 markierte, war der Phönixzug abgefahren. So schien es wenigstens, denn Schuster musste gegen Christopher Koch Kopf und Kragen riskieren, um einen weiteren Einschlag zu verhindern (61.). Einen Schuss von Giannetta boxte Torhüter

Aust gerade noch so zur Ecke und dann musste er in der 65. Minute doch hinter sich greifen. Krämer war in die Zange genommen worden und den fälligen Strafstoß verwandelte Stanisic zum 2:4.

Und dann war wieder der Funke Hoffnung da. Nachdem diesmal Stanisic im Strafraum gefoult worden war, ließ er sich die Elfmeterchance in der 77. Minute nicht entgehen. 3:4 und Phönix bäumt sich auf, wollte zumindest das Unentschieden. Doch zu einfach war diesmal die Phönix-Abwehr auszuspielen. Ein weiterer Pass auf Özcelik in der 83. Mi-

nute, Phönix schaute zu und der Kandlerer Spielertrainer ließ auch Schuster im Tor leeren und vollstreckte.

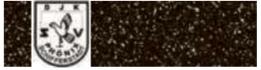
„Wir haben immer in den ungünstigen Situation den Treffer kassiert, immer im falschen Moment. Dann war etwas Aufbäumen da, als wir das 3:4 machen, aber Kandel hat leichte lange Bälle gespielt, wir sind nicht am Mann gewesen, wir haben den Blick nicht mehr gehabt“, sagte der Phönix-Trainer. „Die erste Halbzeit war schlecht, als Heimmannschaft fünf Tore zu kassieren geht gar nicht“.

## Phönix II: „Neuhofen wollte den Sieg mehr“

**FUSSBALL B-KLASSE** Verdiente 4:2-Niederlage

**NEUHOFEN** (kc). Es hat nicht sollen sein für den DJK-SV Phönix beim Gastspiel beim VfL Neuhofen. Mit 4:2 (3:1) behielt der Gastgeber die Punkte und das war nach dem Spielverlauf auch völlig in Ordnung. Zielstrebig und mit der besseren Einstellung agierten die Platzherren.

„Neuhofen wollte den Sieg



einfach mehr“, sagte nach der Partie ein enttäuschter Phönixtrainer Mustafa Yildirim. Bei seiner Mannschaft vermisste er die entsprechende Einstellung nach den letzten erfolgreichen Begegnungen. Bedingt vielleicht auch durch den schnellen Rückstand, denn schon nach drei Minuten markierte Viktor Schnor das 1:0 und der gleiche Spieler war es, der in der 10. Minute auf 2:0 erhöhte. Das brachte frühzeitig einen Bruch ins Spiel und es dauerte lange, bis sich Phönix vom schnellen Rückstand etwas erholt hatte.

Enes Kazdal verkürzte in der 34. Minute auf 2:1 und man hatte den Eindruck, als könnte Phönix die Begegnung

zumindest offen halten. Als dann aber Patrick Schrimpf Sekunden vor dem Pausenpfeiff von Schiedsrichter Markus Gadinger auf 3:1 erhöhte, ließ Phönix doch etwas die Köpfe hängen. Trainer Yildirim versuchte zwar in der Pause die Mannschaft aufzurütteln, ihnen das Selbstvertrauen praktisch einzuimpfen, doch so recht kam seine Mannschaft nicht in die Begegnung.

„Die Einstellung hat diesmal einfach nicht gepasst“, haderete der Phönix-Coach mit dem Gezeigten auf dem Platz. Neuhofen war klar tonangebend und drängte auf den nächsten Treffer. Phönix unterliefen in dieser Phase zuviele Fehler. „Alle Gegentreffer entsprangen individuellen Fehlern“, musste der Coach eingestehen. Ganz ärgerlich war, dass erneut Patrick Schrimpf in der 68. Minute gar noch das 4:1 erzielen konnte.

Danach ließ Phönix etwas die Zügel schleifen und auch Neuhofen steckte angesichts der klaren Führung etwas zurück. Luis Giertzsch erzielte in der 80. Minute das 4:2, doch es war zu spät, um mehr erreichen zu können. Zumal Phönix diesmal auch die spielerischen Mitteln fehlten.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

## FSV erkämpft späten Punkt in Mutterstadt

**FUSSBALL LANDESLIGA OST** 1:1-Ausgleich in letzter Minute der Nachspielzeit

Von Alexander Hödl

**SCHIFFERSTADT.** In einem spannenden Duell trennten sich der FSV Schifferstadt und die FG 08 Mutterstadt mit einem 1:1-Unentschieden. Die



Gäste aus Schifferstadt retteten sich dabei erst in der letzten Minute der Nachspielzeit zum Punktgewinn.

Vor allem der durch Verletzungen geschwächte Angriff des FSV war vor dem Spiel ein großes Thema. Sven Hoffmann fällt nach einer erfolg-

reichen Augenoperation für mindestens sechs Wochen aus, Dominic Gerber fehlte ebenfalls weiterhin und auch auf Rui Ferreira musste man verzichten. Immerhin schaffte es Georg Ester nach dreiwöchiger Verletzungspause wieder in den Kader.

Die Partie begann verhalten, beide Mannschaften tasteten sich zunächst ab, ohne dass eine von ihnen die Oberhand gewinnen konnte. Der erste Abschluss des Spiels ging auf das Konto des FSV. Jonas Hafner setzte einen Kopfballversuch über das Tor, jedoch ohne Gefahr (12.). Die erste wirkliche Torchance hatte Pascal Cholewa, der im letzten

Moment noch geblockt wurde (15.).

Ab der 18. Minute kamen die Gastgeber aus Mutterstadt besser ins Spiel. Die Schifferstadter hatten Glück, dass Tom Schlegel einen perfekt gespielten Diagonalball nicht richtig verarbeiten konnte und so allein vor dem Tor hätte auftauchen können. Die FG entwickelte im Spielaufbau mehr Struktur und wurde dafür in der 30. Minute belohnt. Ein abgefälschter Schuss von Fabio Reithermann, dem Kreativposten der Gastgeber, landete unhaltbar im Tor des FSV. Mutterstadt war in der Folge überlegen, ließ jedoch im Abschluss die nötige Konsequenz

vermissen. Kurz vor der Pause schien der FSV den Ausgleich erzielt zu haben, doch das Schiedsrichtergespann entschied auf Abseits.

Nach der Halbzeit wendete sich das Blatt. Der FSV trat nun deutlich druckvoller auf, blieb jedoch oft an der gut organisierten Abwehr der Mutterstädter hängen. David Gerner sorgte auf Seiten der FG für eine Schrecksekunde bei den Gästen, als sein Schuss knapp am Gehäuse vorbeistrich (56.). Die größte Chance für die Schifferstadter bot sich dem eingewechselten Georg Ester, der jedoch in aussichtsreicher Position zu über-

hastet abschloss und das Tor

verfehlte (73.).

Direkt im Gegenzug bewahrte FSV-Keeper Samet Sevimli seine Mannschaft vor dem vorentscheidenden zweiten Gegentor. Einen platzierten Rückraumschuss von Tom Schlegel parierte er glänzend (74.). In der Schlussphase erhöhte der FSV den Druck und erspielte sich weitere gute Möglichkeiten. Sowohl Georg Ester per Kopf (85.) als auch Jonas Hild (89.) scheiterten jedoch knapp.

Als bereits die Nachspielzeit lief und die Hoffnung auf den Ausgleich schwand, sollte es doch noch gelingen. Ein langer Flugball von Samet Sevimli fand Georg Ester,

dessen Kopfballablage landete im Fünfmeterbereich, wo Jonas Hild die Kugel mit einem Flugkopfball über die Linie drückte. Mit dem späten Ausgleich konnten die Schifferstadter am Ende gut leben und zeigten Kampfgest bis zur letzten Minute.

Kommende Woche trifft der FSV im Heimspiel auf den VfR Grünstadt und hofft, den positiven Schwung aus dem späten Punktgewinn mitzunehmen.

Lokalsport ausführlich  
im Tagblatt

### FUSSBALL LANDESLIGA

SpVgg. Ingelheim - BVV Hassia Bingen	3:0
VfR Grünstadt - Ludwigshafener SC	1:2
TSV Billigh.-Ingenh. - SV Gimsheim	1:1
FG 08 Mutterstadt - FSV Schifferstadt	1:1
VfR Worm. Worms II - TSG Jockgrim	3:1
SV Büchelberg - SWW Mainz	2:1
Phönix Schifferstadt - FC Bien. Kandel	3:5
TuS Knittelsheim - FC Fort. Mombach	4:0

1. SV Büchelberg	7	17:7	17
2. SWW Mainz	7	22:11	16
3. FSV Schifferstadt	7	18:8	16
4. SV Gimsheim	6	13:4	14
5. FC Bienwald Kandel	6	20:7	13
6. VfR Worm. Worms II	7	14:7	13
7. TSV Billigh.-Ingenh.	7	16:10	11
8. FG 08 Mutterstadt	7	9:8	10
9. TuS Knittelsheim	7	12:12	10
10. VfR Grünstadt	6	12:8	9
11. SpVgg. Ingelheim	7	11:16	7
12. Ludwigshafener SC	7	9:17	6
13. BVV Hassia Bingen	6	6:16	4
14. Phönix Schifferstadt	7	12:23	3
15. TSG Jockgrim	7	4:23	3
16. FC Fort. Mombach	7	4:22	2

## FCK-Trainer Markus Anfang: „Eine verdiente Niederlage“

**FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA** Der 1. FC Kaiserslautern findet sich nach der Niederlage in Hannover nun im Mittelfeld der Zweiten Bundesliga wieder / Nicht nur der Trainer fand nach dem Spiel deutliche Worte

Von Tommy Rhein

**HANNOVER.** Markus Anfang redete erst gar nicht um den heißen Brei herum. „Eine verdiente Niederlage“, hatte er gesehen, ein „schlechtes Spiel seiner Mannschaft“ in den ersten 25 Minuten. Am Ende erlebte der Trainer des 1. FC



Kaiserslautern seine zweite Niederlage, ein 1:3 (0:1) bei Hannover 96. Sieben Gegentore und null Punkte heißt nun die bittere Bilanz aus den jüngsten beiden Ligaspielen.

Nach einem ordentlichen Start in die neue Spielzeit wird allmählich deutlich, dass die altbekannten Probleme aus der Vorsaison nicht der Vergangenheit angehören. Und das im Transfer Sommer eine wichtige Planstelle offen blieb.

Schon ein Blick auf die Aufstellung genügt, um das zu verdeutlichen. In Abwesenheit der verletzten Marlon Ritter und Jan Gyamerah wählte Anfang einen überraschend offensiven Ansatz und machte Boris Tomiak zu einer Mischung aus Innenverteidiger in der Dreierkette und Sechser im Angriffsspiel. Die Rechnung ging nicht auf. Hannover hatte immer wieder leicht-



tes Spiel mit der FCK-Abwehr, traf früh zum 1:0, stand sich dann bei vielen Möglichkeiten lediglich selbst im Weg - oder scheiterte am einmal mehr stark spielenden FCK-Torwart

Julian Krahl. Dieser wählte später auch deutliche Worte. „Sicherlich haben wir auch aus der letzten Saison immer noch Probleme, die wir mit rumschleppen, egal ob jetzt ein neuer Trainer da ist oder wir ein neues Spiel haben“, so Krahl. Auch er sah den FCK diesmal als klar schlechtere Mannschaft, anders als noch vor der Länderspielpause beim 3:4 gegen Hertha BSC.

Positiv anrechnen kann man den Pfälzern nur, dass sie sich von der schwachen ersten halben Stunde nicht haben aus der Ruhe bringen lassen. Nach der Pause bissen sie sich ins Spiel, kamen folgerichtig zum Ausgleich durch Ragnar Ache

(56.). Viel mehr kam dann aber nicht mehr, weil Hannover wieder spürbar einen Gang zulegte. Auch wenn das 1:2 aus FCK-Sicht unglücklich war - Jannis Heuer fälschte den Abschluss von Hannovers Max Christiansen unhaltbar ab (73.). Auf diesen Nackenschlag hatte der FCK keine Antwort mehr, kassierte stattdessen in der Nachspielzeit noch das 1:3. Kaiserslautern muss sich nun vor allem defensiv schnell wieder finden, um nicht in die Abwärtsspirale zu fallen. Nächsten Samstag wartet schließlich die nächste Top-Adresse: Der HSV kommt am Samstag auf den Betzenberg. Foto: dpa

## Waldhof Mannheim weiter Schlusslicht

**FUSSBALL DRITTE LIGA** 1:1 in Rostock

**ROSTOCK** (dpa/lsw). Im Krisenduell der 3. Fußball-Liga hat der SV Waldhof Mannheim bei Hansa Rostock den ersten Saisonsieg erneut verpasst. Die Kurpfälzer mussten sich trotz Führung mit einem glücklichen 1:1 (0:0)-Unentschieden zufriedengeben - damit steht der SVW weiter auf dem letzten Tabellenplatz.

Die Waldhof-Führung von Terrence Boyd (64.) glich Damian Roßbach in der Schlussphase (86.) vor 22.500 Zuschauern aus. Auch die ebenfalls noch sieglosen Rostocker sitzen weiter im Tabellenkeller fest.

Der in der Kritik stehende Mannheimer Trainer Marco Antwerpen hatte seine Elf im Vergleich zur jüngsten Heimmiederlage gegen Saarbrücken auf gleich sieben Positionen

geändert. Doch an der insgesamt schwachen Qualität des Spiels änderte das kaum etwas.

Gastgeber Rostock hatte ein deutliches Chancenplus und die besseren Möglichkeiten. Außer dem Tor durch Boyd verzeichnete Waldhof nur eine weitere Chance durch Martin Kobylanski (36.). Boyd brachte zwar den Ball in der Schlussminute der Partie noch einmal im Tor unter, stand dabei aber klar im Abseits.

Schifferstadter  
Tagblatt -  
Die lesenswerten Seiten  
von Schifferstadt!

## TIPPS

## GESUNDHEIT

## Verspannungen bei Autofahrten



(dpa). Wer lange im Auto sitzt, kennt es gut: Der Rücken ist verspannt, und alles tut irgendwann weh. „Wenn ich in den Urlaub fahre, sechs bis acht Stunden am Steuer in dieser Position sitze, dann macht das Probleme“, sagt Orthopäde Matthias Manke aus Bochum. Obendrein verliert man dadurch auch an Konzentration.

Der Orthopäde hat drei Tipps, wie man dem während der Fahrt entgegenwirken kann:

– Um die hintere Nackenmuskulatur zu trainieren, empfiehlt Manke den Kopf für zehn Sekunden gegen die passend eingestellte Kopfstütze zu drücken. Anschließend für zehn Sekunden entspannen, dann wieder dagegen drücken.

– Die Schultern für zehn Sekunden gegen den Autositz drücken, anschließend wieder entspannen. Diese Abfolge ein paar Mal wiederholen. Dieses Mini-Training hilft, die Schultern zu stärken.

– Nun rutscht man von einer Gesäßbacke auf die andere – hin und her, „sodass ich mit meinem Becken so ein bisschen Kippbewegung mache“, so Manke. Das geht auch während der Fahrt. Kann man sich dabei nicht gut konzentrieren, sollte man aber besser eine Pause einlegen. Seine Tipps befolgt der Orthopäde übrigens auch selbst: „Wenn ich auf der Autobahn bin, dann drücke ich meine Schulter mal in den Rücksitz. Dann drücke ich meinen Kopf mal gegen die Nackenstütze, dann wackele ich mal mit dem Hintern.“ Das wirke einerseits, wenn der Schmerz bereits da ist. Noch besser sei es aber, so Manke, wenn man die Tipps präventiv umsetzt, also bevor es wehtut. Foto: dpa

## VERSICHERUNG

## Richtig vorgehen im Schadensfall

(dpa). Haben Sie einen Schaden erlitten oder haben Sie anderen einen zugefügt? Dann kommt womöglich eine Versicherung für die Regulierung auf – vorausgesetzt, Sie haben die dafür notwendige Police. Damit es mit der Schadenregulierung klappt, tun Versicherte gut daran, sich nach Eintritt eines Schadens folgende Vorgehensweise abzuspüren, die so oder so ähnlich immer zum Ziel führt.



1. Informieren Sie Ihren Versicherer: Lassen Sie im Schadensfall nicht zu viel Zeit verstreichen, um Ihren Versicherer zu informieren. Immerhin sind Sie verpflichtet, das unverzüglich zu tun. Heißt: so schnell wie unter den gegebenen Umständen möglich. Laut dem Gesamtverband der Versicherer (GDV) stellen Sie damit auch eine schnelle Regulierung sicher. Warten Sie bis dahin mit der Beauftragung von Reparaturunternehmen und Wartungsdiensten.

2. Halten Sie die Schäden gering (Schadenminderungspflicht): Sorgen Sie nach Eintritt eines Schadens dafür, dass sich dieser nicht noch ausweitet – das ist Ihre Pflicht. Dichten Sie also etwa zerbrochene Fensterscheiben ab, bevor es reinregnet. Greift der Schaden um sich, weil Sie keine entsprechenden Gegenmaßnahmen ergriffen haben, kann die Versicherung die Leistung kürzen.

3. Dokumentieren Sie die Schäden: Machen Sie aussagekräftige Fotos von den Schäden – am besten noch bevor Sie irgendetwas verändern. Sorgen Sie dabei für ausreichend gute Lichtverhältnisse. Für die spätere Schadenregulierung kann es zudem nützlich sein, wenn Sie schon einmal die Kaufbelege zerstörter oder beschädigter Gegenstände herausuchen. Foto: dpa

## Gamer-Eltern haben's nicht leicht

Wie der Nachwuchs durch die virtuellen Welten begleitet werden kann

Von Carla Benkö

Ob auf dem Computer, der Konsole oder dem Smartphone – Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit mit Videospiele. Für Eltern mag das manchmal schwer nachvollziehbar und greifbar sein – gerade, wenn Videospiele in der eigenen Kindheit vielleicht noch keine Rolle gespielt haben. Daniel Heinz, Leiter des Spieleratgeber-NRW, gibt Antworten auf wichtige Fragen.

## Ab welchem Alter kann man ein Kind an Videospiele heranlassen?

„Das hängt immer davon ab, wie man es begleitet und um was es sich handelt“, sagt Heinz. Hektische Spiele mit schnellen Bildern seien nichts für Kinder unter fünf oder sechs Jahren. Und natürlich gibt es auch einige Genres, die für Kinder und junge Jugendliche grundsätzlich tabu bleiben sollten, darunter sogenannte Ego-Shooter.

Es gebe allerdings Spiele auf dem Markt, die man schon mit Drei- oder Vierjährigen in kurzen Intervallen spielen könne. Die Spiele müssen jedoch kindgerecht aufbereitet, also auch pausierbar sein. Außerdem sollte man kleine Kinder nie alleine vor ein Game setzen. „Im Vorschulalter darf nichts unbegleitet stattfinden“, sagt der Sozial- und Medienspielpädagoge.

## Wie viel Zeit vor der Konsole ist okay?

Endgültig beantworten lässt sich diese Frage nicht. Es gibt vielmehr verschiedene Richtwerte, an denen sich Eltern orientieren können. Bis zu einem Alter von fünf Jahren orientiert man sich laut Heinz in der Regel an bis zu einer halben Stunde Bildschirmzeit am Tag, bei sechs bis neun Jahren dann bis zu einer Stunde. „Wenn sie älter werden, empfiehlt sich meistens, ein wöchentliches Zeitkontingent mit den Kindern oder Jugendlichen auszuhandeln“, rät der Experte.

Ähnlich wie beim Taschengeld lernen die Kinder und Jugendlichen dadurch, sich die Zeit einzuteilen. Laut einer Erhebung des Statistischen Bun-



Wenn Kinder das Gaming nutzen, um Defizite in der realen Welt zu kompensieren, sollten Eltern aufmerken.

Foto: dpa

desamtes von 2022 wendeten Zehn- bis 17-Jährige im Durchschnitt eine Stunde und sieben Minuten pro Tag für Video- und Computerspiele auf, wie die Behörde in dieser Woche mitteilte.

## Worauf sollten Eltern achten?

Sozialpädagoge Heinz empfiehlt, neben der Zeit vor allem auf die Motivation, die hinter dem Spielen steckt, zu achten. Eine Motivation könne sein, ob „das Gaming gebraucht wird, um irgendwelche real weltlichen Defizite zu kompensieren“. Bleibt dieses Nutzungsverhalten über lange Zeit bestehen oder werden andere Dinge wie Hobbys oder Freunde und Familie vernachlässigt, „dann sollte man das Gespräch suchen oder sich Hilfe, zum Beispiel bei Erziehungsberatungsstellen, suchen“, so Heinz.

Im Extremfall kann Gaming nämlich zur Sucht werden. Eine Computerspielstörung liegt allerdings erst vor, wenn verschiedene Anzeichen, darunter Kontrollverlust bezüglich der Spieldauer oder Interessenverlust an früheren Hobbys, über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten auftreten. Grundsätzlich hätten Kinder „ein Recht auf digitale Teilnahme, also auch auf Spielen und Gaming“, sagt Heinz. Zugleich stellt er klar: „Aber es muss natürlich alles innerhalb von Grenzen stattfinden und die müssen Eltern stecken.“

## Kann Gaming die Entwicklung von Kindern fördern?

„Das kann es auf jeden Fall fördern“, bestätigt Heinz. Bei vielen Spielen können sich Kinder und Jugendliche mit anderen Spielern über Chat-

oder Audionachrichten austauschen. In Gilden oder Clans in Videospiele lernt man, sich in einem sozialen Verbund zu verständigen, gemeinsam Strategien zu erarbeiten oder für das Team Verantwortung zu übernehmen.

Einige Games spielen zudem in anderen Epochen und Umgebungen und bieten Anreize, um sich etwa mit Geschichte auseinanderzusetzen. Auch Strategie- oder Lernspiele können Lernanreize in verschiedenen Themengebieten setzen.

## Welche negativen Auswirkungen kann Gaming haben?

In einigen Computerspielen sind sensible Inhalte enthalten, die Kinder psychisch belasten können. Daher sollte man beim Kauf unbedingt auf die Alterskennzeichnungen achten oder sich vorher über

die verschiedenen Spiele informieren.

Neben diesen sogenannten Inhaltsrisiken wisse man heute, dass es auch Interaktionsrisiken gebe, sagt Heinz. „Das heißt, es besteht die Möglichkeit, dass Kontakt zu Fremden zustande kommt, und es gibt Risiken für Mobbing“, erklärt der Spieleratgeber. Aber auch Kostenfallen, etwa durch zusätzliche Inhalte, die für das Spiel gekauft werden können, sind ein mögliches Problem. Ebenso Bindungsfaktoren, also Mechanismen, die zum viel Spielen anregen.

Heinz hat noch einen Tipp: „Jugendschutzeinstellungen an den Spielgeräten können in vielen Fällen für mehr Sicherheit sorgen.“ Er rät insgesamt zu „gelassener Skepsis“. Also: immer hinschauen. Aber verrückt machen lassen solle man sich nicht.

## DIY-Projekte: Deko-Ideen mit Trockenblumen

Expertinnen geben Tipps zum aktuellen Trend und zum Selbstgestalten der langlebigen Schnittblumen-Alternative

Von Hilde Kraatz

Die Freude an frischen Schnittblumen ist meist von kurzer Dauer. Eine langlebige Alternative: Trockenblumen, die Monate oder sogar Jahre halten können. Das Praktische: Hübsche Sträuße und Dekorationen mit Trockenblumen fürs Zuhause lassen sich auch selbst gestalten.

Zwar gibt es professionell gefertigte Trockenblumen vielerorts zu kaufen. Laut Floristin und Autorin Kerstin Walther aus Stuttgart („Stilvolle Trockenblumen“) halten die sich länger als selbst getrocknete Blumen, weil sie meist chemisch konserviert wurden. „Aber grundsätzlich lässt sich fast jede Blume auch selbst trocknen, indem ich sie an einem dunklen, trockenen Ort über Kopf aufhänge.“

Floristmeisterin Tina Steger aus Groß-Gerau empfiehlt dafür vor allem Blumen mit einem geringen Wassergehalt, Strohblumen etwa, die von Juli bis September blühen. Oder Strandflieder, Rosen, Laven-

del, Schleierkraut, Hortensien und Gräser.

Wichtig: Beim Pflücken oder Schneiden sollten sie am besten noch nicht voll erblüht sein. „Ich würde sie in einem halb aufgeblühten Zustand trocknen, dann habe ich das optimale Verhältnis von Schönheit der Blüte und Haltbarkeit“, sagt Steger. Hortensien und Strohblumen dürfen ihr zufolge aber bereits in voller Blüte stehen.

## Mit unterschiedlichen Höhen und Formen spielen

Die Blumen sind getrocknet. Doch wie geht es nun weiter? Da eine Bindung recht anspruchsvoll ist, empfiehlt Walther, zunächst einen Strauß direkt in der Vase zu drapieren. Für ein harmonisches Gesamtbild achtet man dabei am besten darauf, dass nicht alles gleich hoch und gleich voluminös ist.

Arbeiten Sie außerdem von außen nach innen: Ausladende Stücke wie Gräser kommen nach außen in die Vase und können sich ruhig auch über



Da Trockenblumen nicht im Wasser stehen müssen, ist man nicht auf den klassischen Strauß in der Vase beschränkt.

Foto: dpa

deren Rand zur Seite neigen. In der Mitte machen sich die Hingucker gut, also die schönsten Blüten, die Sie haben.

Auch mit der Menge kann man spielen: Wer ohnehin

einen minimalistischen Stil hat, könne zum Beispiel mit einer einzelnen Blume in einem länglichen Gefäß einen Hingucker schaffen. Typisch für den Boho-Stil sind laut Flo-

ristin Steger einzelne hohe Pampasgraswedel.

Um sich möglichst lang am Trockenblumenstrauß erfreuen zu können, sollte man ihn übrigens vor der Sonne schüt-

zen. Denn „Sonnenlicht zersetzt getrocknete Blüten sehr schnell und bleicht sie weiter aus“, sagt Anja Gronemeyer, Trainerin bei der DIY Academy in Köln.

Außerdem sollte die Umgebung trocken sein, da der Strauß sonst Feuchtigkeit aufsaugen und schimmeln könnte. Das Badezimmer ist also nicht der beste Raum für einen Trockenblumenstrauß. Nicht besonders optimal sind Gronemeyer zufolge auch Bereiche mit viel Zugluft: Trockenblumen sind schließlich empfindlicher als frische Blumen.

## Flowergrams, Kränze und Blütenbilder

Da Trockenblumen nicht im Wasser stehen müssen, ist man nicht auf den klassischen Strauß in der Vase beschränkt. Schon mit wenig Material lässt sich etwa ein sogenanntes Flowergram erstellen.

Klassische Flowergrams bestehen aus einer Holzleiste, in die man schmale Löcher in einer parallelen Linie bohrt

und einzelne Trockenblumen senkrecht einsteckt. „Der Gedanke dabei ist: Ich bilde die Natur auf einem Stück Holz ab, quasi eine Blumenwiese“, sagt Floristin Walther. Damit lassen sich dann Tische, Regale oder sogar die Wand dekorieren und nach Lust und Laune neu gestalten.

Beliebt sind auch Kränze und Flower-Loops, also Ringe, die etwa zur Hälfte mit Trockenblumen bestückt werden. Laut Walther erfordern solche Projekte schon etwas mehr Geduld, da viele kleine Trockenblumensträuße mit Draht gebunden und dann auf dem Ring angeordnet werden müssen.

Eine einfachere DIY-Idee: Blütenbilder. Hier arrangiert und fixiert man getrocknete Blumen auf einer Leinwand oder einem Stück Pappe und hängt sie als dreidimensionales Bild an die Wand. Wie für alle Trockenblumenprojekte empfiehlt Tina Steger: „Nicht zu lange vorher darüber nachdenken, am besten einfach anfangen, machen und ausprobieren.“

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Guten Appetit: Rainer Klutsch: Lachsfilet auf Linsengerüst. Zu Gast: Achim Wiehle, Anna Rupp 12.00 Tagesschau 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.10 **HD** **2** Amado, Belli, Biedermann (1/10) Talkshow

17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Gefragt – Gejagt Show  
18.50 **HD** **2** Großstadtrevier  
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen Porträt. Die Doku zeigt, wie der zweitgeborene Prinz das „schwarze Schaf“ der Windsors wurde.

21.15 **HD** **2** Die 100 – Was Deutschland bewegt (1/2) Talkshow. Moderation: Ingo Zamperoni

22.15 **HD** **2** Tagesthemen  
22.50 **HD** **2** Mein Körper. Mein Immunsystem. – Was macht unsere Abwehr stark? Unser Abwehrsystem ist hochkomplex.

23.35 **HD** **2** Das vergessene Fotoalbum der SS Doku  
0.20 **HD** **2** Tagesschau  
0.30 **HD** **2** Tatort: Deine Mutter Kriminalfilm (A 2024) Mit Harald Krassitzner, Adele Neuhauser, Hubert Kramar Regie: Mirjam Unger

2.00 **HD** **2** Tagesschau  
2.05 **HD** **2** Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen Porträt

### ZDF

5.30 ZDF-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: KI-Schwerpunktssendung: Wie wird KI unsere Welt verändern? 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute – in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** hallo deutschland  
18.00 **HD** **2** SOKO Hamburg  
Krimiserie. Marktschreie  
19.00 **HD** **2** heute  
19.20 **HD** **2** Wetter  
19.25 **HD** **2** WISO Magazin

20.15 **HD** **2** Der Geier – Die Tote mit dem falschen Leben TV-Kriminalfilm (A/D 2024) Mit Philipp Hochmair, Julia Koch, Patricia Aulitzky. Regie: Christian Werner

21.45 **HD** **2** heute journal  
22.15 **HD** **2** Tenet Actionthriller (GB/USA 2020) Mit John David Washington, Robert Pattinson, Elizabeth Debicki. Regie: Christopher Nolan. Ein CIA-Agent stirbt im Einsatz und wacht in der Zukunft auf.

0.35 **HD** **2** heute journal update  
0.50 **HD** **2** Gaza mon amour Drama (PLE/F/D/P/KAT/ISR 2020) Mit Salim Dau, Hiam Abbass, Maisa Abd Elhadi. Regie: Arab Nasser, Tarzan Nasser

2.10 **HD** **2** Ein starkes Team: Tödlicher Seitensprung Kriminalfilm (D 2018) Mit Stefanie Stappenbeck Regie: Johannes Grieser

### RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap. Nadel im Heuhaufen 9.30 Unter uns. Abschied 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzl Doku-Soap. Mutter ohne Kind  
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzl – Der Ermittlungsrichter  
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin  
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap Gute Zeiten, schlechte Zeiten  
19.40 **HD** **2** WISO Magazin

20.15 **HD** **2** Wer wird Millionär? Show Moderation: Günther Jauch Schon in unzähligen Quiz-Shows überzeugte Deutschlands Lieblingsmoderator Günther Jauch mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat. Fiebern Sie mit den Kandidaten und raten Sie fleißig mit!

22.15 **HD** **2** RTL Direkt  
Moderation: Pinar Atalay

22.35 **HD** **2** Wer wird Millionär? Show Moderation: Günther Jauch

23.20 **HD** **2** Spiegel TV Magazin. Die AfD vor der Brandenburg-Wahl – Wie die rechte Partei um junge Wähler buhlt / Achtung, Poser-Polizei! – In Wiesbaden macht die Polizei Jagd auf Raser

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal  
0.35 **HD** **2** Alltagskämpfer – So tickt Dtl.! Dokumentationsreihe  
1.15 **HD** **2** Besser! So? Doku-Soap Typischer Männer-/ Frauenjob?

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Super-Sam 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Bei dem poppt's wohl nicht richtig 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Vom Winde verweht 15.00 Auf Streife. Doku-Soap

16.00 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap. Mutter ohne Kind  
17.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt  
17.30 **HD** **2** Lebensretter hautnah  
18.00 **HD** **2** Notruf Reportagereihe  
18.30 **HD** **2** Notruf Reportagereihe  
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik  
19.45 **HD** **2** SAT.1 newstime

20.15 **HD** **2** RONZHEIMER – Wie geht's, Deutschland? Migration. Moderation: Paul Ronzheimer. Eine Dokumentationsreihe beleuchtet Deutschlands aktuelle Lage. Ein Journalist begleitet Menschen im Alltag und thematisiert Probleme wie Rechtsextremismus, Migration und Armut. Er möchte deren Stimmen in Berlin Gehör verschaffen.

22.15 **HD** **2** SPIEGEL TV Verbrechen Reportagereihe. Blutige Spuren zur Wahrheit

23.20 **HD** **2** RONZHEIMER – Wie geht's, Deutschland? Dokumentationsreihe. Migration  
1.15 **HD** **2** SPIEGEL TV Verbrechen Reportagereihe. Blutige Spuren zur Wahrheit. „Spiegel TV Verbrechen“ zeigt Kriminalfälle, die Deutschland bewegt haben.  
2.05 **HD** **2** So gesehen Magazin  
2.10 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap Liebe geht durch den Router

### PRO 7

7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs – Die Anfänger. Mein kleiner Tollpatsch / Meine Therapie 12.20 Two and a Half Men. Die Schwulennation / Das Tagebuch / Danke für den Geschlechtsverkehr / Frosos Autogrammkarten 14.10 The Middle 15.10 The Big Bang Theory. Serie

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Die Vorstadtkids: Im Herzen Städter  
18.00 **HD** **2** ProSieben newstime  
18.10 **HD** **2** Die Simpsons Die große Simpsons / Die Mafiosi-Braut. Auf der Flucht vor einem Waschbären landet Lisa im Haus eines Zaubers.  
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin

20.15 **HD** **2** Grey's Anatomy Krankenhausserie. Auf Teufel komm raus. Richard trifft nach einer missglückten OP eine schwere Entscheidung ...  
21.15 **HD** **2** Seattle Firefighters – Die jungen Helden Actionserie. Zu guter Letzt Mit Jaina Lee Ortiz  
22.15 **HD** **2** 9-1-1: Lone Star Dramaserie. Eiskalter Tod / Toxische Beziehung. Owen muss abwägen, ob er Kendra trauen kann.

0.10 **HD** **2** Grey's Anatomy Krankenhausserie  
1.05 **HD** **2** Seattle Firefighters Actionserie. Zu guter Letzt  
1.55 **HD** **2** 9-1-1: Lone Star Dramaserie. Eiskalter Tod / Toxische Beziehung  
3.30 **HD** **2** ProSieben newstime  
3.35 **HD** **2** The Last Man on Earth Comedyserie. Ab auf die Insel / Stockholm-Syndrom

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten (6) 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Alte Wildbiene-Nisthilfen instand setzen  
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee  
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
18.15 **HD** **2** Landesschau / Aktuell  
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP Nachrichten aus Rheinland-Pfalz

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Lecker aufs Land (5) Reportagereihe. Zu Gast bei Andrea Göhring in Oberschwaben  
21.00 **HD** **2** Traumhaft Wohnen – Die ARD Room Tour Dokumentationsreihe. Vom Fertighaus bis zur alten Dorfschule  
21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Magazin  
22.00 **HD** **2** Sag die Wahrheit Show  
22.30 **HD** **2** Meister des Alltags Show Rateteam: Enie van de Meiklofjes, Bodo Bach, Jessica Schöne, Antje Monot, Jr.

23.00 **HD** **2** Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Adriane Rickel, Annegret Schenkel  
23.50 **HD** **2** strassen stars Show Rateteam: Jörg Thadeusz, Sabine Heinrich, Susanne Föhlich Kandidaten: James (Ladenburg), Jana Mrazkova (Frankfurt), Karsten (Staufenberg)

0.20 **HD** **2** SWR3 New Pop Festival 2024 Konzert. Sea Girls

### HR

7.50 maintower weekend 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Der Camping-Check 10.05 Goyer – Eine Orang-Utan-Geschichte 10.35 Wildes Argentinien (1/3) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 Die Heiland – Wir sind nicht 13.45 In aller Fr. 14.30 Meine Mutter .... spielt verrückt. TV-Romantikkomödie (D 2019)

16.00 **HD** **2** hallo hessen  
16.45 **HD** **2** hessenschau  
17.00 **HD** **2** hallo hessen  
17.45 **HD** **2** hessenschau  
18.00 **HD** **2** Maintower  
18.25 **HD** **2** Brisant  
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber  
19.15 **HD** **2** alle wetter  
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Visite Magazin. Sepsis: die unterschätzte und häufig unerkannte Gefahr. Moderation: Vera Cordes. Am Universitätsklinikum Kiel will man dank künstlicher Intelligenz Risiken wie die Entwicklung einer Sepsis früh genug erkennen.

21.00 **HD** **2** Schluss mit der Mager-schucht Dokumentation  
21.30 **HD** **2** hessenschau Magazin  
21.45 **HD** **2** Tatort: Finsternis Kriminalfilm (D 2021) Mit Margarita Broich

23.15 **HD** **2** heimspiel! Fußball zwischen Eintracht und Nationalmannschaft. Moderation: Sebastian Rieth, Lisa Tellers. Zu Gast: Béla Réthy (Sportjournalist)

0.00 **HD** **2** Auf den Spuren von Julius Mörder (3) Dokumentationsreihe. Die Explosion im Wohnhaus des Tatverdächtigen hat die Ermittlungspläne durchkreuzt: Thorsten V. liegt im Koma

### WDR

8.45 neuneinhalb – für dich mittendrin 8.55 Wer weiß denn sowas? 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Land und lecker (4/6) 21.00 Lecker an Bord (7/8) 21.45 aktuell 22.15 Faking Bad – Besser als die Wahrheit 23.00 Sträter 23.40 Die 100 – Was Deutschland bewegt 0.40 Quizduell

### BAYERN

11.50 Das Moor 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittzeit 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 Unkraut 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee 21.05 Wirtshaus mit Zukunft 21.50 BR24 22.05 Lebenslinien 22.50 nachts: sicut 23.20 Nanga Parbat – Mein Schlüsselberg. Dokumentarfilm (D 2020) Mit Günther Götsch 0.40 Lukas Sternath spielt Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 4

### 3SAT

12.45 Aarhus, da will ich hin! 13.15 Das Südsass neu entdeckt 14.00 Nordelass neu entdeckt 14.45 Die wilde Schönheit der Pyrenäen 15.30 Von Barcelona bis Cadaques 16.15 Málaga und die westliche Costa del Sol – Entdeckungen an Spaniens Sonnenküste 17.00 Die Bergwelt Mallorca – Wandererlebnis Tramuntana 17.45 La Gomera 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 12378 Kilometer Australien. Dokumentarfilm (CH 2021) 22.00 Programm nach Ansage 22.10 ZIB 2 22.40 War Photographer 0.15 Bei Anruf Baby: Familienglück durch Adoption?

### Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehzentrale 8.00 Teleshopping 16.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 16.15 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz (1) 17.15 Grenzschutz Südamerika 17.45 Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorberichte 18.00 Fußball: Bundesliga der Frauen. 2. Spieltag: TSG Hoffenheim – SC Freiburg. Aus Sinshheim 20.00 Fußball: Bundesliga der Frauen – Analyse. 2. Spieltag 20.15 EXATLON Germany – Die Mega Challenge 1.05 Scoreo! 1.50 American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap. Rad ab / Morbider Charme / Morbider Charme

### KABEL1

8.25 Blue Bloods – Crime Scene New York. Zurück nach Zagreb / Einer von uns 10.15 Castle. Krimiserie. Der Glühbirnen Held / Akte X / Speakeasy / Nikki Heat / Puff, Du bist tot / Johanna Beckett. Len Levitt, ein U-Bahn-Angestellter, wurde im Central Park von New York tot aufgefunden. Castle und Beckett fragen sich zunächst, ob illegale Geschäfte mit Glühbirnen etwas mit seinem Tod zu tun haben. 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Transformers. Actionfilm (USA 2007) 23.10 Aliens vs. Predator 2. Sci-Fi-Horror (USAMEX 2007)

### VOX

5.05 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas. Es wird eng / Wunden der Weihnachtsnacht / Hitzequelle / General gegen Hippie 11.05 CSI: Miami Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KiKANINCHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Yakari 12.20 Mit der Maus 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Anna und der wilde Wald (1) 17.25 Animanimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Nö-Nö Schnabelfler 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenjährlingchen – Eine Schnuffelrunde auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Wissen macht Ah! Magazin

### KIKA

8.15 JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu – und dran bist du 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KiKANINCHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Yakari 12.20 Mit der Maus 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Anna und der wilde Wald (1) 17.25 Animanimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Nö-Nö Schnabelfler 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenjährlingchen – Eine Schnuffelrunde auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Wissen macht Ah! Magazin

### NDR

11.55 42 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Wandern, Wald und Aufwind – Die jungen Wilden im Harz 15.00 Info 15.15 Nordturf 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt 18.00 Regional 18.15 Großauftrag für Traditionsziegelei 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Die Tricks ... 21.45 Info 22.00 Angriff auf den Amateurfußball – Die Gier der Wettindustrie 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 Die 100 – Was Deutschland bewegt 0.15 Zusammen ist man weniger allein. Tragikomödie (F 2007) Mit Audrey Tautou

### PHOENIX

5.30 MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 vor ort 9.30 Caren Miosga 10.30 plus 12.00 vor ort 12.45 plus 14.00 vor ort 14.45 plus 16.00 Angriff auf den Amateurfußball – Die Gier der Wettindustrie 16.45 Das Strommann-Kartell – Dienstleister für die Mafia 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Ein perfekter Planet 20.00 Tagess. 20.15 Ein perfekter Planet 20.00 Tagess. 20.15 Ein perfekter Planet 20.00 Tagess. 20.15 Indiens wilde Wölfe. Dokumentation 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 der tag 0.00 unter den linden. Talkshow 0.45 Ein perfekter Planet 1.30 Indiens wilde Wölfe 2.15 Yellowstone Nationalpark. Dokureihe

### ARTE

9.00 Kaiserspiel in Versailles. Dokumentarfilm (D 2020) 10.30 Aufstand im Bordell – Frauenhandel um 1900 11.25 Verschollene Filmshätze (2/5) 12.10 Pandemie – nein danke! Neue Krankheiten früh erkennen 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Die Abenteuer. Abenteuerfilm (F/1 1967) 16.55 Phänomene Natur 17.50 Inselwelt New York 19.20 Arte Journal 19.40 Ukrainerinnen im Männerjob (4/10) 20.15 Tote schlafen fest. Kriminalfilm (USA 1946) 22.05 Lauren Bacall – Die diskrete Verführerin 23.00 Vanya – 42. Straße. Drama (USA 1994) 0.55 Ich habe eine Vereinbarung mit einem Baum. Dokumentation

### EUROSP.1

8.30 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM 10.30 Marathon: Sydney-Marathon 12.30 Segeln: Louis Vuitton Cup 13.00 Snooker: Shanghai Masters 14.00 Snooker: English Open. 1. Runde. Aus Brentwood 18.00 The Minute 18.05 Powerlifting: WMen der Jugendlichen und Junioren 19.00 Marathon: Sydney-Marathon. Beide Streckenrekorde gehören Kenia: Moses Kibet siegte 2022 in 2:07:03 Stunden. Seine Landsfrau Stella Barsosio stellte 2019 mit 2:24:33 eine Bestzeit auf. 20.00 Snooker: English Open. 1. Runde. Aus Brentwood 0.00 Segeln: Louis Vuitton Cup. Höhepunkte aus Barcelona (E) 0.30 Radsport

### RTL2

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 14.55 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt .... Doku-Soap 16.05 Helft uns! Die Familienretter (6) Doku-Soap. Wie der Vater so der Sohn. Moderation: Katharina Saalfrank 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Die Kochprofis – Comeback am Herd (1) Doku-Soap. Wirtshaus zum Isartal in München 22.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (3) Dokumentationsreihe 0.20 Polizei im Einsatz (3) Dem Verbrechen auf der Spur

### MDR

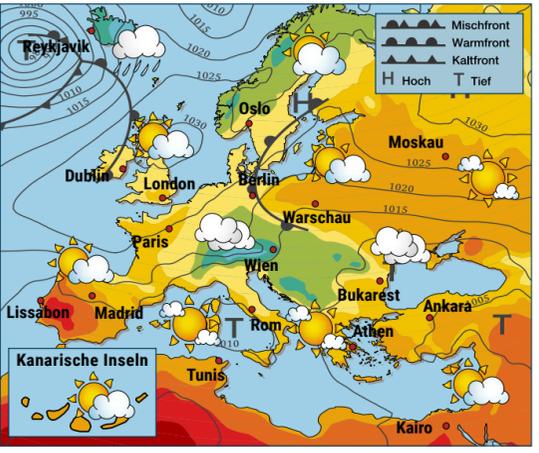
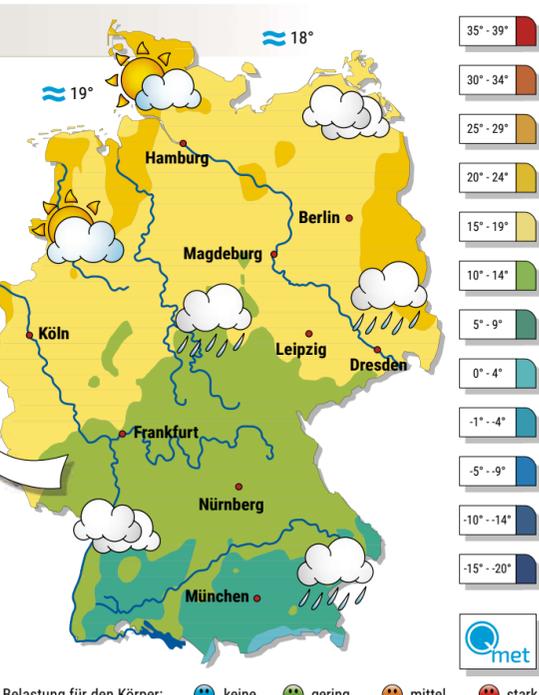
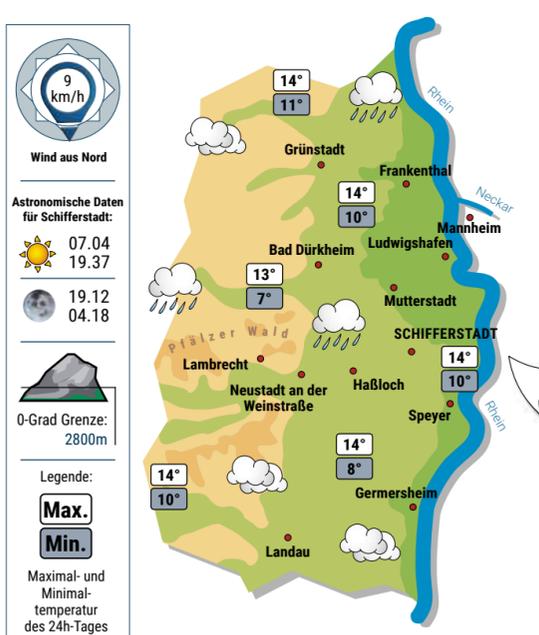
10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 MDR aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Leichtmatrosen – Drei Mann in einem Boot. TV-Komödie (D 2017) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell/ Wetter 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 aktuell 19.50 Mach dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Polizeiruf 110: Lauf oder stirb. Kriminalfilm (D 1996) Mit Jaecik Schwarz. Regie: Matti Geschonneck 21.45 MDR aktuell 22.10 Fakt ist! 23.10 Das reinsten Vergnügen. Drama (AUS 2022) 0.50 Schwimmen. Drama (D 2018)

### Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE



### Mondphasen

Vollmond 18.09.  
Abn. Mond 24.09.  
Neumond 02.10.  
Zun. Mond 10.10.

### Aussichten für Schifferstadt

Di	Mi	Do	Fr
25°	24°	25°	24°
9°	13°	11°	14°

### Biowetter

Rheumaschmerzen	🔴	Atemwegsbeschwerden	🟡
Leistung	🔴	Asthma	🟡
Phantomschmerzen	🔴	Schlafstörungen	🟡
Koliken	🔴	Niedriger Blutdruck	🟢
Angina pectoris	🔴	Herzbeschwerden	🟡

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

# ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 16. bis 22. September 2024

# Mittagspause



**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr  
Wochenkarte vom 16. bis 20. September 2024

Rahmspinat mit Salzkartoffeln und Spiegeleier	€ 10,00
Marinierter Hähnchenfiletspieß mit Karottengemüse und Kartoffeln	€ 12,00
Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat	€ 10,00
Schinkennudeln, Salat	€ 12,00
Rahmgulasch mit Nudeln und Salat	€ 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

**FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8**  
Telefon 06235 6787

**Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag**

Hausgemachte Rinderfrikadellen mit Zwiebelschmalz, Kroketten und Salat	12,50 Euro
Vegetarische Reispfanne mit Feta & Gemüse	11,90 Euro

**Jeden Freitag!**

Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro

**Euer 13er Clubhaus-Team**

Öffnungszeiten:  
Mo Ruhetag, Di-Fr-So 11-14.30 und Di-So 17-21.30  
Küche: Di-Fr-So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

**Marktädli** Lillengasse 129 - Telefon 491488  
Mitnahmespeisekarte vom 16. bis 20. September 2024

Montag:	Spaghetti Carbonara dazu Beilagensalat	€ 8,60
	Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei)	€ 7,70
Dienstag:	Geschneitztes „Züricher Art“ mit Reis dazu Karottensalat	€ 10,50
	Feta Bowl	€ 7,80
Mittwoch:	Frikadelle mit Erbsen-Karotten und Kartoffeln	€ 10,20
	Rindfleischsuppe mit Markklößchen	€ 4,80
Donnerstag:	Bolognese-Schnitzel mit Pasta dazu Beilagensalat	€ 10,50
	Schnitzel mit Kartoffelsalat	€ 9,20
Freitag:	Wurstsalat mit Bratkartoffel	€ 8,70
	Lachs Avocado Bowl	€ 7,90

Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

**Gaststätte „Vogelpark“**  
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717  
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

Dienstag:	Jägerschnitzel mit Pommes und Salat	€ 9,90
Mittwoch:	Kesselfulasch mit Spätzle und Salat	€ 9,90
Donnerstag:	Schweinebraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei	€ 9,90
Freitag:	Backfisch mit selbstgemachtem Kartoffelsalat	€ 12,90
Samstag und Sonntag:	Sparris mit BBQ-Sauce und Pommes	€ 12,90
	Seehechtfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln	€ 16,50
Jeden Mittwoch und Freitag:	Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce	€ 8,00

Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln  
Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.

**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

**Mittwoch:**

Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

**Zusätzlich Freitag**

Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50  
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.  
Zum Abholen und Liefern!

**Metzgerei Stephan Mayer**  
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:  
Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel

Große Auswahl an Grillspezialitäten

Angebot:  
Wiener, Rindswurst oder Savela - Nimm 5, zahl 4 je Sorte!

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayer@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.



**Montagstreff im DRK-Vereinsheim**  
Rehbachstraße 12, 67105 Schifferstadt

Öffnungszeiten: 16 bis 20 Uhr  
alle 14 Tage geöffnet

**Montag, 16. September 2024**

1 Paar Bratwürste, Sauerkraut und Brot  
**€ 7,90**

**„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei**

**Schlachtfest:**  
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.

**Dienstag, um 12 Uhr**  
Winzersteak mit Zwiebel und Bratkartoffeln

**Donnerstag:**  
um 12 Uhr  
Schaschlik mit Pommes oder Reis

**Freitag/Samstag:**  
Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel

Familie Grau,  
Telefon 2280



# Es ist Zeit!

PRINT WIRKT

## Die Zeitung erhält Aufmerksamkeit

Keine Störung beim Lesen durch Pop-ups!

**Schifferstadter Tagblatt**  
Ihre Tageszeitung seit 1905!



**Digitale Einzelausgabe!**

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

**Schifferstadter Tagblatt**

**Bekanntmachung**  
[www.sw-schifferstadt.de](http://www.sw-schifferstadt.de)

**1. Sitzung des Werkausschusses am Dienstag, 17. 09. 2024, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal der Stadtwerke.**

**TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG**

1. Verpflichtung der Mitglieder des Werkausschusses der Stadtwerke, die nicht dem Stadtrat angehören sowie der Beschäftigtenvertreter der Stadtwerke
2. Tonaufzeichnungen in den Werkausschusssitzungen
3. Mitteilungen

**TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG**

4. Entwicklungen im Energiebereich
5. Mitteilungen

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.

Schifferstadt, 16.09.2024  
Ilona Volk  
Bürgermeisterin

**Am Mittwoch im Tagblatt**

**Top-Themen im prisma-Magazin**

**EINTOPF: LECKER UND GESUND**  
Rezepttipp für den Herbst

- Täglich das TV-Programm von 36 Sendern - die volle Programmvierfalt jederzeit auf prisma.de
- Aktuelle Streaming-Tipps
- Interviews mit Stars der Unterhaltungswelt
- Große Themenvielfalt und Rätselspaß

**prisma.de**